Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 2 Mark 75 Pfge. Einzel. Nummer 10 Pfge.
Auflage 35000 Exempl.
Für Beifügung eingesandter Manuskripte macht sich die Redaktion nicht verbindlich.
Inserate-Annahme außerdem: Haasenstein u. Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rudolf Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Bureau d. „Invalidendank". — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

Inserate werden Marienstraße 13 bis Abds. 6 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. Zu Neustadt nur an Wochentagen: gr. Meißnergasse Nr. 5 bis Nachm. 4 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt die Zeile 30 Pfge.
Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.
Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postnachnahme. Acht Silben kosten 15 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pfge.

Koppel & Co.,
Bankgeschäft,
jetzt
Schloss-Strasse 19,
Ecke der Sporergasse.

An- und Verkauf aller **Staatspapiere, Pfandbriefe, Actien** etc. Auszahlung aller Coupons. Unentgeltliche **Controle** der **Verloosung** aller Werthpapiere. Alles auch auf brieflichem Wege.
Domicilstelle für Wechsel.

Nacht-Telegramme.

Straßburg, 19. April. Der Bischof suchte um die staatliche Genehmigung bei Anstellung der Lehrer für das in Zillisheim eröffnete Knabenseminar nach und erhielt dieselbe vom Statthalter.

Wien, 19. April. Das „Correspondenzbureau" bestreitet, daß der Ministerrath eine mit der parlamentarischen Situation zusammenhängende Beschließung getroffen habe. Vor der Erledigung des Budgets sei keine diesbezügliche Entschließung zu erwarten.

Otto Wolff,
Patent-Anwalt
Schloss-Strasse 12, I.

Besorgung und Verwerthung von **Patenten** im In- und Auslande.
Registrirung von **Fabrikmarken** und **Musterschutz.**
Auskünfte über alle Patent-Angelegenheiten.

Nr. 111. 25. Jahrg. 1880. Witterungsaussichten: Warm, Bewölkung wechselnd, vielf. heiter, Neigung zu Gewittern. **Dresden. Dienstag, 20. April.**

Politisches.

Stürmische Scenen, aufreizende Reden hatte man von der Berathung des Sozialistengesetzes erwartet; statt dessen ist Alles fast ruhig abgegangen. Nur beim Beginn der Sitzung, bezüglich der Geschäftsordnung, kam es zu einem lebhaften Auftritte. „Ihr Gefühl für Gleichberechtigung ist abgestumpft!" rief Bebel dem Reichstag zu. Der Unmuth Bebel's ist erklärlich. Um ihre Beschwerden gegen die Handhabung des Sozialistengesetzes ausführlich erheben zu können, wollten die Sozialdemokraten ein schlau ersonnenes Manöver ausführen. Von den 8 Sozialdemokraten brachten je Einer zu 8 verschiedenen Paragraphen des Gesetzes je einen Antrag auf Beseitigung. Bebel selbst gab zu, daß diese Form des Einbringens von Anträgen „auffällig" sei; sie könnten aber, meinte er, nicht anders, wollten sie überhaupt gründlich verfahren. Der Reichstag gebrauchte aber seine Macht und, die Geschäftsordnung nicht gerade sehr glimpflich anwendend, verkürzte er die Rechte von sieben anderen Antragstellern, sie zu einer Art von „Viceabgeordneten" machend, indem er nur den einen zur Begründung seines Antrages zuließ. Bei einem Ausnahmegesetze, wie das Sozialistengesetz überhaupt es ist, tritt eben überall die Anwendung des formellen Rechtes vor den Geboten der Zweckmäßigkeit in den Hintergrund. Die Sozialdemokratie täuscht sich selbst nicht länger mehr über diese Lage. Ihre Vertreter im Reichstage wehrten sich nicht sehr heftig gegen das Schicksal, das, wie sie einsehen, sie nicht abzuwenden vermögen. Wenn sie sich bisher mit der Hoffnung schmeichelten, am 21. April des Jahres 1881 würde der schwere Bann dieses Gesetzes von ihnen genommen werden und sie könnten 1881 da wieder anfangen, wo sie 1878 aufhören mußten, so haben sie jetzt diese Hoffnung wohl als trügerisch erkannt. Ihre Presse wird nicht wieder auferstehen, ihre Vereine nicht neu aufleben, ihre Organisation bleibt zerrissen, ihre Agitation niedergehalten. Der Reichstag verlängert das Gesetz nicht, wie es die Vorlage verlangte, bis zum 31. März 1886, sondern nur bis zum 30. September 1884, aber, wie Windthorst darlegte, auch an dem verkürzten Termine wird das Gesetz nicht außer Kraft treten, sondern man wird es dann abermals verlängern Denn bis dahin wird die sozialdemokratische Bewegung nicht beendet sein. Warum bestimmt man also einen Endtermin für ein Gesetz, das man doch verlängern will? Um die Regierung zu veranlassen, das Gesetz nur loyal und mit Vorsicht anzuwenden, damit man ihr die Verlängerung nicht verweigere. Die Sozialdemokratie empfindet an Leib und Gliedern die tiefgreifende Wirkung des Sozialistengesetzes. Das erkannte man deutlich an der Haltung ihrer Vertreter im Reichstage. Was Wiemer, Fritzsche und Hasenclever an Beispielen von merkwürdigen Einzelfällen gesetzwidriger Anwendung des Sozialistengesetzes beibrachten, machte auf den Reichstag wenig Eindruck. Die Berichte über Unterdrückung selbst harmloser Zeitungen dieser Partei, über Auflösungen von Hilfskassen, die unter Anderem auch recht löbliche Unterstützungszwecke verfolgen, über Verbote von Versammlungen, worin Redner dieser Partei vielleicht maßvoll auftreten, ließen den Reichstag ziemlich kalt.

„Das Sozialistengesetz", schreibt die „Nat.-Ztg.", „ist ein dunkler Fleck in der deutschen Gesetzgebung, aber er wird sich nur entfernen lassen, wenn die gefährliche Tendenz verschwindet, welche zu dem Gesetze gezwungen hat". Daß der Staat nach seinen Machtmitteln greift, um sich der drohenden Gefahr zu erwehren, kann ihm nur der Unverstand zum Vorwurfe machen. Der Staat wird in der Zerstörung der sozialdemokratischen Agitation fortfahren. Nach einer mehr als siebenjährigen Wirksamkeit des Sozialistengesetzes ist ein anderes Geschlecht herangewachsen, als das, was jetzt den Agitatoren zur Verfügung steht. Allerdings mit der bloßen Abwehr ist es nicht gethan und die positiven Maßregeln des Staates zur Besserung der volkswirthschaftlichen Zustände schlagen leider nur ein langsames Tempo ein. Wie schwierig ist es, die Frage der Alters-Invaliden- und sonstiger Hilfskassen der Arbeiter auch nur ein Stückchen zu fördern. Die Verbesserungen an der Gewerbeordnung stoßen bei jedem Schritte auf Hindernisse! Die Schutzzölle, welche den Arbeitern reicheren Verdienst geben sollen, thun dies nur zum Theil und durch Erhöhung der indirekten Steuern wird der Mehrverdienst sofort wieder verschlungen. Nur das Wuchergesetz ist ein ernstlicher Schritt zur Besserung der volkswirthschaftlichen Zustände. Freilich, die Sozialdemokratie weigert sich stets, bei solchen wirklichen Verbesserungen mitzuhelfen. Bebel stellte alle Bemühungen in dieser Richtung als lächerlich dar. Er drohte mit der Gewalt und warf am Schlusse der Sitzung die bisher klug vorgehaltene Maske der Mäßigung von sich. „Die herrschenden Klassen dürften eines Tages schlecht unter der Macht der erbitterten Proletarier wegkommen!" rief er drohend aus. Nun, eben um dieser Gefahr zu begegnen, dazu hat sich der Staat mit den Waffen des Sozialistengesetzes ausgerüstet. Die wirklichen Arbeiter leiden nicht unter demselben, nur die Agitatoren empfinden seine Schwere und Wucht. „Wenn aber", sagt die „Nat.-Ztg.", „die sozialdemokratischen Agitatoren wirklich die politische Stellung der Arbeiter und nicht ihre eigene im Auge haben, so haben sie ein einfaches Mittel, das zu zeigen: Sie mögen von der öffentlichen Bühne zurücktreten, für praktische, auf dem Gebiete der Gesetze berechtigte Bestrebungen Platz machen, sie mögen den Arbeitern gestatten, ihre wichtigsten und nächstliegenden Angelegenheiten ohne revolutionären Beigeschmack zu betreiben; dann werden sich alle Parteien beeilen, mit diesem Gesetze aufzuräumen. Wollen sie das nicht, so wollen sie offenbar den sozialen Krieg fortsetzen und sie müssen die Consequenzen davon auf sich nehmen".

Es wird immer wahrscheinlicher, daß Gladstone als Premierminister an die Spitze des neuen englischen Kabinets tritt. Seine Freunde drängen heftig in ihn, namentlich bestürmen ihn die entschiedneren Liberalen, seine großen geistigen Kräfte als leitender Staatsmann dem Vaterlande dienstbar zu machen. Gladstone wird sich diesem Drängen nicht entziehen können. Die Königin Victoria muß ihre Abneigung gegen ihn überwinden. Sie wird ihre Unterschrift nicht versagen dürfen, wenn er sie zu Gesetzen fordert, welche tiefgreifende Verwaltungsreformen im Innern anbahnen. Ueber seine künftige Politik nach außen verhält sich Gladstone viel schweigender als noch vor Kurzem. Kann er sich nicht mit allgemeinen Phrasen helfen, so schweigt er lieber ganz. Seine Freunde aber berichten: sein Programm in der orientalischen Frage sei „die Vereinigung aller Nationalitäten auf der Balkan-Halbinsel zu einem Staatenbunde mit Ausschluß Oesterreichs". Der erste Theil dieses Programms ließe sich wohl hören, der Ausschluß Oesterreichs aber von diesem Staatenbunde bedeutete den Verzicht Oesterreichs auf das kaum eroberte Bosnien und die Herzegowina. Dazu aber kann sich der Kaiserstaat, ohne als Großmacht abzudanken, nicht freiwillig entschließen. Gladstone's Orientpolitik hat also eine deutlich erkennbare Spitze gegen Oesterreich. Es ist, namentlich nach den scharfen Angriffen, die sich Gladstone als Wahlkandidat gegen Oesterreichs Monarchen und die Monarchie erlaubte, sehr begreiflich, wenn der österreichische Botschafter in London, Graf Karolyi, um seine Versetzung auf einen anderen Posten bittet, falls Gladstone ins Ministerium tritt. Wäre der Kaiserstaat in London durch einen wirklichen Staatsmann, wie Graf Beust, vertreten gewesen, der seine Verbindungen sowohl mit den Whigs als den Tories hat, und nicht durch einen der vielen hochfahrenden, aber wenig tauglichen Ungarn, die jetzt in Oesterreich das große Messer führen, so würde kein Whig sich so beleidigend über den Kaiser von Oesterreich ausgesprochen haben und das ganze Verhältniß Oesterreichs zu England sich freundlicher gestalten. Im Uebrigen darf man von einem Manne wie Gladstone, der sein langes Leben hindurch nur für Erhaltung des Friedens und Enthaltung Englands von der Einmischung in die Verhältnisse des Kontinents thätig war, nicht besorgen, daß er nunmehr eine kriegerische Politik einschlägt. Die Berliner Offiziösen bekennen jetzt selbst, daß auch Deutschland mit dem Whig-Kabinet wird auskommen können und die Norddeutsche Allgemeine Zeitung bereut ihre Unbesonnenheit, mit der sie vor 3 Wochen schrieb, daß der Wahlsieg der Whigs „irgend wo" Krieg bedeute. Wenn doch alle Staatsmänner sich mehr um die Verwaltung im Innern kümmerten!

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten."

Berlin, 19. April. Kaiser Wilhelm unternimmt doch noch die Reise nach Wiesbaden zum Frühjahrsaufenthalt bis zum 11. Mai. — Man erwartet das Erscheinen des Fürsten Bismarck im Reichstage am Donnerstag, wo über Richter's Antrag gegen das Tabaksmonopol verhandelt werden soll. — In der Sonntagsnacht wurde der Wachtposten im kgl. Schlosse hier durch Betrunkene insultirt; er schoß und traf eine junge Dame, die erheblich, wenn auch nicht lebensgefährlich, verletzt wurde. — Der König von Siam trifft Mitte Juni hier zum Besuche ein.

Berlin, 19. April. Reichstag. Neu eingetreten: Virchow. In fortgesetzter 2. Berathung des Socialistengesetzes begründete Dr. Windthorst seinen Antrag auf Beschränkung des kleinen Belagerungszustandes auf die Hauptstadt Berlin oder deren 4meiligen Umkreis. Man müsse solche Maßregeln auf das Allernothwendigste beschränken. Referent Dr. Marquardsen für die Vorlage, da es wünschenswerth werden könne, auch anderorts derartige Maßregeln zu verhängen. Kayser beantragte Wegfall des ganzen § 28, welcher Ausnahmemaßregeln für durch socialistische ꝛc. Bestrebungen gefährdete Orte gestattet. Die persönliche Sicherheit sei in Berlin durch den Ausnahmezustand nichts weniger als gefördert worden. Eine Regierung mit gutem Gewissen habe keine Ursache, immer nur Gefahren um sich zu sehen. Wo sei denn in Berlin Aufruhr gewesen? Warum habe man denn den bekannten Käsehändler nicht ausgewiesen, der neulich durch sein Verfahren Excesse verursacht habe? Durch das Socialistengesetz treibe man die Leute blos zu Conflikten mit anderen Gesetzen. Man vernichte die Existenz einzelner Personen, ohne der socialdemokratischen Sache zu schaden. Minister Graf v. Eulenburg: Der Druck und Terrorismus, der durch die Socialdemokraten auf die Berliner Bevölkerung ausgeübt worden sei, habe zu den fraglichen Maßregeln geführt. Die Verhältnisse hätten sich noch nicht so geändert, daß es nicht mehr Pflicht der öffentlichen Gewalt sei, die Bevölkerung gegen die socialdemokratischen Beunruhigungen sicher zu stellen. Nicht um eine Pression auf die übrigen Bundesstaaten auszuüben, sondern aus Besorgniß, daß sich auch für andere Orte Ausnahmemaßregeln nöthig machen könnten, wünsche die preußische Regierung Aufrechterhaltung des § 28 in seiner jetzigen Fassung. Die Anträge Kayser's und Windthorst's wurden abgelehnt; § 28 bleibt also unverändert. Die Kommission beantragt eine Erläuterung der Bestimmung, wonach Personen, von denen eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung zu besorgen, der Aufenthalt in den Bezirken oder Ortschaften versagt werden kann. Diese Bestimmung soll auf Mitglieder des Reichstags oder einer gesetzgebenden Versammlung, die sich am Sitze dieser Körperschaften während der Session derselben aufhalten, keine Anwendung finden. Nach Ablehnung eines erweiternden Zusatzantrages von Sonnemann wurde vorstehende Erläuterung beschlossen. Weiter schlägt die Kommission vor: das Gesetz bis zum 30. September 1884 zu verlängern. v. Ludwig beantragt Ausdehnung des Gesetzes auf alle die Bestrebungen, welche, auch ohne sich als speziflisch sozialdemokratische, sozialistische oder kommunistische darzustellen, in analoger Weise die Untergrabung der christlichen und monarchischen Grundlagen der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung bezwecken. v. Marschall wünschte, daß man den berechtigten Anforderungen der Arbeiter mehr entgegenkommt, konnte aber die sozialistischen Forderungen nicht als berechtigt anerkennen. Er bestritt, daß das Gesetz auch auf andere Bestrebungen, als die darin genannten, Anwendung finden könne. Bezüglich des Münchener Vorganges empfahl er der Volkspartei im Interesse ihrer Ausbreitung, etwas weniger „höflich" gegen die Sozialdemokraten zu sein. Das Gesetz an sich sei unzureichend; auf humanitärem und religiösem Gebiete sei der Boden, auf dem die Sozialdemokratie zu bekämpfen sei. (Inzwischen hat Abg. Ackermann den Vorsitz übernommen.) Dr. Windthorst: Durch das Gesetz werde das Uebel verschärft. Wenn Hilfskassen aufgelöst worden, so hätte man auf andere Weise Ersatz schaffen müssen. Die Regierung habe die christlich-sozialen Bestrebungen nicht unterstützt, die in katholischen Gebieten am erfolgreichsten hervorgetreten. Der Unterricht müsse auf bessere Bahnen gestellt werden. Wenn der Kulturkampf fortgeführt werde, fördere man die Sozialdemokratie, die überhaupt durch den Liberalismus kräftigst gefördert worden sei. Abgeordneter Stumm entgegnet, der Vorredner und seine Freunde hätten es ja in der Gewalt, den Kulturkampf zu beenden. Er hätte gewünscht, daß das Gesetz auf 7 Jahre verlängert worden wäre, verzichtet aber auf einen Antrag und ersucht um baldige Unterbreitung einer Vorlage über die Versorgung der kranken und invaliden Arbeiter und deren Wittwen und Waisen. Die Sozialdemokratie sei keine Partei, sondern eine Krankheit. Abgeordneter von Ludwig befürwortete seinen Antrag. Wer einen Tropfen konservativen Blutes im Leibe habe, müsse eigentlich dafür stimmen. Es bedürfe eines energischen konsequenten Vorgehens gegen die ganze liberale Gesellschaft. Der Präsident ruft ihn zur Ordnung, da er die Person des Kaisers in die Debatte zog, und zur Sache, da er sich ausgedehnt über Börsengeschäfte verbreitete. Minister Graf v. Eulenburg: Die verbündeten Regierungen seien mit dem Antrage v. Ludwig nicht einverstanden. Es gebe zwar noch andere gegen den jetzigen Staat gerichtete Bestrebungen, die sich indeß nicht durch Gewaltmaßregeln, sondern durch Discussion und andere Propaganda zu verwirklichen suchten. Der Minister hat über die sämmtlichen von den sozialdemokr. Abgeordneten aufgestellten Behauptungen wegen der Ausführung des Gesetzes, Uebergriffe der Polizei u. s. w. Untersuchungen angestellt und die Behauptungen in allen wesentlichen Punkten für unbegründet befunden. Nachdem der Abg. von Ludwig seinen Antrag zurückgezogen, wurde die Verlängerung des Sozialistengesetzes bis zu oben genanntem Termin ausgesprochen. Eine Petition aus Berlin ausgewiesener Sozialisten wurde, soweit sie sich über einen Erlaß des Berliner Polizei-Präsidiums beschwert, dem Reichskanzler zur Berücksichtigung empfohlen, in der Erwägung, daß die Sammlung von Beiträgen ꝛc. für solche Personen, denen durch Ausführung des Sozialisten-Gesetzes der Ernährer entzogen worden ist, nicht unter das Gesetz gehört.

Wien, 19. April. Die verfassungstreuen Minister v. Stremayr und v. d. Horst (Justiz und Landesvertheidigung) überreichten dem Premierminister Grafen Taaffe ihre Entlassung, die dieser jedoch nicht annahm.

London, 19. April. In Indien hat eine Schaar Pathons einen Offizier und ein Detachement des 19. Regiments der Bombay-Armee jenseits Quettah niedergemacht, hält die Straße von Quettah nach Kandahar besetzt und zerstörte die Telegraphenverbindung.

Locales und Sächsisches.

— JJ. MM. der König und Königin kamen am Sonntag Vormittag in Begleitung Sr. Exc. des Herrn Generaladjutanten von Carlowitz und der Königl. Hofdame von Strehlen aus nach der Residenz, um in Gemeinschaft mit JJ. KK. HH. Prinz und Prinzessin Georg nebst deren Kindern dem Gottesdienste in der katholischen Hofkirche beizuwohnen. Hierauf nahm Se. Majestät noch die Vorträge deren Hofchargen ꝛc. entgegen und ertheilte einige Audienzen. Auch gestern Vormittag kam Se. Maj. der König wieder von Strehlen in das königl. Schloß herein, um mit den Staatsministern zu arbeiten und mehreren Offizieren Audienz zu ertheilen.

— An Stelle des verstorbenen Justizrath Eckardt fungirt jetzt dessen früherer Socius, Herr Advokat Koerner, als juristischer Beistand in den Rechtsgeschäften des Kriegsministeriums.

— An dem Geburtstag Sr. Maj. des Königs steht, wie man uns mittheilt, eine Reihe von Begnadigungen in Aussicht, namentlich von Militärgefangenen.

— Nach mehrtägigem Urlaub ist der hiesige kgl. bayerische Gesandte, Freiherr von Gasser, wieder in Dresden eingetroffen.

— Der Herr Premier- und Kriegsminister Excellenz von Fabrice hat aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des Königs zahlreiche Einladungen zu der von ihm am Freitag zu veranstalten Soirée erlassen.

— Von der Schwere des Gewitters, welches vorgestern Nachmittag über Dresden und Umgegend hinzog, hat man in Dresden keine Ahnung haben können. Wieder ist es unser benachbartes Loschwitz gewesen, welches hart betroffen ward. Besonders „im Grunde" hat der zwischen 5 und 6 Uhr niedergegangene wolkenbruchartige Regen große Verwüstungen angerichtet. Die Gemeinde wird schwer geschädigt dadurch, daß die vor zwei Jahren mit einem Kostenaufwand von über 200,000 Mark erbaute Bachregulirung wieder durch die von den Höhen herabgestürzten Wassermassen arg mitgenommen und theilweise zerstört worden ist. Die Bachmauern, zu welchen beim Baue wahre Riesensteine verbraucht wurden, sind theilweise ganz eingefallen und die großen Steine des Bachbettes und der Mauern liegen vom Strome fortgewälzt in großen Massen aufgehäuft, die Bachtreppen zum Wasserschöpfen sind ebenfalls fast alle zerstört worden. Die Mißstimmung der Loschwitzer über die der kostspieligen Bachregulirung mangelnde Widerstandsfähigkeit ist begreiflicherweise nicht gering. Ob eine nicht ausreichend grundhafte Herstellung der Bachsohle und der Futtermauern vorliegt, wird die spezielle technische Untersuchung klarstellen. Der Schaden an den Grundstücken der Einwohner ist auch ganz bedeutend; in vielen Häusern sind die Keller mit Wasser und Sandmassen, welche von den Bergen rapid herniederstürzten, angefüllt; im Gasthof zum weißen Adler drang das Wasser in alle Räume. Von sämmtlichen hochgelegenen Feldern ist der Boden ins Thal geschwemmt und dadurch den Besitzern, welche theilweise schon Kartoffeln u. s. w. gepflanzt hatten, großer Schaden erwachsen. Durch den Hrn. Gemeindevorstand wurden sofort die nöthigsten Rettungsmaßregeln angeordnet, freiwillige Feuerwehr zur Absperrung der Unglücksstellen und zur Uebernahme des Nachtdienstes requirirt und es waren die braven Leute auch sofort zur Hand. Gestern verfügte sich auch Hr. Amtshauptmann Berndt an Ort und Stelle behufs der nöthigen amtlichen Erhebungen. Die Stuben in den Parterrelokalitäten einiger Häuser standen im Nu unter Wasser und die Bewohner mußten nur an ihre eigene Rettung denken. In einem Hause im Grunde waren einige Frauen gerade auf der Wäschemangel beschäftigt, als der Strom, dessen Spur man beim Grundstück 208 heute noch sieht, den Berg herabstürzte und in die Räume eindrang, so daß die Frauen, alle Wäsche im Stiche lassend, in Wahrheit bis an die Hüften durch das Wasser gewaten und so ins Freie gelangt sind. Sehr unangenehm wurden die wegen der schönen Baumblüthe gerade recht zahlreich vertretenen Spaziergänger überrascht, besonders die Damen in manchmal recht primitiver Fußbekleidung schienen oft nicht in der besten Stimmung zu sein. Auch in Wachwitz hat das Unwetter beträchtlichen Schaden angerichtet; Weinberge und Felder haben die Gewalt der tobenden Wassermassen stellenweise schwer empfinden müssen. Der Dorfbach und der sogenannte Schumannsgraben verwandelten sich in donnernde Sturzbäche und rissen Feld- und Wegetrümmer mit sich fort; in die Reißig'sche Restauration schlug der Blitz.

doch ohne zu zünden; dagegen hat er eine Frau betäubt. Von dem längst mehrerwähnten Schüttel'schen Plantagengut sind die jungen Anpflanzungen herabgeschwemmt worden. In Lockwitz soll der Wuth des Elementes außer anderen Objekten auch ein Stück Kirchhofsmauer zum Opfer geworden sein. Schlimmeres wird aus Kleinkarsdorf bei Kreischa gemeldet. Dort hat der Blitz in das Wohngebäude einer Gartennahrung geschlagen und ein Kind sofort getödtet, während die Mutter desselben betäubt ward und das Haus sofort in Flammen aufging. Im Gasthofsgarten zu Kreischa entzündete der Blitz trotz des niederströmenden Regens einen Apfelbaum, der in Flammen aufging. Das ganze Unwetter hat sich übrigens auf einem verhältnißmäßig schmalen Streifen Landes gehalten. In dem nahen Briesnitz fing es erst Abends gegen 7 Uhr ein wenig zu regnen an und in Pillnitz ist kein Tropfen gefallen, auch in der sächs. Schweiz ist das schöne Sonntagswetter durchaus nicht gestört worden. Die Verwirrung unter den Tausenden der Sonntags-Wanderer, die in und zwischen den vom Wetter so arg tyrannisirten Ortschaften sich befanden, war selbstverständlich furchtbar. Die Restaurants, auch die kleinsten, bei denen eine „volle" Stube sonst nur ein körperloser Traumgedanke ist, füllten sich mit Blitzesschnelle in meist bedenklicher Art und bei den überall zerstörten und von Wasser überflutheten Wegen war das Geschrei nach Transportmitteln mark- und beindurchdringend. Auf dem Weißen Hirsch ward der Noth durch Heranziehung von Möbelwagen, in die man Stühle setzte, einigermaßen gesteuert. Die Dampfschiffahrt ließ an diesem Abend nicht weniger als 12 Extraschiffe abgehen, da viele Leute in Loschwitz ꝛc. zurückgeblieben waren, weil sie für den Abend auf besseres Wetter gewartet hatten.

— Die Prießnitzbach entführt seit verflossener Nacht ebenfalls viel Wasser. In Fritsche's Restaurant führte dasselbe außer einigen Wannen auch das bekannte zur Unterhaltung des Publikums dienende Wassertriebwerk mit hinweg.

— Die März-Einnahmen der sächsischen Staatseisenbahnen haben ein bedeutendes Mehr gegen das Vorjahr erbracht. Man beziffert diese Mehreinnahme auf über eine halbe Million Mark, zu welchem sowohl der Personen-, wie der Güterverkehr seinen Antheil lieferte. Die Mehr-Einnahme des ersten Jahresviertels würde nunmehr in runder Summe eine Million Mark betragen: eine Thatsache, die geeignet ist, dem verdrießlichen Grau unseres Steuerzettels einen grünen Schein der Hoffnung anzuhauchen — der Hoffnung auf zuschlagslosere Zeiten!

— Berliner Bummelbriefe. Nun helfe ich schon seit acht Tagen an dem gigantischen Werke mit, das Berliner Straßenpflaster fest zu treten und noch ist mir kein Taschentuch gestohlen worden. Seitdem mich auf dem Bahnhofe die ominösen Worte „Vor Taschendieben wird gewarnt" begrüßten, habe ich nur so darauf gelauert, daß mich ein Langfinger heimsuchen sollte. Daß dies nicht geschehen, ist um so merkwürdiger, als ich die Hand beständig in der Hosentasche trug, wo das Portemonnaie steckte, also auf die hintere Rocktasche mit dem Taschentuche gar nicht Acht haben konnte. Es ist doch ein ehrliches Völkchen, die Berliner — und gar nicht nachträglich! Wie schnöde hatte nicht dereinst die Lucca an den Berlinern gehandelt; wie grausam war sie nicht gewesen, als sie ihren Platz im Opernhause anderen minder berühmten Sängerinnen räumte; wie bitter hatte man sich nicht über sie zu beklagen gehabt! Nun ist sie wieder da und singt wieder — und Alles ist vergeben und vergessen, Berlin schwimmt in Wonne, wenigstens das kunstsinnige Berlin. Was geschieht nicht Alles, um ein Billet zur Lucca zu bekommen! In früheren Zeiten besaß die Diva eine Hündin, die den abschreckenden Namen „Hexe" führte. Die Hexe bekam Junge — ein Beweis, daß selbst eine Hexe ihre Anbeter findet — und eins der Hündchen kam in den Besitz eines richtigen Weißbier-Philisters. Als Frau Lucca wieder kam, stellte sich der Mann bei ihr ein und bat um ein Billet, indem er sich auf die nahe Verwandtschaft seines Hundes mit der inzwischen aus dem Erdensein geschiedenen Hündin der Sängerin berief. Ob ihm diese nahe Verwandtschaft zum Ziele verholfen? davon wird leider nichts berichtet. Neulich erschien ein langer bärtiger Mann in Uniform an der Kasse des Opernhauses. Er deklarirte sich als der Leibjäger des Fürsten Radziwill. Man ließ ihn zur Kasse, wo er für den Fürsten eine Anzahl Logenplätze bestellte; für den Fürsten Radziwill gab es natürlich noch allemal Plätze. Aber merkwürdig, einem der Kassenbeamten schien die Sache verdächtig; es wurde zum Fürsten Radziwill geschickt und siehe da, die Geschichte war Schwindel. Bis jetzt ist es nicht gelungen, des angeblichen Leibjägers habhaft zu werden. Was Wunder, wenn der fieberische Begehr nach Lucca-Billets auch geschäftlich ausgenützt wird. Jetzt ist gegen einige, meist recht gut situirte hiesige Einwohner das Strafverfahren eingeleitet worden, weil sie aus gewinnsüchtiger Absicht sich in Besitz von Billets gesetzt und diese vor dem Opernhause vertrieben haben. So hat Einer ein Billet für einen mittelen Platz für 60 Mark an einen Billethändler verkauft. Da der Billethändler doch auch verdienen will, so kann man sich vorstellen, was es sich Manche kosten lassen, um die Lucca zu hören. An Lucca-Witzen ist kein Mangel. Auch der „Sächser" muß herhalten. Beifallsstürme durchrasen das Haus. Endlich leistet die Diva den endlosen Hervorrufen Folge, verbeugt sich und verschwindet wieder. Da fragt ein gemüthlich dreinschauender Herr im Parterre seinen Nachbar: „Sie, wer war das eegentlich?" Doch nun genug von der Lucca, deren „zuckersüße Augen" an jeder Straßenecke verkauft werden. — Ein schlimmes Viertelstündchen hatte am Donnerstag der Abg. Dr. Baumgarten im Reichstage durchzuleben. Baumgarten ist ein Doctor der Gottesgelahrtheit und wenn er einmal aufgezogen ist, so läuft ihm der Redestrom unter ein paar Stunden nicht ab. Es handelte sich um die Frage, ob die Geistlichen die Reserveübungen mitmachen sollen oder nicht. Seit 11 Uhr hatte man gesessen, da fiel es dem Dr. Baumgarten ein, ½5 Uhr noch eine lange Rede zu halten. „Meine Herren, das Prinzip der allgemeinen Wehrpflicht" — betäubender Lärm, der indeß den geehrten Abgeordneten nicht abhielt, weiter zu sprechen. Wenigstens sah man ihn mit dem Munde wackeln und lebhaft gestikuliren; zu verstehen war absolut nichts. Da erklang die Glocke des Präsidenten. Dieser bat um Ruhe, da er den Redner nicht verstehen könne, obgleich dieser dicht vor ihm stand. „Meine Herren, es handelt sich um das Prinzip —", begann Dr. Baumgarten wieder. Große Heiterkeit. Unruhe. Rufe: Schluß! Klingklingling, ertönt die Glocke des Präsidenten dazwischen. „Meine Herren, das Prinzip —" rief Dr. Baumgarten aus Leibeskräften unter die lärmenden Volksvertreter. Ungemessener Jubel war die Antwort. Es war, als gäbe Schweighofer eine Gastvorstellung. Schließlich blieb nichts weiter übrig, als die Sitzung zu schließen. Ich folge diesem Beispiel und schließe auch.

— Nach dem neuesten Berichte des Zwickauer Centralhilfskomitees beträgt nunmehr die Gesammtsumme der für die 56 Wittwen und 119 Waisen der am 1. December v. J. im Brückenbergsteinkohlenbauvereins-Schachte Verunglückten, zu denen noch 3 Wittwen und 5 Waisen von 3 später in demselben Schachte verunglückten Bergarbeitern kommen, bisher eingegangenen und nach zugesicherten Hilfsgelder 226.524 Mark. Die Jahresrente für eine Wittwe ist auf 120, die für ein Kind auf 60 Mark festgesetzt. Auch die 18 zu erwartenden nachgeborenen Kinder, sowie diejenigen außerehelichen Kinder, deren Abstammung von Einem der Verunglückten nachgewiesen wird, sollen entsprechend bedacht werden. Bei dieser Eintheilung der Gelder bleibt noch eine Summe von ca. 17,000 Mark übrig, die zur baaren Vertheilung an die Unterstützungsberechtigten kommen soll. Die Renten laufen schon vom 1. April d. J. und kommt der 1. Termin somit am 30. Juni zur Auszahlung.

— Einem gestern von Prof. Hansen hier eingetroffenen Telegramme nach befindet er sich durchaus nicht in einem „der Auflösung nahen Zustande", wie von daher gemeldet ward, sondern hält sich und zwar, wie es scheint, kurirt in Kopenhagen auf.

— Gegen die von unserem Mitbürger Friedrich Siemens gemachte neue Erfindung (Anwendung des Regenerativ-Feuerungssystems für Beleuchtungszwecke) erhebt ein Frankfurter Ingenieur Namens Fabian den Einspruch der Priorität. Herr Siemens hat sein Patentgesuch am 21. März 1879 beim kaiserlichen Patentamt in Berlin eingereicht; Fabian behauptet, die Siemens'sche Erfindung stimme in den wesentlichsten Theilen mit dem von ihm am 9. Dezember 1878 eingereichten Patentgesuche überein. Doch muß er zugeben, daß er sein Patentgesuch am 10. April 1879 (also nach dem Siemens'schen) umgeändert habe. Seine Einsprache sei auch anerkannt worden. Jedenfalls beweisen diese Konflikte, wie schwerfällig der Apparat des Patentamtes arbeitet. Fabian bekennt von dem Siemens'schen System, daß es „der gewöhnlichen Gasbeleuchtung gegenüber große ökonomische Vortheile gewährt und daß sich die Leuchtkraft der Brenner bei gleichem Konsum durch dasselbe erheblich steigern läßt."

— Auf dem gestrigen Schlachtviehmarkte standen 472 Rinder, 766 Land- und 286 Ungarschweine, 1244 Hammel und 176 Kälber zum Verkauf. Da der Marktbesuch nur sehr mittelmäßig war und die Fleischer geringen Bedarf zu decken hatten, da in Folge der großen Wärme der letzten Tage wenig Fleisch konsumirt worden war, so gestaltete sich der Geschäftsgang in allen Fettviehsorten außerordentlich flau; wenn nicht einige Exporteure am Platze waren, würde der Markt noch schlechter verlaufen sein. Stark vertretene Primawaare von Rindern erzielte nicht über 60 Mk. per Ctr. Schlachtgewicht, mittle Qualität 48 und geringe Sorte 27 Mk. Englische Lämmer, in ansehnlichen Posten vorhanden, kosteten per Paar zu 50 Kilo Fleisch 63, Landhammel in derselben Schwere 54 und das Paar Ausschußköpfe 25 Mk. Für den Centner Schlachtgewicht von Landschweinen englischer Kreuzung wurden 54 und von Schlesiern 48 Mk. bewilligt, indeß der Centner lebendes Gewicht von Bakoniern bei 40 bis 45 Pfund Tara 63 Mk. kostete. Mecklenburger, Walachen und russische Landschweine fehlten. Von Rindern, Hammeln und Schweinen blieben ganz bedeutende Quanten als Ueberstände. Auch mit Kälbern konnten die Händler nur spät räumen und von geringeren Stücken war das Kilo Fleisch gegen Ende des Marktes unter 80 Pf. käuflich. Blos in schwersten Thieren wurden 100 Pf. pro Kilo Fleisch erzielt. Der Auftrieb vom letzten Kleinviehmarkte beziffert sich mit 300 Schweinen und 353 Kälbern, sowie 22 Rindern und 2 Hammeln. Da der Markt nur mittelmäßig besucht war, so gingen die Schlachtstücke nur langsam zu gedrückten Preisen ab, und von Schweinen blieb ein ansehnliches Quantum unverkauft.

— Während in unserem Nachbarorte Briesnitz seitens der Gemeindeverwaltung fast gar nichts zur Verschönerung des Ortes geschieht, denn nicht einmal zur Beseitigung der ominösen Pfütze vor dem Gasthofe kann man sich entschließen, und während neuerdings einige Ortseinwohner die Brandruine vor dem sogenannten Thurmgebäude zu konserviren sich bemühen, indem sie den Wiederaufbau derselben auf alle Weise zu verzögern suchen, hat das alte Kirchdorf Dank den Bemühungen des Herrn Kirchenvorstehers Bierling in Briesnitz in der neuen schönen Parentations- und Todtenhalle auf dem neuen Friedhofe einen Schmuck und eine Zierde erhalten. In gleicher Weise verspricht die neue Schule, zu welcher vor wenig Tagen in feierlicher Weise der Grundstein gelegt worden ist, eine Zierde des Ortes zu werden. Sie ist das Werk des gegenwärtigen Schulvorstandes, insbesondere des Vorsitzenden Herrn Gutsbesitzer Ernst Franz, welcher unermüdlich thätig war, um die dem Neubau sich entgegenstellenden Hindernisse zu beseitigen. Ehre und Anerkennung den Männern, die sich durch nichts zurückschrecken ließen, als es galt, Schönes und Gemeinnütziges ins Leben zu rufen!

— Jetzt öffnet auch das Parkhotel in Blasewitz wieder seine gastlichen Räume. Herr Faller, der ehemals als Besitzer des Hotel de l'Europa am Altmarkt renommirte, jetziger Eigner, hat vom Keller bis zum Boden alles neu, geschmackvoll und fein herrichten lassen und den Pensionsgästen stehen nun über 60 Betten (Gesammtpension mit Zimmer und Bett 6 Mark) zur Verfügung. Von den Zimmern der Etagen hat man eine entzückende Rundsicht in das Blüthenmeer der Berggelände von den Albrechtsschlössern bis zum Borsberg, und der Speisesaal des Parkhotel, in welchem von Sonntag ab die den Villenbewohnern so angenehme, im Abonnement billige table d'hote stattfindet, ist einer der schönsten in Dresden. Auch der Garten ist neu vorgerichtet und wird den Restaurationsgästen, die feine Räume, Bedienung und Küche lieben, jetzt sehr gefallen. 1. Culmbacher und Pilsner Export sind die bewährten Biersorten, welche dortselbst geführt werden. Möge das beliebte Hotel unter trefflicher Leitung seine Aufgabe lösen: die ozonluftbedürftigen Städter und die Villenbewohner gesellschaftlich zu vereinen.

— Polizeibericht. Nicht genug gewarnt kann davor werden, unbekannten, in die Häuser kommenden Leuten, welche nach Arbeit, insbesondere nach Reparaturen anfragen, Gegenstände zu diesem Zwecke anzuvertrauen, ohne sich von der Richtigkeit der angegebenen Namen und Wohnungen näher zu überzeugen. Dieser Mangel an Vorsicht hat, wie einige neuerdings hier eingegangene Anzeigen erweisen, mehrfach zur Schädigung der Arbeitgeber geführt, welche Betrügern in die Hände gefallen sind. — Infolge der heftigen Regengüsse beim vorgestrigen Gewitter ist die Berlin-Dresdner Eisenbahn kurz vor Großenhain durch eine Dammrutschung unfahrbar geworden, so daß der von Berlin kommende Bahnzug, welcher vorvergangene Nacht um 11 Uhr 3 Min. hier eintreffen sollte, bei Großenhain hat halten müssen. Ein Unglück hat sich dabei nicht zugetragen, weil der Bahndefekt noch zeitig genug entdeckt wurde. Nach sofort vorgenommener Ausbesserung jener Bahnstrecke konnte der Zug zum Abgang kommen und traf gestern Morgen 3 Uhr hier ein. — Zwei Einbruchsdiebstähle wurden versucht am 18. dss. Nachmittags und dess. Abends in der inneren Stadt und der Pirnaischen Vorstadt. Bei einem dritten dergleichen ebenfalls in der Pirnaischen Vorstadt, welcher vollendet wurde, ist einem Kaufmann eine Summe Geldes gestohlen worden. — In der Nacht zum 18. d. M. hat ein Dampfschiffswächter von der Wartehalle am Terrassenufer aus in seiner Nähe einen Fall ins Wasser und bald darauf noch einen Hilferuf gehört, so daß angenommen werden kann, da Niemand in der Nähe zu sehen gewesen, daß irgend eine Person sich in die Elbe gestürzt hat und darin ertrunken ist.

— Es ward schon früher mitgetheilt, daß der kürzlich verstorbene, hier allgemein bekannte Geh. Finanzregistrator Friedrich Tag seine Vaterstadt Oelsnitz mit einem Vermächtniß bedacht habe. Dies bestätigt sich und Oelsnitz erhält als Universalerbin nach Abzug einer Reihe Legate etwa 60,000 Mark. Ueber die Verwendung dieser Summe hat der Verewigte eine außerordentlich ins Detail gehende Stiftungsurkunde verfaßt, die neben der anerkennenswerthen gemeinnützigen Gesinnung doch auch wieder Zeugniß von den originellen Einfällen ablegt, an denen er so reich war. Die 60,000 Mark sollen durch Zinsenzuschlag auf 150,000 Mark gebracht und dann in der Weise verwendet werden, daß von 90,000 Mark ein „Studienfond des Geheimen Registrator Tag" gebildet wird, aus dessen Zinsen stets mehrere Oelsnitzer Studirende sehr ansehnlich unterstützt werden sollen, während von dem Rest von 60,000 Mark ein Asyl für 6 alte und gebrechliche würdige Arme einzurichten ist.

— Fortan werden diejenigen Militärgefangenen, welche das 42. Lebensjahr überschreiten und dadurch den gesetzlichen Bestimmungen gemäß aus dem Militärdienstverhältniß ausscheiden, an die bürgerlichen Behörden zur weiteren Strafvollstreckung überwiesen.

— Das „Boß Puzzle" oder „Fünfzehner-Spiel" hat nun schon eine Broschüre veranlaßt: „Theoretische Entscheidung über das Boß Puzzle-Spiel" von Dr. Hermann Schubert, Oberlehrer an der Gelehrtenschule des Johanneums zu Hamburg (Hamburg, Johannes Kriebel's Verlag). Wer sich über die Spielerei wirklich ernstliche Gedanken zu machen im Stande ist, der schaffe sich die gutgeschriebene Broschüre an, umsomehr als der Ertrag derselben für das Hamburger Lessing-Denkmal bestimmt ist. Das von Reuter in Hamburg und Hrn. Gottschald u. Co. hier (Wilsdrufferstr. 8) in den Handel gebrachte Spiel findet ganz außerordentliche Verbreitung; bis Mitte dieses Monats waren bereits über 100,000 Stück abgesetzt.

— Beim Anreiten eines Pferdes verunglückte gestern früh auf dem Heller der Diener des Herrn Staatsministers von Nostitz-Wallwitz dadurch, daß er, an einem Baume hängen bleibend, aus dem Sattel gehoben wurde und beim Herabstürzen beide Beine brach. Sein Transport nach dem Stadtkrankenhause erfolgte durch eine Abtheilung Soldaten, welche den Verunglückten in einem Stockkorbe abwechselnd auf der Schulter trugen.

— Am Sonnabend Vormittag traf der städtische Steueraufseher Böttger im Großen Garten einen anscheinend geisteskranken Menschen, welcher während der Nacht, die er im Freien zugebracht hatte, die heilige Jungfrau gesehen und gesprochen haben wollte. Der Geisteskranke (Klempnergeselle) wurde nach der Polizei-Wache in der Circusstraße gebracht. Der dies bewerkstelligende Aufseher B. ist übrigens derselbe, welcher vor Kurzem den geisteskranken Grohmann an der Krähenhütte traf und ins Stadtkrankenhaus transportirte.

— Zum Besten der Armenversorgung bringt der Dramatische Kunstverein heute in Meinhold's Sälen vier einaktige Stücke zur Aufführung. Die Vorstellung ist Jedermann zugänglich (s. Ins.).

— In der vorgestrigen Nacht ist der gewiß vielen unserer Leser bekannte Herr Friseur Frenzel, wohnhaft in der dritten Etage große Brüdergasse 33, von einem offenen, nur mit Geländer versehenen Gange herab in den Hof gestürzt und hat dadurch sofort den Tod gefunden. Er ist spät nach Hause gekommen und hat, halb ausgekleidet, wahrscheinlich nach dem Abort gehen wollen. Mutter und Tochter schliefen ruhig und ahnten Nichts von dem entsetzlichen Sturze.

— Der Verkehr auf der Pferdebahn am Sonntage war wie zu einem Pfingsttage so rege. An 5000 Personen sind befördert worden und trotzdem Andrang und Enge des Gewitters wegen enorm waren, haben doch die großen alten Wagen ihre Dienste gut gethan und zuletzt waren alle Fahrbedürftigen unter Dach und Fach.

— Von dem am 7. d. Abends gegen 6 Uhr oberhalb Antons in die Elbe gesprungenen und ertrunkenen Manne weiß man bis jetzt trotz aller Nachforschungen nicht mehr, als daß er etwa 30 Jahre zählt, einen fremden Dialekt gesprochen und wahrscheinlich Schuhmacher gewesen ist. Der Selbstmörder hat kurz vor der That einem Frauenzimmer ein Portemonnaie übergeben, welches in der Polizei zur Ansicht ausliegt. Der Leichnam ist von mittler, schmächtiger Statur, mit bartlosem, blassen Gesicht und blonden Haaren und war bekleidet mit dunklem, kurzem Jaquet, dunklen Hosen und dergleichen Filzhut. Möglich, daß ihn darnach Jemand erkennt.

— Die über 1000 Mark jährlich betragenden Zinsen der „Israelitischen Lippmann-Stiftung" sind, da der bisherige Empfänger gestorben ist, vom Stadtrath anderweit zu vergeben. Dem hochherzigen Stifter nach soll die Konfession keinen, sondern nur die Würdig- und Bedürftigkeit einen Ausschlag geben. Entweder sollen die Zinsen einem blasen- oder nierenkranken Manne, oder einer Frau, welche an Brustkrebs leidet, gewährt werden.

— Der Unbekannte, welcher sich am Sonnabend auf hiesigem Trinitatiskirchhofe erschossen hat, kam aus Frankfurt a. M. zugereist. Die bei ihm vorgefundenen Papiere deuten darauf hin, daß er dem Lehrerstande angehört. Auf einem bei ihm vorgefundenen Zettel sprach er die Bitte aus, ihm aus dem Erlöse seines Reisekoffers und Reisekorbes nebst Inhalt einen anständigen Sarg zu kaufen.

— Auf der Strehlenerstraße sind in der verflossenen oder vorverflossenen Nacht in die Baubude des v. Schönberg'schen Neubaues Diebe eingebrochen und haben eine größere Anzahl zum Theil werthvoller Gegenstände mit fortgenommen. Am härtesten ward der den Bau leitende Poller bei dem nächtlichen Besuche betroffen, da demselben außer Kleidungsstücken mehreres ganz neues Werkzeug abhanden gekommen ist.

— Auf dem Antonsplatz trieb gestern Nachmittag eine geistesgestörte Frau Namens Baker aus Plauen längere Zeit ihr Wesen, bis ein Wohlfahrtspolizeiaufseher durch Abführung dem ein Ende bereitete.

— Infolge des herrlichen Frühlingswetters, welches die Saaten nur so sprießen läßt und eine gesegnete Ernte verspricht, geben die Getreidespekulanten die bisher zurückgehaltenen Kornvorräthe zu wesentlich billigeren Preisen ab. Die gestrige Getreidebörse brachte dies bereits recht deutlich zur Erscheinung. Hoffentlich wird nunmehr auch bald das Brod billiger!

— In der Südfrucht- und Delikatessen-Handlung von E. Schiffner auf der Kreuzstraße 19, im Fuchsbau, sind die ersten Erdbeeren eingetroffen. Es waren Kapitalstücke!

— Herr Baumeister Weikert hat beim Grundgraben zum neuen Schulgebäude in Briesnitz vorige Woche einen interessanten Fund gemacht. Als er die Erdarbeiten besichtigte, wurde er Scherben gewahr und erfuhr nun von seinen Arbeitern, daß diese von in der Erde befindlich gewesenen Töpfen herrührten. Sofort wurde nun vorsichtig weiter gegraben und es gelang eine Anzahl Urnen, welche theilweise mit Henkeln versehen waren, unversehrt ans Tageslicht zu fördern. Auch wurden Schmuckgegenstände wie Pfeilspitzen, Armspangen ꝛc. aus Bronce gefunden. Unstreitig ist man hier auf ein Urnenfeld der alten Sorbenwenden gestoßen. Exemplare solcher Urnen befinden sich im Besitze der Herren Baumeister Weikert in Cotta, Kantor Männel und Gutsbesitzer Ernst Franz in Briesnitz.

— Niederlößnitz bei Kötzschenbroda. Am 12. d. feierte Herr Lehrer Lehmann hier die 25jährige Wiederkehr des Tages, an welchem er sein schweres und verantwortliches Amt als Lehrer der Volksschule antrat. Im Laufe des Tages wurde der Jubilar von den Schul- und Gemeindevorständen, sowie von vielen Freunden und Bekannten herzlich beglückwünscht und mit Geschenken überrascht.

— Krakau bei Königsbrück, 18. April. Gestern Abend ½11 Uhr starb nach unsäglichen Leiden der hiesige Einwohner und Nachtwächter Wilhelm Hendreck infolge eines am 29. September v. J. erhaltenen Bisses eines tollen Hundes an der Wasserscheu. Nur wer die unendlichen Qualen eines an der Tollwuth sterbenden Menschen mit angesehen hat, wird zu der Einsicht gelangen, wie nöthig es ist, daß jeder Hundebesitzer seine eigenen Hunde behandeln und beobachten muß, aber auch wie gerechtfertigt es ist, herrenlos herumlaufende und nur irgend verdächtig erscheinende Hunde sofort zu tödten, da ein einziger toller Hund über viele Menschen das namenloseste Unglück bringen kann.

— In Gnandorf bei Borna ist am 15. d. M. im Teiche ein 5jähriger Knabe ertrunken.

— Ein Bewohner des Leipziger Armenhauses, ein 72jähr. Mann, hat sich am 17. d. M. im Keller des Armenhauses erhängt.

— Die Ortsrichter Dathe in Gröbschütz und Gottlieb Stiebler in Gröba haben das allgemeine Ehrenzeichen erhalten.

— Von dem Schöffengericht zu Stollberg ward am 6. d. der Volksschullehrer Detmar Maschke, weil er einem seiner ehemaligen Schüler, der nun eine andere Klasse besuchte und ihn auf der Straße einmal nicht grüßte, unter der Bezeichnung „Kläz" die Mütze vom Kopfe geschoben hatte — weshalb der Vater des „beleidigten" Knaben Strafantrag gestellt hat — zu 3 M. Strafe und Kosten nach § 155 des R.-Str.-G.-B. verurtheilt!

Witterungs-Beobachtung am 19. April, Abds. 7 Uhr. Barometerstand n. Oscar Bösolt (Wallstr. 19): 765 Millimeter (seit gestern 4 Mm. gestiegen). — In Aussicht: Veränderlich. — Thermometrograph n. Reaumur: 12° W. — Differenz v. gestern zu heute 10°; — niedr. Temp. 10° W., — höchste Temp. 20° W. — Die Schloßthurmfahne zeigte West-Wind. Himmel: dunstig.

— **Wasserstand der Elbe und Moldau** am 19. April. Budweis — 9, Prag + 32, Pardubitz + 92, Melnik + 59, Leitmeritz + 35, Dresden — 50.

— Geringste Fahrwassertiefen auf der sächsischen Elbstromstrecke am 31. März 1880 bei einem Wasserstande von 66 Centimeter am Dresdner Pegel in Centimetern: Schöna bis Schandau 150, Schandau bis Rathen 150, Rathen bis Pillnitz 180, Pillnitz bis Dresden (Albertbrücke) 164, Dresden (Albertbrücke) bis Meißen (Eisenbahnbrücke) 154, Meißen bis Riesa 157, Riesa bis Landesgrenze 147.

Meteorologische Beobachtungen
der deutschen Seewarte in Hamburg am 18. April um 8 Uhr Morgens:

Ort.	Barometer	Wind.		Wetter.	Temperatur
Kopenhagen	761,6	NO	leicht	bedeckt	+ 9,4
Stockholm	760,2	OSO	leicht	wolkenlos	+ 7,4
Haparanda	762,6	W	leicht	wolkenlos	— 1,4
St. Petersburg	758,7	NW	leicht	wolkenlos	+ 9,3
Moskau	—	—	—	—	—
Hamburg	760,0	NNO	still	halb bedeckt	+11,8
Memel	758,0	O	still	halb bedeckt	+10,8
Paris	763,8	W	still	wolkenlos	+ 9,2
München	762,3	W	stark	bedeckt¹)	+11,6
Leipzig	760,5	SSO	leicht	heiter	+16,0
Berlin	760,1	O	leicht	wolkenlos	+14,4
Wien	760,9	SO	leicht	heiter	+11,6
Breslau	761,2	SSO	leicht	heiter	+15,4

1) Nachts Regen.

Uebersicht der Witterung. Während die flache Depression, welche gestern in Süddeutschland lag, nordwärts nach Braunschweig fortgeschritten ist, wobei gestern Abend im Bereich der mäßigen nördlichen Winde in Westdeutschland zahlreiche Gewitter und ergiebige Niederschläge auftraten, hat sich das Minimum im Nordwesten schnell vertieft, so daß sich die Stärke der Südwinde in Süd-England mehrfach zu vollem Sturm in Begleitung von starkem Regen gesteigert hat. Sehr ruhig, trocken und heiter ist dagegen das Wetter im östlichen Ostseebecken und den ganzen großen südlich und südöstlich davon gelegenen Gebiet. Die Temperatur ist im südlichen Theil dieses Raumes von Neuem gestiegen, und übertrifft im nordöstlichen Viertel von Deutschland die normale Temperatur um 8 bis 12 Grad.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Prozeß wider Werner und Genossen die nihilistischen Drucker in Berlin, welche sich in der Untersuchungshaft am Molkenmarkt befinden, wird sich demnächst, nachdem nun die Voruntersuchungsakten geschlossen und die Anklage auf versuchten Hochverrath erhoben worden ist, vor dem Forum des Reichsgerichts abspielen.

Das deutsche Heer (ausschließlich Baierns) hat im Februar 144 Mann durch den Tod, darunter 20 durch **Selbstmord**, verloren.

Tilsit, 15. April. Die beiden **russischen Tourdampfer** „Meros" und „Kiejstut", denen wegen der „Falke"-Affaire der Geschäftsverkehr auf dem preußischen Riemen nicht gestattet ist, dampften gestern unter Entfaltung der russischen Flagge nach Kowno ab. Dieselben mußten auf Anordnung der Polizeibehörde leer fahren. Ihren eigenen Kohlenvorrath schleppten die Dampfer in einer Wittinne nach. Wahrscheinlich sehen wir die beiden Dampfer sobald nicht wieder. Der Dampfer „**Falke**" (Kapitän Schiller) dagegen wird in diesen Tagen hier eintreffen, um die Fahrten zwischen Tilsit und Schmalleningken aufzunehmen.

Nachdem erst vor wenigen Wochen ein geisteskranker Regierungsassessor in das kaiserl. Palais zu Berlin gedrungen war, um unter unwahren Vorspiegelungen den Kaiser zu sprechen, ist am Donnerstag ein Bauer aus Pommern in das kaiserl. Palais gekommen mit der Angabe, daß er von dem Kaiser selbst bestellt worden sei, um sich eine Gnade auszubitten. Als der Kaiser im vorigen Jahre in Pommern gewesen, hätte derselbe ihn auf dem Felde arbeiten sehen. Sofort hätte der Kaiser Befehl gegeben, daß der Extrazug, in dem er fuhr, halte, den Bauer sodann zu sich herangerufen, über seine Verhältnisse ausgefragt und schließlich ihn aufgefordert, wenn er nach Berlin käme, einmal ins Palais zu kommen. Diese offenbar von dem Bauer erfundenen Angaben schien dieser selbst zu glauben und es wurde deshalb seine Sistirung behufs Untersuchung seines Geisteszustandes veranlaßt. Die ärztliche Untersuchung ergab als zweifellos, daß der Bauer **geisteskrank** sei.

Oesterreich. Aus Anlaß der **Defraudation** im Wiener Hause Rothschild erzählt man sich folgende artige Episode: Der Untersuchungsrichter habe den Defraudanten verhört und ihn um die veruntreuten Effekten befragt: „Zweihundert Stück Creditaktien?" — „Ja." — „Fünfzig Stück Innerberger?" — „Ja." — „Hundert Stück Tramway?" — „Ja." — „Hundert Stück Lombarden?" — „Nein." „Nein? Wie so denn?" — „Herr Untersuchungsrichter", habe der Unglückliche geantwortet, „ich berufe mich auf den Herrn Baron Rothschild selbst, der in Gegenwart des Herrn v. Goldschmidt, wenn von Lombarden die Rede war, wiederholt geäußert hat: „Diese Lombarden können mir gestohlen werden."

Frankreich. In **Paris** hat vor Kurzem ein **sensationeller Prozeß** gespielt. Eine junge Schauspielerin, Marie Bière, war von einem Lebemann verführt worden. Ein Kind, das diesem Verhältnisse entsprossen, war gestorben. Der Verführer hatte die Geliebte satt bekommen. Diese beschloß ihn zu tödten. Sie feuerte eines Abends, als er mit einer anderen Dame in einen Wagen steigen wollte, einen Schuß auf ihn ab, der ihn lebensgefährlich verwundete. Doch genas der Getroffene. Gegen Marie Bière war nun die Anklage wegen versuchten Mordes erhoben worden. Ganz Paris nahm für sie Partei; die Geschworenen sprachen sie nach kaum 5 Minuten Berathung unter dem Jubel des Volkes frei. Nun hält die Pariser „Gazette des Tribunaux" folgenden ernsten Epilog: „Das Schauspiel, welches der Schwurgerichtshof in den letzten drei Tagen bot, hat Alle, die noch Achtung vor der Justiz hegen, mit tiefer Betrübniß erfüllt. Das Publikum, welches sich während dieser drei Tage im Saale drängte, hatte allen Anstand außer Acht gelassen und sich durch ein wahrhaft skandalöses Benehmen ausgezeichnet. Männer und Frauen einer höchst fragwürdigen Gesellschaft hatten Mittel und Wege gefunden, in den Zuhörerraum einzudringen und sogar die dem Publikum gezogenen Schranken zu überschreiten. Sie machten sich da breit wie in einem jener Schauspielhäuser, in welchen die Zuschauer jede Achtung vor sich selbst verloren haben. Auf den für die Zeugen reservirten Bänken sah man Dirnen, deren schamlose Aufführung in Paris stadtkundig ist. Während der Pausen bot dieser Saal, in welchem die Strafjustiz ihre furchtbarsten, ihre Todesurtheile spricht und in dem man immer nur leise sprechen und eine ernste und ehrfurchtsvolle Haltung haben sollte, das Schauspiel eines Rennfeldes oder des Rundganges der Folies-Bergère. Man saß auf den Bänken wie auf dem Kutscherbock bei den Wettrennen. Man ließ Champagnerpfropfen knallen. Laut und lärmend tauschte man über mehrere Bänke hinweg seine Eindrücke über die Angeklagte, die Zeugen, die Richter aus. Hinter dem Gerichtshof auf den Stühlen, wo sonst Chefpräsidenten, Generalprocuratoren, die höchsten richterlichen Beamten oder allenfalls die angesehensten Persönlichkeiten der Wissenschaft und Kunst Platz nahmen, sah man diesmal Komödianten, die von hier direct nach ihrem Theater gingen, um das Publikum von den Brettern herab mit ihren Späßen zu belustigen. Die Menge, welche den Saal füllte, geberdete sich ganz wie im Schauspielhause. Für die Angeklagte wohlwollend, gewissen Zeugen feindlich gestimmt, klatschte sie Beifall oder murrte, je nachdem sich dazu Gelegenheit bot. Beifall oder Murren ließen sich sogar wiederholt während des Vortrags des öffentlichen Anklägers, der Vertheidigung und des Resumé's des Präsidenten vernehmen. Diese bunte Menge vermaß sich geradezu den Geschworenen ihren Spruch zu dictiren. Jede einzelne ihrer Kundgebungen sollte nur der Jury begreiflich machen, was man von ihr erwartet. Diesmal war es eine Freisprechung. Morgen kann es vielleicht eine Verurtheilung sein. Man schaudert bei dem Gedanken, wie es um die Sache der Angeklagten bestellt wäre, wenn unsere Sitten so tief herabsänken, daß das Publikum in den Gerichtssaal kommen und dort seiner Neigung oder seinem Hasse freien Ausdruck geben dürfte. Zu unserem Bedauern haben selbst junge Leute, welche das Advokatengewand trugen, sich nicht gescheut, dem üblen Beispiele der Menge zu folgen, Zeichen des Beifalls und des Mißfallens zu geben, ja sogar sich zum Schlusse der Verhandlung nach der Anklagebank zu stürzen und die Freigesprochene zu beglückwünschen. Ein Scandal wie dieser darf nicht wiederkehren. Es müssen in Zukunft energische Maßregeln ergriffen werden, um der Strafjustiz die Ruhe und Würde wiederzugeben, deren sie für die Uebung ihres Amtes nicht entrathen kann."

Seit mehr als 2 Jahren war die Rede davon, die nach dem Sturze des Kaiserreichs eingeführten provisorischen **Fahnen** und **Standarten** der französischen Regimenter in einer feierlichen Heerschau durch neue zu ersetzen. Man erfährt durch den „Telegraphe" den Grund, weshalb dies noch immer nicht geschehen kann. Der wahre Grund soll nämlich der sein, daß die metallischen Theile der in den Artilleriewerkstätten angefertigten neuen Feldzeichen so schwer ausfielen, daß ein einzelner Mann nicht im Stande gewesen wäre, ein solches zu tragen und daß nun die ganze Arbeit von Neuem begonnen werden muß.

Das offiziöse Journal „Le Télégraphe" enthält folgende Note: „Trotz aller Dementis der religiösen Journale halten wir aufrecht, **daß nicht alle Bischöfe den Jesuiten günstig sind**. Mehrere Bischöfe haben an den Präsidenten der Republik geschrieben, daß sie betreffs der März-Dekrete Stillschweigen beobachten werden, um dadurch zu bekunden, daß sie in dieser Angelegenheit anderer Ansicht sind wie ihre Kollegen". Hinsichtlich der Ausweisung deutscher Sozialisten bemerkt die „France", die Betroffenen seien einfach Vagabonden und die Polizei thue deshalb wohl daran, dieselben aus dem Lande zu entfernen. Andererseits hat sich aber der famose Advokat und Munizipalrath Engelhardt der Ausgewiesenen angenommen, wird aber schwerlich den Erfolg haben, welchen er in der Angelegenheit Hartmann errungen hat.

Von den 295,924 **Rekruten**, welche im vorigen Herbst eingestellt wurden, konnten 41,067 (11,89 Procent) weder lesen noch schreiben, 52,679 (17,80 Procent) konnten lesen und schreiben, 167,352 (61,31 Procent) hatten einen entwickelteren Elementar-Unterricht erhalten, 947 (0,32 Procent) hatten in den höheren Elementarklassen ein Diplom erhalten, 3385 (1,14 Procent) hatten ihre Gymnasialstudien gemacht, 7504 hatten nicht selbst gezogen und sich nicht vor den Revisionsräthen gestellt, so daß man über den von ihnen erhaltenen Unterricht nichts feststellen konnte. Die Zahl Derer, welche nicht lesen und schreiben können, hat seit 1869 um 4,70 Procent abgenommen.

Ein gräßliches **Verbrechen** beschäftigt ganz Paris. Ein 4jähriges Mädchen Namens Louise Deu, in der Rue Grenelle wohnhaft, ist schändlich gemißhandelt, sodann erdrosselt und in 35 Stücke zerschnitten worden. Der Verbrecher ist der 20 Jahre alte Sohn eines Botenmeisters aus dem Finanzministerium und heißt Louis Menesklou. Bei der heutigen Verhaftung des Verbrechers hatte die Polizei große Mühe, denselben vor der Wuth der Bevölkerung zu schützen.

Schweiz. Nach der „Grenzpost" ist in der Nacht vom 6. April eine Masse Granit im Innern des großen **Gotthard-Tunnels** heruntergefallen und hat einen Arbeiter getödtet und fünf andere verwundet.

Rußland. In der Gouvernementsstadt Charkow gab es am 6. d. großartige Demonstrationen, welche von Seite der dortigen Studenten dem neu ernannten Charkower General-Gouverneur, Fürsten Dondukow-Korsakow, zu Ehren veranstaltet wurden. Kaum war der Abend angebrochen, als etwa 1000 junge Leute, Studenten und Gymnasiasten, sich mit Fahnen und Fackeln in Bewegung setzten und, vor dem Hause des Fürsten angelangt, diesem stürmische Ovationen darbrachten. Die Polizisten mischten sich unter die Jugend und wollten die Schreier verhaften, der General-Gouverneur gab aber Befehl, daß Niemand angerührt werden dürfe und sich alle Polizeiorgane entfernen möchten. Der Jubel kannte nun keine Grenzen. Sofort wurde eine Studenten-Deputation zum Fürsten hinaufgeschickt, welche denselben begrüßte und ihm Erfolg wünschte. Der Fürst drückte den Deputirten die Hände, trat dann mit den Mitgliedern der Deputation auf den Balkon und hielt an die Studenten eine Ansprache, in welcher er u. A. sagte: „Möge nur diese schwere Krisis bald vorüber sein, diese unerträgliche Lage, welche die studirende Jugend heraufbeschworen. Es giebt genug andere Wege und Mittel, um das zu erreichen, was Sie anstreben, wonach sich jetzt ganz Rußland sehnt. Gedulden Sie sich, meine Freunde und Brüder, nur noch eine kurze Zeit, und Ihre Wünsche, die Wünsche des ganzen russischen Volkes, sollen erfüllt werden." Als **Fürst Dondukow-Korsakow** geendet, erhob sich auf der Gasse vor seinem Palais ein Sturm von Hurrahrufen. Die Studenten-Musikkapelle spielte die russische Volkshymne, während die Menge jauchzte. Der Fürst erschien wiederholt auf dem Balkon und verbeugte sich vor der jubelnden Menge, die auf Tausende von Menschen angewachsen war. Dann zogen die Studenten in aller Ordnung, patriotische Lieder singend, durch die Stadt, ohne daß ein Polizist einzuschreiten wagte. Fürst Dondukow-Korsakow ist heute der populärste und beliebteste General-Gouverneur in Rußland.

Fürst **Gortschakoff** fühlt selbst, daß sein Ende nahe ist; er hat seiner Umgebung seine Ueberzeugung ausgedrückt, daß er die gegenwärtige Krankheit nicht überstehen werde und zugleich hinzugefügt, daß er auf den Tod vorbereitet sei und ruhig sterbe.

In **Warschau** wurde am 7. d. ein **Unterschleifprozeß** gegen den Generalmajor Offenberg, welcher der Unterschlagung ihm dienstlich anvertrauter Krongelder im Betrage von 32,000 Rubel angeklagt war, bei geschlossenen Thüren zu Ende geführt. Das Urtheil lautete auf 2½jährige Festungshaft, eine Strafe, die in Dienstentlassung abzuändern, ein Gesuch des Gerichtes befürwortet.

Bulgarien. Nach der „Post" wird sich der Fürst von **Bulgarien** mit einer Tochter des vielfachen Millionärs Fürsten **Nassuprow** vermählen.

England. Die Königin hat den Premier Lord **Beaconsfield** in Audienz empfangen. Derselbe übermittelte die Demission des Kabinets, welche von der Königin angenommen wurde. Am Mittwoch findet ein Kabinetsrath statt.

Feuilleton.

† Die 100. Aufführung von „**Maurer und Schlosser**" im königlichen Hoftheater ist am Sonnabend glücklich vom Stapel gelaufen. Für den erkrankten Collegen Decarli trat Herr Ed. Richter in die Rolle des Ušbeck ein, und wie stets wenn der verwendbare Sänger zu Gehör kommt, mit bestem Erfolg. Die Rollen der Herren Erl, Riese, Eichberger, Sommer und Tempesta und der Damen Reuther, Weber, Schuch und Siegler waren wie früher besetzt. Entzückend war namentlich Frau Schuch. Daß das Haus nur sehr mäßig besetzt war, mag dem sommerlich heißen Theaterabend zuzuschreiben gewesen sein.

† Heute Abend bringt das **Residenztheater** eine der musikalisch reizendsten Operetten: Giroflé-Girofla — hier lange nicht und überhaupt nicht oft gehört — mit einer der „feschesten" Gesangssoubretten, der Wienerin Frl. **Hermine Meyerhoff**, zur Aufführung. Bereits vorgestern Abend eröffnete sie ihr hiesiges Gastspiel als „Halberose" in „Die Glocken von Corneville" und eroberte, wie dies nicht anders sein konnte, im Sturm das, gegenüber einer so stimm- und humorbegabten Gastin von zugleich brillanter Erscheinung unbegreiflich spärlich erschienene Publikum. Das Versäumte wird zuversichtlich nachgeholt werden, denn Frl. Meyerhoff besitzt eine große Summe der vorzüglichsten Eigenschaften ihres **Genres**. Ihre Stimme, ein volltönender Mezzo-Sopran, hat jenen Timbre, bei welchem dem Hörer wohl ums Herze wird und dabei so viel Fülle und Ausdehnung, daß der schöne Ton weder in der Höhe noch in der Tiefe, weder im Piano noch im Forte an Klippen geräth. Durch eine vorzüglich klare Aussprache und natürliche liebenswürdige Lustigkeit gewinnt ihr Gesang die vollste Wirkung; er bleibt dem Geiste der Komposition nichts schuldig. Im Spiel ist Frl. Meyerhoff eben die fesche, aber immer sich beherrschende Wienerin: frisch, keck — doch ohne Indecenz.

† Die Hofopernkrisis in **Wien** treibt merkwürdige Blüthen. Herr **Skaria**, Besitzer der Skariastraßenbauplätze in Ober-Blasewitz, auch k. k. Bassist, hat sich in letzter Stunde entschieden geweigert, den Hans Sachs (seit Jahren sein ehrgeizigster Wunsch!) zu singen und die fertig studirten „Meistersinger" mußten plötzlich wieder im Archiv begraben werden. Gründe unbekannt, jedenfalls Mißstimmung. Dann hat Herr Labatt, welchem die Rolle des Siegmund in den Nibelungen versprochen war, von einer Urlaubsreise zurückkehrend erfahren, daß nicht er, sondern Herr Jäger diese Parte singen werde, ebenfalls Streik gemacht und der Kasse empfindliche Einbuße gethan. Zwar ist Herrn Jauners Verfügung, Herr Labatt habe die Einbußen allsofort zu decken, nicht zur Wirkung gelangt, sondern im Sande verlaufen, aber die allseitige üble Stimmung ist durch diese Vorkommnisse deutlich gekennzeichnet.

† Am 14. d. gelangte v. Wittgenstein's Oper: **Die Welfenbraut** im k. k. Theater zu Salzburg zur erstmaligen Aufführung. Die Oper gefiel, der Komponist wurde 6 Mal gerufen.

† Man schreibt aus **Rom**: Die seit dem 4. d. M. hier fast täglich im Apollo-Theater bei überfülltem Hause stattfindenden Aufführungen von **Wagner's** „**Lohengrin**" können nach der im vorigen Jahre hier von derselben Oper infolge der Ungeschicklichkeit des Kapellmeisters erlittenen Niederlage als ein wahrer Triumph bezeichnet werden. Das Hauptverdienst fällt dabei dem Kapellmeister Mancinelli zu, welcher im vergangenen Jahre an der Leitung des Orchesters durch Krankheit verhindert war. Der Tenor Stagno, Schüler Lamperti's in Dresden, hat sich als ein vorzüglicher Lohengrin, Stella Bonheur als eine hervorragende Ortrud und Frau Giovannoni Zucchi, in der Rolle der Elsa, als eine Künstlerin ersten Ranges bewährt. Die römische, sowie die hier überwinternde fremde Aristokratie, war vollständig bei der ersten Vorstellung erschienen. Keine Loge war leer, im Parquet und Parterre sind trotz der dreifach erhöhten Preise täglich alle Plätze verkauft. — Die nächste deutsche Oper in Italien dürfte Grammann's „**Melusine**" sein, welche das kgl. Theater in Turin angekauft hat. Um der poetischen deutschen Märchenfigur der Melusine eine geeignete Vertreterin zu sichern, unterhandelt die dortige Direktion mit Frau Sembrich in Dresden, welche in einem dreimonatlichen, ihr mit 18,000 Mark garantirten Gastspiel die Oper in Italien creiren soll.

† Musikdirektor **Puffholdt** geht am 28. d. M. mit seiner Kapelle von hier nach **Pawlowsk** in Rußland, um dort mit 60 Musikern 5 Monate lang zu concertiren. Zuvor wird er aber 4 Concerte hier im Gewerbehause geben und zwar am 24. d. M. Sinfonie-Concert, den 25. und 26. d. M. je ein Abend-Concert, den 27. April ein Extra-Concert zu Ehren der hier anwesenden kaiserlich russischen Unterthanen.

† Shakespeare's „**Antonius und Cleopatra**" ist Zeitungsberichten zufolge am Stadttheater in Freiburg an Kaisers Geburtstag in der Bearbeitung von Gisbert Freiherrn von Vincke zur Aufführung gekommen. Es kann jeden Shakespearefreund nur hoch erfreuen, wenn der Erfolg ein so günstiger gewesen, wie er geschildert wird. Das Bestreben, diese an poetischen Schönheiten reiche, romantische Tragödie für die deutsche Bühne lebensfähig zu machen, ist aber älter als die neuesten Zeitungsberichte zugeben zu wollen scheinen. Schon vor Laube, Dingelstedt und Leo war es das Dresdner Hoftheater, welches dieselbe, und wir glauben in Deutschland überhaupt zuerst, zu sehr gelungener Aufführung brachte, und zwar zum ersten Male am 1. Januar 1852 in der Bearbeitung von Dr. **Julius Pabst**, nachdem Ludwig Tieck, dem er sie vorgelegt, durch ein sehr warmes Empfehlungsschreiben an den damaligen Generaldirector von Lüttichau die Aufführung als einen Versuch, „dem Publikum die wunderbaren Schönheiten dieser Dichtung auch von der Bühne herab zugänglich zu machen", dringend angerathen hatte. Die Wirkung war schon damals, bei verhältnißmäßig bescheidener dekorativer Ausstattung, aber vorzüglicher Besetzung — den Antonius spielte Emil Devrient, Frau Bayer die Cleopatra —, eine sehr günstige, und wenn dennoch nur etwa 3—4 Wiederholungen stattfanden, so lag dies zum Theil in den damaligen Verhältnissen, in den großen Urlauben Emil Devrient's und seiner mit Rücksicht auf sein Organ wohlbegründeten Vorsicht bezüglich häufigerer Wiederholung großer und mit so enormem Kraftaufwand verbundener Rollen wie Antonius dies ist. In einer Ausstattung und Gesammtdarstellung, wie man heute einen Wilhelm Tell, König Lear und andere klassische Werke zu sehen gewohnt ist, würde unseres Erachtens auch „Antonius und Cleopatra" zu den Zierden eines klassischen Repertoires gehören können, selbst wenn diese wunderbare Dichtung einem kunstsinnigen Publikum nur von Zeit zu Zeit sollte vorgeführt werden dürfen.

† Die Wiener haben den Parisern die **Murcia-Idee** nachgemacht, nämlich ein Album „Vindobona" herausgegeben, dessen Erlös wohlthätigen Zwecken dient, und dessen Zusammenstellung in Autographen gipfelt. Das Titelblatt zeigt Göttin Vindobona auf einem Sitze, den das Wappen der guten Stadt Wien ziert. „Vindobona" ist eine schöne, üppige, vollkräftige halbbekleidete Frauengestalt; in der Hand schwingt sie eine Trompete und ihr zu Füßen in den Lüften schweben Englein, die Palette, Feder und Zeichenstift schwingen und Blumen streuen. Unter dieser Einleitung trägt das Titelblatt die Handzeichnung des Kaisers Franz Joseph, der Kaiserin Elisabeth und des Kronprinzen Rudolph. Den Reigen der übrigen Autographen eröffnet Graf Taaffe. Er schreibt etwas Banales: „Die Wohlthätigkeit kennt keinen Unterschied der Stämme und Länder, keinen Streit der Interessen und der politischen Meinungen." Daneben steht: „An Gottes Segen ist Alles gelegen." Kardinal Kutschker, Fürst-Erzbischof von Wien. „Wohlthätigkeit ist das erste und letzte Wort jeden sozialen Lebens" sagt Kardinal Jacobini. Amüsant ist, was Graf Szechenyi, der österreichische Botschafter am Berliner Hofe, geschrieben. Am interessantesten ist die Künstlerwelt. Was Pauline Lucca schreibt ist sehr kurz und sehr bündig. In ihren großen deutlichen Zügen lesen wir einfach: „Es giebt nur a Kaiserstadt — Es giebt nur a Wien." Die Gallmeyer hat das Verslein beigesteuert: „Hast Du den Muth, stets die Wahrheit zu sagen — Habe den Muth auch, ihr — Schicksal zu tragen." Marie Geistinger giebt einen Spruch zum Besten: „Kunst und Natur sei auf der Bühne eines nur." Hübsch ist, was Jauner, der so viel Angegriffene, schreibt: „Die schlechtesten Früchte sind es nicht, an denen die Wespen nagen. Dieses Sprichwort ist zwar nicht von mir, aber es ist gut!" Jauner's Kollege von der Hofburg, Franz Dingelstedt, hat einen ganz lustigen Einfall gehabt. Er war, wie man weiß, lange Zeit krank und bettlägerig und er war es auch als man ihm sein Sprüchlein für das Festblatt abverlangte. Da schrieb er denn den Titel des Grillparzer'schen Stückes, das in seiner Inscenirung in der Burg so viel Glück gemacht hat, etwas verändert nieder: „Weh' Dem, der liegt" (statt „der lügt"). Ludwig Anzengruber giebt folgenden Rath:

Zög're nicht und zaud're nicht, — Machst dadurch die Sache schlimmer,
Was du gestern niederschriebst, — Schreibst du heute nimmer,
Bist ja selbst der Gest're nicht. — Schaffe rüstig Tag für Tag
Und gestalte ohne Schwanken — Immerfort und Schlag auf Schlag,
Sonst bekommst du viel Gedanken, — Aber keiner wird zu Thaten
Und vor lauter Ueberlegung — Wird dir schließlich nichts gerathen!

Lustig ist, was Amalie Haizinger schreibt:

Mit achtzig Jahren schreibe fröhlich hier ich nieder:
Käm ich noch einmal auf die Welt,
Ich würde Schauspielerin wieder!

Laube giebt Weltweisheit zum Besten: „Es kann Jedermann glücklich sein. Denn die Dinge sind nur das, was wir aus ihnen machen. Das augenscheinlich Ungünstige wird für uns günstig, wenn wir es günstig auffassen." Hübsch ist, was die zur Gräfin Prokesch-Osten gewordene, ehemals berühmte Künstlerin Friederike Goßmann schreibt:

Wenn sich aus grüner Flur ein Heimchen leise
Durch Zufall in ein Prachtgemach verloren,
Man scheucht es nicht, lauscht man auch nicht der Weise,
Und fragt wohl nur: „Was will's in uns'rem Kreise?"
So lasset auch in Euren stolzen Hallen
Der „Grille" leises Zirpen Euch gefallen.
Ein Bergeslüftchen hat es hergeweht
Und bittend um Erinnerung es fleht.

Das Festblatt wird auch im Buchhandel nächster Tage ausgegeben.

* Nach dem Berner „Journal Télégraphique", dem amtlichen Organ des Welt-Telegraphenvereins, wurden im vergangenen Jahre nicht weniger als 11,933 Seemeilen (2983 geographische Meilen) **Seekabel**, also etwa halb so viel als der Erdumfang, versenkt. Eine noch nie dagewesene Leistung. Die Kosten dieser Leitungen schätzt das Blatt auf etwa 60 Millionen Mark.

∞ Augenarzt **Dr. K. Weller I. (Pragerstraße 31.)**

∞ **Augen-Klinik** von **Dr. Treibich**, Pragerstraße Nr. 46 (Sprechstunden: 10—12, 2—3 Uhr).

∞ **Dr. med. Koenig, am See 30, I.** (n. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals u. Hautkrankh. 9—½3, Sonntags 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

∞ **Med. pract. Tischendorf**, Spezial-Arzt für **Geschlechts- und Frauenkrankheiten**, zu spr. v. 9—¼4 Uhr und 7—8 Uhr Abends **Neustadt, An der Kirche 6, 2. Etage.**

∞ **Dr. med. Engelmann**, für Geschlechts-, Haut-, Hals- und Frauenkrankh. (Weißfluß, veralt. Geschwüre). Broschüre über Krankh. d. Haare, Kopf- u. Gesichtshaut gratis. Circusstr. 4, I. 12—4.

∞ **Dr. med. Blau**, homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle **Geschlechtsleiden, Ausflüsse, Schwächezustände** u. s. w., auch briefl., ohne Diät, Dresden, Pirnaischestr. 12, Sp. 10—1.

∞ **Dr. med. Josné**, Wilsdrufferstr. 2, III. Sprechst. für geh. Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten täglich von 9—2, 3—8.

∞ **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Kehlkopfleiden. Ehemalige chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeltlich. Privatwohnung Strubestraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 11, 3 bis 5 Uhr. **Dr. Güntz**, Stabs- u. Chefarzt a. D.

∞ Für **Geschlechts- u. Hautkranke** tägl. zu spr. v. 11—1 u. 3—5, Abd. v. 7—½9, Sonnt. v. 11—2, **An d. Frauenkirche 1.** 3.

∞ **Kleiner**, Waisenhausstr. 28, III., heilt Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. schnell u. sicher. Zuspr. v. fr. 10—2, 5—8, Sonnt. 9—11

∞ **Dietrich**, Waisenhausstr. 29, 4. heilt Haut- u. Geschlechtskrankheiten. Auch veraltete Ausflüsse schnell.

∞ **Künstliche Zähne** werden unter Garantie der Brauchbarkeit zu bill. Preisen eingesetzt. Zahnkünstler **R. Zillmann**, Wilsdrufferstraße 12, 2. Etage.

∞ **Künstliche Zähne** nach neuester Methode. Reparaturen in 3—4 Stunden. **M. Ruprecht**, jetzt Johannesstraße 21 B.

∞ **Böttcherwaaren** bei **C. Marx**, Friesengasse 3.

∞ **Künstl. Zähne**, Plomb., Zahnoperationen rc. schmerzl. Beste Ausführung. Solide Preise. **E. Stephan**, Hauptstr. 3, II.

∞ **Kstl. Zähne, à** Zahn v. 2 M. an, **O. Harder**, Schäferstr. 66.

∞ **Schmerzl. Operationen** d. Lachgas, **künstliche Zähne** und **Gebisse** in gediegenster Ausführung. **Plombirungen.** Zahnarzt **Hönger u. Söhne**, Zahnkünstl., Breitestr. 12 (Ritterhof).

∞ **Künstl. Zähne**, d. natürl. gleich, schmerzlos. Garant. Plomb. Operat. billigst. **J. Frödrich**, Bautznerstr. 76, Eing. Kurf.-Str.

∞ **Oeffentliches chem. Laboratorium.** Dr. **E. Geißler**, Schreibergasse 20, 1. Chemische Untersuchungen jeder Art.

∞ Lyoner Seidenwaaren a. Fabrikpr. **W. Nanitz**, Altmarkt 25.

∞ **Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.**

∞ **Pianinos**, Pianos, Flügel und Harmoniums sehr billig verkauft und verm. **G. Weinrich**, Galeriestraße 1.

∞ Aeltestes u. größtes existirendes **Sargmagazin** Am See 34.

∞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät"**, Am See 34.

∞ **Beerdigungs-Anstalt „Pietät"**, Am See 34.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Abends eingetroffene Börsen.

Paris (Produkten), 19. April. (Schluß). Weizen April 30.00, Juli-August 27.50, Ruhig. Spiritus April 72.00, Sept.-Decbr. 62.50, Weichend. Rüböl April 76.00 September-December 79.00. Ruhig.

Amsterdam (Produkten), 19. April. (Schluß). Weizen November 270.00 fest. Roggen loco [illegible] per Mai 197.00 October 190.00. [illegible]

Familien-Nachrichten.

Geboren in D.: Ein Sohn: J. Hurban, Handarb. C. J. F. Teichmann, Maurer. W. Weinert, Dienstmann. R. A. Schumann, Tischler. E. E. Lippold, Kaufm., Zwillinge. H. R. Kluge, Schmied. C. A. Leichsenring, Productenhdlr. G. A. Schleinitz, Markthelfer. C. G. B. Blume, Maler. F. C. Schubert, Restaur. G. B. Schmidt, Expedient. O. E. R. Bent, Schneider. F. W. Johnel, Bierausgeber. L. Pompe, Tischler. W. G. R. Reinhardt, Cigarrenhdlr. C. H. Hunger, Instrumentenmacher. E. H. Eckold, Maurer. J. G. L. Göttlich, Restaurateur. J. C. Goldschmidt, Obsthändler. A. T. Kutscher, Diener. G. F. C. J. Fahdt, Kaufm. — Hierüber: 7 Uneheliche.

Eine Tochter: F. A. Mannschatz, Baugewerke. B. R. Franz, Apotheker. E. M. Elsold, Stellmacher. B. H. Uhle, Lehrer. J. Traube, Kfm. C. M. R. Lübeck, Bahnarbeiter. K. O. Berthold, Schuhm. J. H. A. Pröhold, Zimmermann. W. A. Nowak, Schaftfabrikant. W. J. Lieverien, Arbeiter. A. Rentsch, Schneider. F. T. Beer, Ingenieur. P. F. A. T. Nickel, Barbier. C. H. R. Pollatz, Director einer Milit.-Vorbereitungs-Anstalt. R. F. W. Leymann, Produktenhdlr. C. A. Büchner, Buchhalter. G. A. Herbst, Aufseher. R. A. Platz, Grünwaarenhändler. — Hierüber: 7 Uneheliche.

Aufgeboten: Fabrikant J. B. G. E. Richter, D., mit B. G. Kayser, Stadtgutsbes.-T., Pirna. Scheibensetzer G. L. Weber mit F. A. Meier, Stadtmusikus-T., D. Diätist C. G. E. Biedermann mit P. Alter, Locomotivführers-T., D. Seminarlehrer A. Bliedner, Eisenach, mit H. M. Gäbler, Bezirksschuldirectors-T., D. Former E. E. Schink mit E. L. Hirt, Musikers-T., D. Damenschneider F. B. Flemmer mit A. Lezel, Mühlenbes.-T., D. Instrumentenmacher C. A. Seim mit T. Haueisen, Schlossermstrs.-T., D. Vicefeldwebel R. B. Genenncher mit E. A. Jähnig, pens. Weichenwärters-T., D. Expedient A. C. Schlott mit A. T. M. Müller, Rosenmachers-T., D. Schlosser G. E. Leonhardt, D., mit W. A. Schulze, Schlossermeisters-T., Strehlen. Maschinenschlosser G. J. Bunzler mit F. T. Kockel, Gasthofsbes.-T., Radeberg. Kupferschmied C. J. Haupt mit A. W. Küpnel, Hausbesitzers-T., Pirna. Böttcher O. G. Meinel mit C. A. Kindler, Arbeiters-T., Plauen b. Dr.

Getraut: A. H. L. Paschky, Fischwaarenhändler, mit M. E. Planitz, D. H. W. Wiesing, Tischler, mit S. C. Vogel, D. H. C. Sprößig, Zimmerm., mit F. C. L. Scheibner, D. R. M. Goldammer gen. Marr, Tapezier, mit O. F. gesch. Hängekorb geb. Prager, D. R. R. Winkler, Riemer, mit H. M. Meixner, D. H. J. Köhler, Glasmacher in Löbtau, mit A. A. Böttger, D. C. A. Hoffmann, Kanzlist, mit A. M. R. Stams, D. C. G. A. Wänische, Restaur., mit M. A. Lamm, D. J. E. Richter, Barbier, mit A. C. Ochs, D. C. Ullerich, Handarb., mit A. M. Kaaden, D. F. R. Ebert, Bäcker, mit A. M. Böhme, D. C. R. Lucas, Bäcker, mit C. E. Förster aus Pleißen. G. C. Hartmann, Schuhm.-Mstr., mit A. M. verw. Tännert geb. Becker, D. R. G. Börner, Markthelfer, mit A. B. Mättig, D. F. G. Kläber, Werkführer, mit A. A. Noack, D. C. G. Plücke, Wagenrevisor, mit A. verw. Opitz geb. Kotte, D. G. C. Günther, Maler, mit C. L. Helland, D. R. H. Teicher, Schuhm., mit A. A. H. verw. Krause geb. Krebs, T. A. C. J. Grellmann, Tapezier, mit M. H. Luscher, D. C. J. Kirsten, Brandversi.-Beamter, mit A. F. Pohl, D. C. H. Knof, Sattler und Tapezier, mit A. M. Herold, D. J. F. Nickel, Böttcher, mit C. M. Fischer, D. J. Lazinka, Böttcher, mit A. E. Bester, D.

Gestorben: Wittwe J. C. Hüttig geb. Kreische † 10. Kartonnagenarb. F. L. Beyer † 9. Goldschlägersehefrau F. L. T. Kunath geb. Günther gen. Müller † 10. Böttcher K. H. J. Kobann's Sn. † 11. Kaufm. K. Kobirnski † 8. Wittwe C. Bräuniger geb. Adam † 10. Maurer C. R. Münnich's Sn. † 11. Steinmetz G. Fischer † 11. Dienstmädchen A. W. Bauch's todtgeb. Sn. † 10. Schneidermstr. J. W. Geißler † 11. Wirthschafterin A. J. Schwarze † 10. Blätterarbeiterin L. W. Jähnig's Sn. † 12. Privat. H. P. Cotterill's todtgeb. Tn. † 10. Handarbeiter C. F. Bergmann † 11. Schlosser J. A. Hähnel's Tn. † 12. Maurer C. G. Scheel's Sn. † 11. Schmiedsehefr. H. C. E. Hauswald geb. Langenhahn † 13. Produktenhdlr. A. Mehle's Tn. † 11. Kaufm. C. G. Lorenz' Sn. † 13. Markthelfer K. F. Schmieder gen. Weber's Tn. † 12. Schneider A. Hanusch's Tn. † 12. Tischler J. C. Sonntag † 12. Tischler C. F. Liebmann † 13. Reisender K. H. Grohe's Sn. † 13. Lehrer's Ehefr. J. P. Gormann geb. Oelschlägel † 14. Wittwe J. C. Hamisch geb. Walther † 12. Versorgter K. H. Kayser gen. Lesel † 12. Versorgte A. C. verw. Wiedrich geb. Voigt † 13. Baugewerke F. A. Mannschatz' Tn. † 13. Bahnbeamter R. W. Hoffarth's Tn. † 13. Strickerin R. A. Steinchen's todtgeb. Tn. † 13. Dienstmädchen J. T. Kunze † 13. Handarbeiterin A. M. T. Köckeritz † 14. Chaisenträger F. E. Mai † 15. Dienstmädchen A. W. Bauch † 14. Kinderwärterin M. H. Becker † 13. Schankwirth C. W. Starke † 14. Tischler A. R. Regemann † 13. Markthelfer T. H. Stubenrauch's Sn. † 15. Schuhmacher G. M. Kolsche's Tn. † 14. Hoinoist R. F. J. Klemm † 15. Architekt C. B. J. Gämlich's Sn. † 15. Kutscher C. A. Selzer's Sn. † 15. Postsekretär F. Fuhrmann's Sn. † 14. Zimmerm. A. E. Nüschen's Tn. † 14. Blumenarbeiterin C. W. Seime † 14. Zimmerm.-Ehefrau M. Fritzsche geb. Zwar † 15. Vorzimmerin A. B. Schneider † 14. Privata J. C. Nödel † 15. K. Hausdiener K. G. Baldauf's Tn. † 16. Wittwe J. C. Kaden geb. Funkhänel † 14. Musikus J. A. Rößler † 16. Tischler C. L. Joberbier † 15. Schmied G. Finger † 15. Bäckereibesitzerin J. S. L. verwittw. Müller geb. Bieler † 16. Schlosser G. Böhm's Tn. † 16.

Als **Neuvermählte** empfehlen sich:

Paul Blanke
Cäcilie Blanke geb. **Ebinger.**
Schloß Zehista.
Einsiedel bei Chemnitz.

Lieben Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß **unser** guter Gatte, Vater, Bruder und Schwiegersohn, der Friseur

Julius Frenzel,

gr. Brüdergasse Nr. 33, Sonntag Nacht ½1 Uhr infolge eines unglücklichen Sturzes plötzlich verschieden ist und Mittwoch Nachm. 3 Uhr von der Todtenhalle des **Trinitatiskirchhofes zur ewigen Ruhe bestattet wird.** Um stilles Beileid bitten

Marie Frenzel geb. Hauke.
Martha und Marie Frenzel.

NB. Der geehrten Kundschaft die ergebene Nachricht, daß das Geschäft seinen ungestörten Fortgang hat und bitte, daß ihm geschenkte Wohlwollen gütigst auf mich übertragen zu wollen.
Die betrübte Wittwe.

Vorgestern Abend ½6 Uhr entschlief sanft nach 8tägigem schweren Leiden unser innig geliebter Vater, Bauunternehmer

Friedr. Ehregott Weinhold

im Alter von 64 Jahren 1 Mon.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 3 Uhr von der Todtenhalle des Trinitatiskirchhofs aus statt.
Dies zeigen an die
tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute früh 8 Uhr verschied plötzlich und unerwartet am Herzschlage unser guter Sohn, Bruder und Schwager,

Heinrich Moritz Kohser,

welches wir hierdurch allen werthgeschätzten Freunden, Gönnern und Bekannten mit der Bitte um herzliches Beileid anzeigen.
Die Beerdigung findet nächsten Donnerstag als den 22. d. M. Nachmittags halb 3 Uhr vom Trauerhause ab statt.
Hainsberg, 19. April 1880.
Die tieftrauernde Familie
Kohser.

Die Beerdigung des Brandversicherungs-Calculators,

Carl Ed. Schnell,

findet Mittwoch den 21. April, Nachmittags ¾4 Uhr, von der Todtenhalle des Löbtauer Friedhofs aus statt.
Die Hinterlassenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres innigst geliebten Gatten und Vaters, des Herrn

Eduard Weineck,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn für die zahlreiche Begleitung, sowie für den reichen Blumenschmuck unseren herzlichsten **Dank.** Dank dem Herrn Diaconus Dr. Neubert für die uns so tröstenden und erhebenden Worte. Dank den Herren Vorstandsmitgliedern des Alerius-Vereins für die letzten Beweise liebevoller Theilnahme. **Die trauernden Hinterlassenen.**

Verloren wurde gestern früh geg. 9 Uhr Freibergerplatz ein Portemonnaie mit gegen 9 M. Inhalt von einer armen Waschfrau. Der ehrliche Finder wolle dasselbe in die Exped. d. Blattes abgeben.

Verloren wurde Sonntag von Pillnitz bis zur Hosterwitzer Fähre ein brauner **Stock** mit langem, weißem Griff in Form eines Hundekopfes. In dem am Stocke befindlichen Ringe ist der Name **Carl Wenzel** gravirt. Gegen gute Belohnung abzugeben Dresden, **Am See 28,** parterre.

Achtung!
Ich ersuche die Frau, welche den scheckigen Kanarienvogel am 9. Januar für 14 Mk. kaufte, selbigen sofort abzuholen, widrigenfalls ich den Kauf als erloschen betrachte. **H. Müller,** Landhausstraße 24.

Verloren wurde am Donnerstag Vormittag von der Augustusstraße bis zum Alberttheater eine **gold. Damenuhr** mit ll. Kette und Medaillon. Geg. g. Bel. abzug. Mathildenstr. 37, II, links.

---

10 Mark

Belohnung, wer mir meinen abhanden gekommenen Hund (Ratler) zurückbringt oder mir Denjenigen nambaft macht, welcher denselben an sich gelockt hat.
Blasewitz, Bahnhofstr. 5, 1. Et.
Richard Thomas.

Entflogen

gestern Mittag ein Kanarienvogel, erkenntlich am Geschrei: „Wittel de wä". Abzug. g. Bel. Freibergerplatz 8, 5. Etage links.

Ein schwarzer Hund
mit Halsband und Steuer-Nr. ist zugelaufen. Gegen Insertionsgebühren u. Futterkosten abzuholen bei **H. Hetze,** Glasmacher in Löbtau, Gartenstraße 6.

Kanarienvogel

entflogen. Gegen Belohnung abzugeben Rosenstraße 68, 3.

Bekanntmachung.

Wir suchen eine **Lehrerin für weibliche Handarbeiten,** welche gegen ein Honorar von 144 M. aufs Jahr wöchentlich vier Unterrichtsstunden an hiesiger Volksschule zu ertheilen hat.
Bewerberinnen wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bis 24. d. M. allhier melden.
Plauen-Dresden, 17. April.
Der Schulvorstand.
Grossmann.

Lehrlinge für den Farbendruck werden angenommen
Palmstraße 15d, 2.

Ein tüchtiger Lithograph

wird bei gutem Gehalt und dauerndem Engagement für **Riga gesucht.** Selbstgefert. Entwürfe und Zeichnungen sind an **C. A. Delinden's Lithographie in Riga** einzusenden.

Verkäuferin.

Für ein Putz-, Mode- und Posamentenwaarengeschäft einer größeren Fabrikstadt Sachsens wird für sofort oder später bei freier Station und gutem Salair eine **flotte Verkäuferin** gesucht. Nur junge Damen, die bereits als Verkäuferinnen thätig waren und denen gute Zeugnisse zur Seite stehen, wollen sich melden unter **H. Nr. 4** franco postlagernd Hainichen.

Für Damen.

Schneidern, Maßnehmen, Schnittzeichnen, Anprobiren, Garniren aller Arten **Damen- und Kinder-Garderobe** wird nach einer **ganz leichtfaßlichen Methode gründlich gelehrt;** 8 bis 10 Wochen; Honorar 24 Mk.; ich entlasse keine Dame, welche **nicht völlig sicher ist, selbst** ein Costüm zu fertigen. Aufnahme jeden Montag.
Pillnitzerstraße 62, 1. Et.
Hulda Rohin,
Modistin.

Ein tücht. Rasier-Gehilfe

wird gesucht und kann sofort oder später eintreten. Nur sehr Tüchtige wollen sich melden bei **Edmund Davidsohn,** Friseur in Warnsdorf in Böhm., Bahnhofstraße Nr. 539.

Als Kutscher z. ein. Pferd ein j. Mensch, nicht üb. 18 Jahr alt, v. ein. Beamten zum bald. Antritt ges. Solche m. gut. Attest, resp. Schulzeugniß, erf. Näh. Zwickauerstraße 8, II.

Mädchen,

welche Kammerjungfern werden wollen, erhalten im Schneidern mit Schnittzeichnen, Maßnehmen und Zuschneiden, Kunststopfen, Waschen, Plätten und Frisiren praktische Ausbildung in 2 Monaten f. 40 Mk. Frau **Smit,** Dresden, gr. Ziegelstraße 51.

Ein kräftiger Gartenbursche wird gesucht in **Löbtau,** Plauenschestraße 9.

Schmiede

erhalten gute Accord-Arbeit auf Decimalwaagen in der Waagenfabrik in Crefeld.
Joh. Hitschler.

Apothekerlehrlings-Gesuch.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann findet sofort freundliche Aufnahme als Lehrling bei Apotheker **C. Bretschneider** in Annaberg.

Malergehilfen f. sofort W. Grunow, Weiß. Hirsch, Rißweg 9.

Diener, Bierausgeber, Kutscher, Wirthschafterinnen, Kellnerin., Köchin., Hausmädchen ꝛc. empf. **Greter,** Terrassengasse 14, 1.

---

2 tüchtige Pferdeknechte und 2 tüchtige Vieh-Mägde

werden sofort zu miethen gesucht auf Rittergut Puschwitz b. Belgern a. Elbe.

Zwei zuverlässige tüchtige

Steinmetzen,

in Gesims- und Säulen-Arbeit gut bewandert, finden bei hohem Lohne sogleich dauernde Arbeit. Schriftliche Anmeldungen erbeten bei **Fr. Keck,**
Luckau, N.-Lausitz.

Gesucht wird **ein tüchtiger**

Käsergehilfe.

Antritt kann sofort erfolgen. Offerten unter **K. F. 649** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten.

Austräger

werden ges. Wettinerstraße 19g.

---

50 Erdarbeiter

finden **dauernde Arbeit** beim **Straßenbau Miltitz** b. Meißen.

Unterricht im Damenfrisiren ertheilt gründlich und billig Frau **Rohn,**
Alaunstraße Nr. 76.

Gutsbeamte (Verwalter, Aufseher, Inspektoren) gesucht. Näheres **Deutscher Central-Stellen-Anzeiger, Tübingen.**

Ein anständ. Hausmädchen wird gesucht in Seidnitz bei Niedersedlitz Nr. 11.

Ein anst. Mädchen, welches Lust hat gründlich Schneidern zu erlernen, kann sich melden Walpurgisstr. 21 im Posamentengesch.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein **flottes Colonialwaaren- und Spirituosen-Geschäft** suche per sofort einen Sohn achtbarer Eltern als Lehrling; einer, welcher schon einige Zeit gelernt, wird vorgezogen. Gefäll. Adr. niederzulegen unter **Z. S. 413** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Ein tüchtiger
Maschinen-Schlosser
wird als **Vorarbeiter** gesucht. Adressen unter **Ch. A. B.** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein ordentlicher fleißiger **Arbeiter** zum Graben und Hacken im Garten wird für dauernd gesucht
Chemnitzerstraße Nr. 23.

Ein Riemer- oder Taschnergehilfe, guter Arbeiter, findet ausdauernde Stellung **Dippoldiswaldaerplatz Nr. 7.**

Ein kräftiges Mädchen, die zwei Kühe zu melken und Haus- u. Gartenarbeit versteht, wird gesucht. Näh. **Moszinskystraße 14, part., links.**

Lithographen,

welche im Gravir- und Federfach etwas Ordentliches leisten, werden zu engagiren gesucht bei **Paul Schulze,** Rosenstr. 51, 2.

Verkäuferin-Gesuch.

Für ein Weiß- und Wollwaarengeschäft wird ein solides und gewandtes Mädchen als Verkäuferin gesucht, welches in weiblichen Arbeiten geübt und im Maschinenähen bewandert sein muß. Antritt den 1. Mai. Wohnung und Kost im Hause.
Bernhard Moldau,
Mühlhofgasse 1.

Ein Böttcher-Geselle, Geschirrarbeiter, wird gesucht
Fischhofplatz 18.

Ein tüchtiger **Mützenmacher** wird gesucht bei
Hermann Zwecke,
Deuben.

Eine gute Stepperin

wird sofort gesucht.
Josef Swoboda,
Bankstraße 12b.

---

1 gewandter Arbeitsbursche sofort gesucht **Dütenfabrik,** Flemmingstraße Nr. 14.

Lehrlinge

für Musik finden unter günstigen Bedingungen Unterkommen bei **E. Gottlöber,** Musikdirektor, **Bischofswerda.**

Einen kräftigen **Burschen** als Zuschläger sucht **E. Hänselmann,** Leipzigerstr. 15.

Zwei tüchtige **Cigarrenmacher** erhalten dauernd Arbeit bei **Schlawack** in **Rabenau.**

Geübter Kreissägen-Schneider

gesucht Buchenstr. 20, Oppellvorst.

Ein anständiges Mädchen kann die **Damenschneiderei** gründlich lernen Marstraße 10, drei Treppen, bei **Nicolai.**

Maurer

zur Stubenarbeit sof. gesucht Trompeterstr. 20, S.-Geb. 1. Et.

Geübte Binderinnen

finden dauernde Beschäftigung **kleine Plauenschegasse 28.**

Stellensuchende

aller Branchen placirt die **Deutsche Vacanzen-Ztg. Berlin W.,** Bülowstraße 77.
Probenummer gratis.

Gesucht: Inspektor, Verwalter, Vögte, Scholaren, Kutscher, Knechte, Wirthschafterinnen durch das landwirthschaftliche Central-Bureau (Zbloff) **Töpfergasse 1a.**

Eine Aufwartung wird gesucht für die Vormittagsstunden Dürerstraße 40, 4 Tr.

Stelle-Gesuch.

Ein anständig. junger Mann, 29 Jahre alt, ged. Soldat (Stellmacher), im Besitz bester Zeugnisse, sucht Beschäftigung, sei es was es sei. Gefäll. Offert. unt. **E. S.** in die Exp. d. Bl. erbet.

Ein junger Mann, militärfrei, mit Buchführung und Correspondenz vertraut, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse und gute Referenzen, selbst unter bescheidenen Gehaltsansprüchen

Stellung am Comptoir oder Lager einer Fabrik.

Gef. Off. **J. H. 286** Exp. d. Bl.

Ein zuverlässiger junger Mann (Brauer), kautionsfähig, sucht Stellung als

Bierverleger.

Antritt kann sofort oder später erfolgen. Adr. unter **Z. T. 414** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Ein junger militärischer Mann, g. st. b. der Kavalerie, sucht eine **Kutscher-** oder **Hausmanns-Stellung.** Wohnhaft beim Böttchermeister in Serkowitz Nr. 11, Leipzigerstraße.

Ein mit kaufm. Buchführung, sowie jurist. Arbeiten vertr. Mann in mittlen Jahren, verheir., sucht Stelle als **Geschäftsführer, Bureauchef** ꝛc. Vorz. Zeugnisse stehen zur Seite. Gefäll. Offerten werden unt. **A. 6** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Riesa** erbeten.

Stelle-Gesuch.
Ein junger, intelligenter Mann mit dem Fahrwesen vertraut, sucht Stellung als **Schirr- oder Stallmeister** in einem Fuhrwerks- oder Speditionsgeschäft. Offerten bittet man höfl. unter **D. L. 573** an **Haasenstein und Vogler** in Chemnitz gelangen zu lassen.

Für einen meiner diesjährigen Confirmanden, einen begabten und gewandten Burschen, suche ich eine Stellung in einem kaufmännischen Geschäft, in welchem Gelegenheit zur Erlernung von Comptoir-Arbeiten geboten wird. Zu jeder weiteren Auskunft ist bereit
Dr. ph. Ed. Weber,
Pastor zu Hosterwitz.

Ich suche für einen guten

Kontoristen

mit schöner Handschrift eine bescheidene Stellung, gleichviel welcher Branche. Beste Referenzen.
F. A. Becher, Chemnitz.

Ein junger Mann von 23 Jahren, gelernter **Zimmerer,** welcher die Chemnitzer Baugewerkenschule besucht hat, **sucht** unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als **Bauzeichner,** auch ist es ihm gleich, theilweise mit praktisch thätig zu sein. Beste Zeugnisse vorhanden. Gef. Adressen unter **D. F. 568** an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** erbeten.

Ein in die bitterste Noth gerathenes, älteres, doch noch rüstiges Ehepaar, das w. Mangel an Arbeit den Hauszins nicht mehr erschwingen kann, sucht, um nicht in Wucherhände zu fallen, einen edeldenkenden Hauswirth, um gegen freie Wohnung einen Hausmannsposten zu übernehmen mit dem Versprechen, selben stets pünktlich und gewissenhaft zu erfüllen. Offerten unter **T. T. 24** Expedition d. Bl. erbeten.

Die Tochter

eines Arztes, 19 J., i. j. w. Ausbildung eine Stelle als Gesellschafterin, Vorleserin od. Stütze d. Hausfrau i. e. f. Familie, wo f. als Familienglied betr. wird. Gefäll. Off. **S. 19** Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen

aus anständ. Familie wünscht sich als Verkäuferin auszubilden, es ist gleich, welche Branche. Gefl. Off. **A. E. 423** Invalidend. Dresden.

Als Stütze der Hausfrau

sucht ein j. Mädchen, welches bis jetzt in einem Geschäft thätig war, Stellung. Näh. Schäferstraße 1 part.

Ein j. anst. empfehlenswerthes Mädchen sucht bis zum 1. Mai Dienst als Hausmädchen. Näheres im Milchgeschäft Marggrafenstraße 37.

Ein junger Mann, im Restaurationsfach erfahren, sucht eine Stelle als **Oberkellner oder Büffetier.** Gefl. Adressen Güterbahnhofstraße **Nr. 24** bei Bernhard erbeten.

Ein intelligenter, strebsamer Mann, unverheirathet, sucht Stellung als **Markthelfer** oder sonstige Beschäftigung. Werthe Adressen unter **K. N. G.** Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein umsichtiger, selbstständig gewesener **Kaufmann, in allen** Branchen erfahren, mit der Buchführung vertr., besonders firm im Rechnen, sucht eine passende Stellung als Aufseher, Lagerhalter ꝛc. Auf Wunsch persönl. Vorstellung. Werthe Adressen unter **P.** postlagernd **Bautzen** bis Ende d. M.

Rechts-candidat,

seit drei Jahren praktisch thätig, **sucht Stellung.** Zu erfragen bei Herrn Rechtsanwalt **Türk,** an der Frauenkirche 22.

In einem Schnittwaaren- oder Posamentengeschäft sucht eine

flotte Verkäuferin,

welche im Schneidern bewandert und längere Zeit in gleicher Branche thätig ist, zum 1. Mai oder später passende Stellung. Adressen unter **A. H. 4** postlagernd **Schandau.**

Eine Bonne, welche schon conditionirt hat und mit guten Zeugnissen versehen, wünscht zu sogleich oder später Stellung. Offerten unter **K. L.** an **Rudolf Mosse,** Rostock i. M. erbeten.

Baufach!

Ein junger geprüfter Baumeister, der bereits mehrere große Staats- und Privatbauten ausgeführt und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht veränderungshalber zur selbstständigen Ausübung seines Berufs einen Ort, in welchem sich Mangel an einem tüchtigen **Bautechniker** fühlbar macht oder ein gut gehendes altes Baugeschäft käuflich zu übernehmen. Geehrte Adressen bittet man unter **K. S. 657** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler in Dresden** zu senden.

Für ein junges Mädchen von 16 Jahren, bis jetzt im elterlichen Hause, aus anständiger Familie, wird baldigst Stellung in einem feinen Haushalt zur Stütze der Hausfrau oder auch als Stubenmädchen gesucht. Dieselbe würde sich ebenso als Verkäuferin für ein Tapisseriе- oder ähnliches Geschäft eignen, im letzteren Falle würde Kost und Logis im Hause der Prinzipalität erbeten. Gute Behandlung und Gelegenheit sich auszubilden, werden hohem Gehalte vorgezogen. Offerten unter **G. Z. 174** nimmt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Döbeln** entgegen.

Ein geb. Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als **Gesellschafterin und Stütze der Hausfrau.** Dieselbe ist auch befähigt, jüngeren Kindern in den Elementarfächern, Französisch und Englisch, sowie im Klavierspiel gründlichen Unterricht zu ertheilen. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Gefäll. Offerten unter **B.** an **Rud. Mosse. Heidelberg.**

---

50 Mark

werden Demjenigen zugesichert, der einem zuverlässigen, unverheiratheten Mann in 30er J. eine Stelle als Kassenbote, Aufseher oder eine andere dergleichen verschafft. Gefäll. Offerten unter **B. B. 50** an **A. Sachse,** Lindenaustraße 4, 4. Et.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bis 1. oder 15. Mai bei einem einzelnen Herrn Stellung als
Wirthschafterin.
Gefäll. Adr. unter **K. 50** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stellung als

Stütze d. Hausfrau

in guter Familie. Gute Behandlung Bedingung. Gef. Adr. baldigst unt. **M 8.** Exp. d. Bl. erbet.

Ein anst. Mädchen,

nicht von hier, welches langjähr. Zeugn. besitzt, in Küche u. Wäsche Erfahrung hat, sucht bei einer feinen Herrsch. z. 1. Mai Stellung. Näh. gr. Ziegelstraße 7, 2. Et.

Eine junge Wittwe, achtbare Gutsbesitzerstochter, sucht verpachtungshalber baldigst od. sofort Stellung als selbstständige Wirthschafterin auf ein größeres Landgut. Achtbare Stellung wird hohem Gehalt vorgezogen. Gefäll. Offerten unter **C. Y. 88 „Invalidendank" Freiberg** i. S., Obermarkt 6, niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht bis 15. Mai oder 1. Juni

Stellung

in einem herrschaftlichen Hause, sei es zur Stütze der Dame oder zur selbstständigen Leitung desselben. Selbiges ist in allen häuslichen u. weiblichen Arbeiten, im Schneidern, Plätten u. Frisiren, sowie in der **feinen Küche** geübt und würde auch nach auswärts gehen. Off. bel. man niederzul. unter **Z. V. 116 „Invalidendank" Dresden.**

Ein junger gewandter

Kellner

m. g. Attesten, jetzt n. in Stellung, sucht z. 1. Mai od. später anderw. Stellung. Gefäll. Off. erb. unt. **W. S. 18** Exp. d. Bl.

Für ein **junges Mädchen,** 22 Jahre alt, vollkommen vertraut mit Landwirthschaft, sowie Küche und Wäsche, jedoch noch nicht gedient, suche Stelle. Beste Empfehlungen zur Seite. Adressen beliebe man niederzulegen unter **A. 13 C. II.** postlagernd **Cöln a.** Elbe.

Administration.

Ein Kaufmann, selbst Hausbesitzer, wünscht einige Häuser in Administration zu übernehmen. Gefällige Adr. unter **A. B. 5** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine ältere Person sucht anderweitige Stellung zur **Führung der Hauswirthschaft.** Näheres Rosenstr. 43, im Milchgeschäft.

120,000 Mk.

sind in getheilten Posten von 6000 M. an gegen vorzügliche erste Hypothek zu 4½ und bez. 4¼ Proc. sofort auf lange Zeit unkündbar auszuleihen. Frankirte Gesuche sind unter **P. 50** Postamt 9 Dresden lagernd einzusenden.

Auszuleihen sind sofort oder bis Michaeli 1880

Kassengelder

in beliebiger Betragshöhe

bei entsprechender Sicherheit zu 4½ Proc. Jahreszinsen. Nachweis durch **Heinrich Pöhland in Hainichen.**

200,000 Mark

Sparkassengelder sind sofort oder bis Johanni hypothekarisch auszuleihen. Zinsfuß 4½ bis 4¾ Proc. Offerten **M. F. 53** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Geld auf gute Pfänder am See 35 part. l.

Geld auf **Werth-Pfand, Dresdn. Leih-Bank, Elbberg 4,** I. Etage.

Geld in jeder Höhe

gegen niedrige Zinsen

Schloss-Strasse 30, I

2000 Mark

stehen zur sofortigen Ausleihung gegen ausgezeichnete hypothekarische Sicherheit zu meiner Verfügung.

Justizrath **Bernh. Ströbel,** Antonstraße 17, 2.

Geld auf gute Pfänder Galeriestr. 17, 2.

Geld, jede Summe sofort discret bei mäßigem Zinsfuß auszuleihen Rampeschestraße 10, 2. Etage links.

Eine Hypothek von 16,000 M. ist bei sehr großem Verlust sofort zu verkaufen. Adressen beliebe man unter **Z. W. 417** im **„Invalidendank" Dresden** abzugeben.

Geld-Darlehn.

Ein Mann in mittl. Jahren sucht leichte Beschäftigung. Demjenigen, der mir dazu verhilft, wäre ich nicht abgeneigt die Summe von 3300 Mk. zu 3½ Proc. zur ersten Stellung dauernd zu leihen. Adr. **M. 50** Exp. d. Bl.

Geld-Darlehne

jeder Art gegen mäßige Zinsen vermittelt diskret Karl Weschke, Moritzstraße 21, 3. Etage.

750,000 Mark

Institutsgelder, der Kündigung nicht ausgesetzt, sind bis Joh. oder Michaeli zu 4½ Proc. auf Ritter- und Bauerngüter auszuleihen. Gesuche vermittelt unter **L. M. 673 Haasenstein und Vogler, Dresden.**

Geld-Darlehne

jed. Art vermittelt discr. Hermann Müller, Pirnaischestr. 18, 1. Et.

20—30,000 Mk. Hypothek an 2. Stelle nach Sparkasse werden für sof. geg. Damnum oder höh. Zinsen auf ein hies. gr. Grundst. gesucht. Außerdem kann der gutsl. Bes. mehrf. anderweit. Sicherh. bieten und könnte auf Wunsch das Kapital auch von Monat zu Monat zurückgez. w. **S. E. 164 „Invalidendank".**

15,000 Mark sofort, 9000 Mark zum 1. Juli d. J. u. 18,000 Mark zum 1. October d. J.

in ungetheilten Beträgen gegen 4½ Proc. und mündelmäßige Hypothek auf Landgrundstücke (10 Thlr. pro St.-Einh.) auszuleihen. Reflektanten wollen Adressen unter **S. M. 171** an den **Invalidendank Dresden** einsenden.

Eine bedrängte junge, anst. Frau bittet einen edel denkenden Herrn oder Dame um ein **Darlehn** von 20 Mark geg. wöchentl. Abzahl. unt. d. Ad. **A. M. 140** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Leih- und Credit-Anstalt

von **E. Pallas,** Pirnaischestr. Nr. 17, 1. Etg., gewährt Darlehen in jeder Betragshöhe auf Gold, Silber, Edelsteine, Sparbücher, kursh abende Werthpapiere gute Möbel und Waaren aller Art unter strengster Diskretion.

1 freundliches Logis

mit 2 Stuben, 4 Kammern, Keller und Waschhaus, sowie Gemüse- und Obstgartennutzung, in der Nähe bei Zschachwitz, ist zu vermiethen. Auch kann das Grundstück käuflich abgegeben werden. Zu erfragen bei Herrn R. Gräfe in Groß-Zschachwitz.

Wachsbleichg. 7

ist von Johanni eine Wohnung in 2. Etage für jährl. 270 Mk., sowie von Michaeli die Hälfte d. 3. Etage für jährl. 400 Mk. zu vermiethen. Näheres 3. Etage r., oder 4. Etage beim Hausmann.

Zeughausstraße 2

ist das **Hochparterre** nebst Souterrain per 1. Oktober d. J. als **Geschäftslokal od. Wohnung zu vermiethen:** in letzterem Falle wird Alles renovirt. Näheres bei **Emanuel Levy,** Seestraße 9, 1. Etage.

To be let from the 1st May, Bismarckplatz, a well furnished salon and two other rooms for 2 or 3 persons with the use of the kitchen. Apply **Z. F. 402 „Invalidendank".**

Anst. H.-Schlafst. Kreuzstr. 5, 4. l.

Blasewitz, Waldpark.

Zu jedem Preis zu verkaufen oder zu vermiethen. Nach Geschmack und Wunsch eines Käufers oder Miethers soll eine geräumige, in schöner bequemer Lage, im Sommer 1879 grundsolid gebaute **Villa** jetzt fertig gestellt werden; besonders Maler- und Tapezirerarbeiten, Oefen und Parquet. Auch eine Baustelle wird zu mäßigem Preis in Zahlung genommen. Man beliebe sich zu wenden: **Marschall-Allee 6 b.**

Photogr. Salon

mit Inventar ist mit od. ohne Wohn. sofort zu verm. od. zu verk., wenn gewünscht, auch mit Haus. Adr. unter **S. 9755** an **Rud. Mosse** hier, Altmarkt 4.

Familie, welche nach Leipzig überzusiedeln wünscht, findet eine angenehme **mittlere Etage** mit Gärtchen, feiner Lage, schöner Aussicht in Gohlis, 10 Min. von Leipzig. Näheres Gohlis, Wilhelmstraße 36, 2 Tr.

In bester Geschäftslage Zwickaus ist ein schöner

Laden

mit Schaufenster und Laden-Einrichtung zu vermiethen. Adr. unter **A. B. 5163** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Verkaufläden z. Erricht. einer Conditorei werd. in einer Provinzialstadt od. einem Badeort zu miethen ges. Off. unt. **M. C. 5 Rud. Mosse, Berlin SW.,** erb.

1 kleines möblirtes Logis ist in Streblen Nr. 40 zu vermiethen.

Gesucht

wird für ein l. Mädchen ein Stübchen oder Kammer mit Bett, und wenn möglich, mit Mittagskost. Gefäll. Off. mit Preisangabe beliebe man Grünestraße 7, 2., b. Hanicke niederzulegen.

Kinderlose Leute s. per 1. Juli ein Logis, Pr. 40—45 Thlr., ev. Hausmannsp., wom. Johannvorstadt. Off. gr. Frohng. 2 part.

Sofort ein **Logis** in dritter Etage, Stube, K., K. rc., an solide Leute **zu vermiethen** Dinterstraße 5, 1. Etg. rechts.

Eine möblirte Stube ist sofort an einen Herrn zu vermiethen Camelienstraße 13, 1. Et. rechts.

Zu vermiethen

ist an 2 bis 3 Herren ein hübsch möbl. Zimmer mit Schlafkabinet Flemmingstr. 14, 1 Tr. bei Frau verw. Krause.

Ein möblirtes Zimmer zum 1. Mai billig zu verm., n. W. m. Instr. Ritterstraße 4, 2.

Waldpark, Blasewitz.

Ges. 1 möbl. Wohn- u. Schlafz. m. angen. Gartenbnzg. v. 1. 6. bis 1. 9. 80. **R. U. 380** Exped. d. Bl.

In **Eisenach** (Thüringen) im schönsten Theile des romantischen Marienthales, ganz nahe der Stadt, ist eine vor 6 Jahren massiv erbaute, in elegantem und bestem Zustande befindliche Villa mit Garten — Wasserleitung, Springbrunnen enthaltend — zwölf Zimmer und Salons, hoch und geräumig in den Etagen und 4 Zimmer, Küche, Speisegewölbe, Keller, Gewächshaus, Waschhaus rc. parterre, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen event. auch zu vermiethen und sofort zu beziehen. Reflektanten erfahren Näheres unter **P. S. 10** durch die Expedition der Eisenacher Zeitung.

Blasewitz, Bahnhofstraße 7, an der Pferdebahn, Waldluft, ist eine herrschaftliche, größere Sommerwohnung für 60 Thlr. auch für den Winter **zu vermiethen.**

1 Flehkind wird gesucht. Adr. **A. B. 35** postlag. Hauptpost.

Alleinstehende gebildete Leute wünschen ein

Kind

gegen mäßige Entschädigungssumme, welche dem Kinde sicher gestellt wird, anzunehmen. Off. unter **A. K.** Exped. d. Bl.

Gesucht

wird von anständ. kinderlosen Leuten ein **kleines Kind** auf Liebe aus anständigem Herkommen. Adr. unter **B. B.** postlagernd Oberlößnitz-Radebeul.

Sommerfrische

bei billiger Pension, speziell für junge bleichsüchtige Mädchen u. der Waldluft bedürftige Kinder vom 1. Mai an, im Forsthause zum **Pappenwald** bei **Hartenstein,** Nähe der Schwarzenberger Eisenbahn, vis-à-vis der Prinzenhöhe, gute bürgerliche Küche, Badehaus in der Mulde, beste Pflege von Frau und Töchtern. Näheres in der Expedition dieses Blattes oder beim Oberförster **Hübner** dort.

Pension für junge Herren od. Schüler **Rhänitzgasse 26, II.**

Damen finden unter strengster Verschwiegenheit liebevolle Aufnahme. Hebamme **Träber,** Blasewitzerstr. 32, am Waldpark.

Damen finden unt. Discretion liebevolle Aufnahme bei Hebamme Frauenstein, Döhlen 75b.

Damen find. discrete Aufn. bei Frau **Gewiffen,** Kötzschenbroda, Lößnitzstr., **Bez.-Heb.**

Damen finden unter Diskretion Monate lang Aufnahme bei Frau **Mattner,** Hebamme in Blasewitz bei Dr., Bauhofstraße.

Damen finden Monate zuvor discrete u. freundl. Aufnahme bei Hebamme **Hartmann,** Eutritzsch bei Leipzig, Querstr. 264.

Damen find. diskr. freundliche Aufnahme bei Frau verw. **Götzel,** Hebamme, **Dresden, Marienstraße 13.**

Ein Gut

zum Dismembriren wird zu kaufen gesucht. Adr. **F. W.** an Herrn **Grum,** Salzgasse 9, gelangen zu lassen.

Auf ein in Dresden gelegenes, höchst solid gebautes Zinshaus wird innerhalb der Brandkasse eine zweite Hypothek gesucht. Offerten unter Chiffre **D. F. 522** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Achtung!

Das frühere

Hotel Kettlitz,

hier, **Wettinerstr. 23,** elegant u. neu, mit Verkaufsläden, welches vor 3 Jahren für 50,000 Thlr. gekauft, Taxe jetzt 86,000 Mark, kommt am 28. d. M. zur Versteigerung. Geschäftsleute werden darauf aufmerksam gemacht.

Bei 5000 Thaler sofortiger Anzahlung

in baar soll ein höchst solid gebautes Zinshaus, in guter Wohnungslage, unter dem Brandkassenwerthe verkauft werden. Offerten unter **L. 529** Hauptpostamt Dresden lagernd erb.

Plätze,

sehr geeignet für Baugewerke, Ziegelbecker, Steinmetzen u. s. w. sind zu vermiethen Untere Vorwerkstraße 6.

Zu verkaufen

ein Restaurationsgrundstück mit Fremdenlogis, belegen am Landungsplatze der Dampfschiffe eines sehr besuchten größeren Ostseebades. Preis 7500 Thaler, Anzahlung 3000 Thlr. Selbstkäufern ertheilt kostenfreie Auskunft Herr **Franz Kämpf,** Frankfurt an der Oder.

Hôtel Garni,

Kaufhaus,

Eingang a. d. Promenade und Seestraße 10. Unterzeichneter empfiehlt comfortable Zimmer zu sehr civilen Preisen, bei längerem Aufenthalt Preisermäßigung. Servis und Licht wird nicht berechnet. Hochachtungsvoll **O. Pistor.**

Für

Fabrikanten.

Ein Seitengebäude (part. u. 1 Tr.), 4 hohe, helle Räume enthaltend, je 100 Q.-Ellen und je 5 Fenster, ist sofort oder später zu vermiethen bei Wittwe Gäbler, Stiftsstraße 15.

Bauplätze!

In der Nähe des Centralbahnhofes Döbeln ist eine Anzahl Bauplätze preiswerth zu verkaufen. Der Kaufpreis wird auf Wunsch gegen Hypothek-Bestellung mehrere Jahre gestundet; auch werden den Käufern beim Bane selbst noch weitere selten gewährte Vortheile geboten. Näh. durch Ernst Härtel in Döbeln.

Ich habe ein kleines aber gutgelegenes

Garten-Restaur.

mit **Branntweinschank** sofort oder später zu verkaufn. Näheres bei mir im Cigarrengeschäft v. **Jahn,** Ziegelstraße 9.

Bekanntmachung.

Ich bin Willens mein neuerbautes Wohngebäude aus freier Hand zu verk. Näh. d. Bes. in Reichenberg b. Moritzburg Nr. 24.

Eine **Gärtnerei** in guter Lage Sachsens wird für bald oder später käuflich oder pachtweise zu übernehm. gesucht. Off. **Gärtnerei 510** i. d. Exp. d. Bl.

Gasthof-Tausch.

Ein Gasthof bei Dresden ist auf ein Haus in Dresden bis 24,000 Thlr., wo Restauration ist, zu vertauschen. Näheres in Meißen bei Jul. Schüler.

Ich suche in hübscher, freier Wohnungslage ein preiswerthes Grundstück im Preise von nicht über 40,000 Thaler, auf welches ich bis 20,000 Thlr. anzahlen kann. Offerten von Eigenthümern bitte unter **S. L. 170** im **„Invalidendank"** Dresden niederzulegen.

Ein Haus

in nächster Nähe der Pionnierkaserne, mit Baustelle, worin seit 20 J. Restaurant u. Produktengeschäft betrieben worden ist, ist Verhältnisse halber mit wenig Anzahlung u. unkündbaren Hypotheken sofort billig zu verkaufen. Adr. unter **J. Z. 5** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

Ein **Gut** bei Lommatzsch ist bei 12,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näh. in Meißen bei **T. Schüler.**

Eine kleine, im Betrieb befindl. **Brauerei** wird von einem jungen, zahlungsfähigen Manne zu pachten gesucht. Darauf Reflektirende wollen ihre Adressen unter **A. H. 6** bis 30. April in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Schmiede-Verkauf.

Eine Schmiede mit Wohnhaus und Seitengebäuden im Hof eines Gasthofes einer Stadt, in welcher das Geschäft schwunghaft betrieben wird und sich guter Kundschaft erfreut, seither verpachtet, soll vom Besitzer des Gasthofes sofort verkauft werden. Näheres unter **J. T. 637** an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden.**

Guts-Verkauf.

Zwei Güter mit herrschaftlichen Wohnungen, 2 arrondirten Plänen, 140 Acker Gesammt-Areal, zwischen Meißen u. Nossen gelegen, sind zum Preise von 240,000 Mark sofort zu verkaufen. Dieselben werden auch einzeln verkauft. Geehrte Bewerber wollen ihre Adressen unter **S. B. 161** an den **Invalidendank Dresden** einsenden.

Sichere Existenz.

Für ein altrenommirtes Restaurationsgrundstück mit großem Concertgarten, in schönster Lage der Sächs. Schweiz, wird sofort **ein tüchtiger Pächter gesucht.** Offerten unter **S. H. 167 „Invalidendank" Dresden.**

Bandwurm mit Kopf beseitigt radikal, **schmerz- und gefahrlos** in wenigen Stunden unter Garantie. Preis des **vortrefflichen Mittels 6 Mark.** Die Merkmale des Bandwurms bestehen in dem Abgang weißer **nudelartiger Glieder,** ferner in belegter Zunge, Verschleimung, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, Magensäure, unregelmäßigem Stuhlgang, Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen rc. Briefe erbittet sich **Ludwig Vies, Nürnberg,** Prechtelsstraße.

Echten

Frankfurter Aepfelwein

garantirt reinster Qualität per Hektol. **Mk. 25.** Ia Vorsdorfer **Mk. 30.** Ia **Aepfelwein-Champagner** per Fl. Mk. 1.20 Pf., sowie **Aepfelwein-Essig** per Hektol. Mk. 20 empfiehlt

Joh. Georg Rackles,

ältestes Frankfurter Aepfelwein-Produktions- und Versandt-Geschäft,

Frankfurt a. M.-Bornheim.

NB. Wirthen u. Wiederverkäufern gewähre Preisermäßigung.

Gasthof-Verkauf.

Ein gutgehender Gasthof mit 4 Schffl. Grundstück in der Nähe von Freiberg, 5 Minuten von einem Bahnhof entlegen, mit schönem Tanzsaal und Parquetboden, Bierapparat und französ. Billard, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Näheres unter **A. L. Haasenstein & Vogler, Freiberg.**

Villa-Verkauf

In Blasewitz soll eine herrlich gelegene, prachtvolle Rundsicht bietende, im gothischen Styl höchst solid erbaute **Burgvilla sehr billig verkauft werden.** Dieselbe besteht aus Souterrain, Parterre, 1. und 2. Etage, enthaltend je 7 Zimmer nebst Zubehör, ist von 20,000 Q.-Ellen großem, alten, schattigen Garten (enth. Kiefernbochwald, Zier- u. Gemüseanlagen) umgeben und liegt am schönen Waldpark, Hauptstraße und Pferdebahn und bietet somit jede Annehmlichkeit. Auf Offerten unter **S. J. 168 „Invalidendank" Dresden** wird die Zeichnung derselben sofort zugesandt.

Guts-Verkauf.

Ein schönes Landgut in der Nähe Dresdens an der Pirnaischen Straße mit circa 43 Acker Areal, größtentheils Weizenboden, sowie auch Obstnutzung und etwas Laubholz, ist vom Besitzer, in dessen Händen es sich schon seit 35 Jahren befindet, sammt vollständigem Inventar aus freier Hand preiswerth bei 30,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Die Gebäude sind mit harter Dachung und in gutem Zustande. Reflektanten belieben ihre Adressen unter **S. N. 172** im **Invalidendank** zu **Dresden** niederzulegen.

Bäckereigrundstück

(neugebaut), zu Materialgeschäft mit eingerichtet, in 6 Wochen beziehbar, feinste Lage an einem Centralbahnhof, großes Dorf, angenehme Gegend, für nur 4200 Thaler bei 800—1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Restkaufgelder können auf Amortisation stehen bleiben. Gefäll. Adressen unter **L. N. 674** befördern **Haasenstein und Vogler** in **Dresden.**

Ein zu jeder Jahreszeit vielbesuchtes

Restaurant

mit **prächtigen Garten-Anlagen,** an lebhafter Straße gelegen, ist mit Inventar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch **Ernst Härtel** in **Döbeln.**

Ein kl. Zinshaus

in Dresden, Mitte Altstadt, Nähe des Altmarktes, in welchem sich seit langer Zeit e. flottgehendes Restaurant befindet, ist für den billigen Preis von 14,000 Thlr. (Anz. 2000 Thlr.) zu verkaufen. Agenten verbeten. Adr. unter **K. A. 155** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

Tausch-Offerte.

Ein Zinshaus mit ganz geregelten Hypotheken, letzte 10 Jahr unkündbar, vorhergehende Kassenhypothek, 3 Stock hoch, Einfahrt rc., bin ich gewillt, gegen ein kleines Gut unweit Dresden oder ein anderes kleines Objekt zu vertauschen. Gefäll. Offerten **A. 555** in die Exped. dieses Blattes erbeten.

Hausverkauf.

Ein hübsches Grundstück mit Garten, ganz besonders für Stellmacher, da selbiger fehlt, ist für 1550 Thlr., bei 3—400 Thlr. Anzahlung, sofort zu verkaufen. Gefällige Adressen unter **L. O. 675** befördern **Haasenstein u. Vogler, Dresden.**

Große frische **Eier,** Schock 2 M. 55 Pf., Mdl. 65 Pf. Weinligstraße 4.

Federmatr. m. R. v. 20 M. an, nur Fieldstg. und Johannespl. 13 p.

Dichter u. Schreiber jeder Art J. Sommerfeldt, Salzg. 6, p.

Gesuche, Briefe, Gedichte, Lieder, Toaste, Urkunden fertigt schnell und correct **O. Wünschmann,** gr. Schießgasse 3, 1. Et. — **auch brieflich.**

Rath und Auskunft in **Handel** und **Wandel,** Briefe, Käufe, Gesuche rc., **am See, Jacobsgasse 17, II.** (früher Trompeterstraße 3.

Russischer

Unterricht wird von einem jungen Manne gesucht. Gefäll. Off. unter **C. B.** Exp. d. Bl.

Br. Köberling,

Hutfabrik,

Wallstraße 14.

Billig und reell

Uhrmacher

Paul Modes,

26 Annenstraße 26.

Regenmäntel, Albricht.

Schirme

reiche Auswahl empfiehlt **Carl Teich,** Breitestraße, Kaufhallen, Lad. 2. Bezüge u. Reparaturen schnell.

Schellfisch

à Pfd. 35 Pf.,

Seedorsch

à Pfd. 25 Pf.,

täglich frisch auf Eis verpackt eintreffend,

neuen amerikanischen

Caviar

à Pfd. 2 M.,

große schottische

Voll-Heringe

à St. 6 Pf.,

à Schock 3 M., à Tonne 42 M.

Versandt nach auswärts prompt gegen Nachnahme.

Aug. Paschky,

Dresden,

3 grosse Ziegelstrasse 3

(bei der Pillnitzerstraße).

Ein junger Kaufmann, im Besitz guter und sicherer Stellung, wünscht sich zu verheirathen und bittet Damen, die das 30. Lebensjahr noch nicht überschritten und verträglichen Charakters sind, um nähere Angabe ihrer Verhältnisse unter Beifügung der Photographie postlagernd Zittau unter **C. A. Nr. 70** niederzulegen. Discretion bedingt.

200—300 Liter Milch

à 16 Pfg. sind abzugeben. Offerten unter **S. S.** in die Expedition dieses Blattes.

Zoolog. Garten-Actien

kauft **L. Pallas,** Pirnaische Straße 17, erste Etage.

Ein Pianino

ist ganz billig zu verk. Waisenhausstraße 4, vierte Etage.

Täglich 2 Mal fr. Spargel

Louisenstraße 69.

Vertretungen, Commissionen aller Art übernimmt stets **Greter,** Terrassengasse 14, 1.

Ein schönes Sopha, sehr bequem zum Schlafen, billigst zu verkaufen **Seestraße 4, 2. Etg.**

300,000 Ziegel

gesucht. Zahl. all. 8 Tage. Off. mit **Preis F. H.** Hauptpost.

Ein Kinderfahrstuhl

billig zu verkaufen Berlinerstraße 31 dritte Etage rechts.

Sophas, Bettstellen, Matratzen rc. gut u. billigst Amalienstraße 2 part.

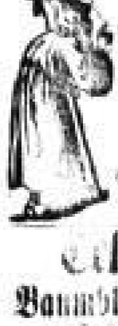
Hunde und Schafe werden gut und billig geschoren Alaunstraße 69, 2. Et. Frau Heinke.

SLUB
Wir führen Wissen.

Panopticum,
Seestrasse 2, 1. Et.

Friedensburg (Niederlößnitz).

Berliner Weissbierhalle Hauptstraße 30. Eine f. kühle Blonde, Radeberger Böhmisch und Felsenkeller-Lager, gut gepflegt, empf. ergeb. **C. Berndt.**


Kapuziner à Glas 20 Pf., exquisit. Hagenmoser, Hotel Lingke.

Telegramm! Baumblüthe prachtvoll. Schonergrund. Die [illegible]arbeiten mit Ausschell [illegible] Cotta-[illegible] Dresden finden statt während der Baumblüthe von Mittags 1 Uhr bis 8 Uhr Abends [illegible].

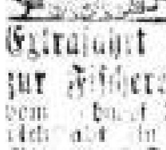
Im Garten des Bergrestaurants zu Cossebaude, vis-à-vis des Bahnhofes, schönste **Baumblüth.** Zug nach Cossebaude 2 Uhr 33 Min., von Cossebaude zurück Abends 6, 1/2 8 und 1/2 11 Uhr, per Schiff 10 und 1/2 3 Uhr.

Kraftmagenbitter **Alter Russe,** ausgezeichnet bei schlechtem und geschwächtem Magen, von mehreren Aerzten als vortreffliches Mittel empfohlen, zu haben bei **„Vater Rhein", große Brüdergasse Nr. 34,** alleiniger Fabrikant.

Frankf. Aepfelwein, rein und frisch vom Faß kauft man billigst im **goldnen Ring.**

Ein anständ. Herr sucht für die Sommermonate bei einer **unabh. Dame** einen **guten Mittagstisch.** Adr. unt. **A. B. C.** Exp. d. Bl.

Winzer-Verein zu Leutesdorf a. Rh. Preiscour. gratis und franko.


Sonntag den 25. April, früh 7,0, Extrafahrt nach Berlin zur Fischerei-Ausstellung vom Bahnhof Dresden-Friedrichstadt, in Berlin 11 Uhr. Billets, **8 Tage gltg.** hin und zurück, 3. Kl. 6 M., 2. Kl. 9 M., 1. Kl. 12 M., bei **Ad.** [illegible], Scheffelstraße 7, und [illegible]

Privat-Besprechungen. **F. F. W.** [illegible] Abend 9 Uhr **Versammlung** im **Tivoli.**

Dresdner [illegible]. Gefällige Zusammenkunft in [illegible]'s Hotel Mittwoch den 21. April, Abends 8 Uhr. [illegible] 2. Akt und [illegible] Otto Carl. Vors.

[illegible] Abend punkt 8 Uhr [illegible] Uebung. [illegible] Abstimmung. [illegible] **W. f. O.**

General-Versammlung. Die Mitglieder des Kranken-Unterstützungs- u. Begräbnißkassen-Vereins d. Stuhlgestellarbeiter in Rabenau und Umgegend werden zum Dienstag den 18. Mai Nachmittags 2 Uhr zur General-Versammlung im Gasthof zum Amthof in Rabenau eingeladen. Tages-Ordnung: 1) Ablegung des Rechnungs-Abschlusses und Wahl zweier Mitglieder zur Prüfung der Jahres-Rechnung. 2) Wahl sämmtlicher Vorstandsmitglieder u. Vertrauensmänner. D. V.

„Lied Hoch!" Heute Uebung ausnahmsweise in den Reichshallen. D. V.

Artificia. Auf Verlangen Vortragsabend Vereinslokal Bavaria.

Verein Dresdner Gastwirthe. Unsere geehrten Mitglieder laden wir hierdurch ergebenst ein, einer Probe des **Neddermann'schen Dampf-Reinigungs-Apparates** für Bierpressionen beizuwohnen, und zwar morgen Mittwoch den 21. April Vormittags 10 Uhr beim Kollegen **Hänsel,** Trompeterschlößchen, und Nachmittags 5 Uhr beim Kollegen **Siebert,** Sophienstraße 6. **Der Vorstand.**

Dramat. Kunst-Verein. II. Gastabend zum Besten der Armenversorgung heute den 20. April 1880 in Meinhold's Sälen. Anfang: präcis 1/2 8 Uhr. Zur Aufführung gelangen: **Die Geschwister, Der Blinde, Eine Partie Piquet, Ein bengalischer Tiger.** Eintrittskarten à 50 Pf. in den Cigarrenhandlungen der Herren: **L. Wolf,** Kreuzstraße, Seestraße, Schloßstraße und Pillnitzerstraße, **H. Janie,** Schössergasse, **Bernh. Grubke,** Scheffelstraße, **P. O. Müller,** Neustadt a. d. Brücke, sowie à 75 Pf. Abends an der Kasse.

Bäcker-Kranken-Kasse. Generalversammlung Donnerstag den 22. April d. J. im Saale der **Konversation.** Anfang Nachmitt. punkt 3 Uhr. Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht. 2) Neuwahl des Verwaltungsausschusses und Ergänzungswahl des Kontrolausschusses. 3) Eventuelle Anträge. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet **Wilhelm Pietzsch,** Vorstand. NB. Der Eintritt ist nur gegen Mitgliedskarte gestattet.

KM

„Kaufmännischer Verein Urania", General-Versammlung Freitag den 23. d. M., Abends 9 Uhr, in den hinteren Parterrelokalitäten vom „Bamberger Hof", Zwingerstraße. Das Lokal wird um 8 Uhr geöffnet und um 9 Uhr geschlossen werden. Die Mitglieder haben sich durch ihre Mitgliedskarten zu legitimiren. D. V.

Der Allgemeine Erziehungs-Verein wird **Mittwoch den 21. April,** 6 Uhr **in Meinhold's Sälen,** Moritzstraße, **den Geburtstag Friedr. Fröbel's** festlich begehen und fordert seine Mitglieder und alle Diejenigen, welche der Sache ihre Theilnahme schenken, auf, sich an dieser Feier zu betheiligen. **(Eintritt frei.)** Die **Königliche Hof-Buchhandlung Warnatz u. Lehmann,** Schloßstraße, hat sich gütigst bereit erklärt, bis 20. April, Nachm. 4 Uhr, die Unterschriften zu dem der Feier sich anschließenden **Abend-Essen, à Couvert 2 Mk.,** in Empfang zu nehmen. **Der Vorstand.**

Liederkreis. Uebungen und Besprechungen. Erscheinen Aller nothwendig. D. V.

Dresdner Männergesangverein Um gef. allseitiges Erscheinen zur heutigen Uebung wird gebet.

Herzlichen Dank unserem Prinzipal Herrn Dachdeckermeister **Emil Kretzschmar** für das uns in unverhoffter Weise zu Theil gewordene Festessen am 17. April und Dank für die Leutseligkeit des Herrn Meisters und der Frau Meisterin gegen uns Alle. Wir werden stets bemüht sein, uns durch Fleiß seine Zufriedenheit zu erhalten suchen. **Sämmtliche Festtheilnehmer.**

Herzlichsten Dank unseren lieben Nachbarn u. allen Denen, welche uns am Morgen unseres 25jährig. Ehejubiläums sowohl durch ein heiteres Ständchen und treugemeinte Glückwünsche, als auch durch ein sinniges Geschenk auf das Angenehmste überraschten. Dank dem verehrten Herrn Gemeindevorstand Thiele für seine Anregung zu diesem schönen u. feierlichen Akte und zuletzt innigen Dank dem erst kurze Zeit in unserer Gemeinde weilenden Herrn Hauptmann C. für dessen Aufmerksamkeit und freundliches Entgegenkommen. Gruna, am 19. April 1880. **C. G. Franz,** Gutsbesitzer. **A. T. verehel. Franz.**

Aufforderung! Am Freitag früh wurde von einem Hrn. Tiebel, angebl. Pirnaischestraße 51 wohnend, eine Federkarre (Nr. 13) geliehen, aber bis heute noch nicht wieder zurückgebracht. Sollte Jemand etwas Näheres darüber wissen, so bitte ich, mir darüber Nachricht zu geben. Räcknitzstr. 1 part. **Haase,** Handwagen-Verleiher. Vor Ankauf wird gewarnt.

Antwort: **„Nur Ruy Blas".**

W. F. 110. War schon wiederholt Hauptpostamt, kann keinen Brief erhalten. Bitte Brief unter derj. Adr. Exped. d. Bl.

M. v. M. d. B. abgl. Marie.

Hat der Herr Bezirksschul-Inspektor im Bolatik geklagt? dem neulich so ernst Dinge in Nr. 95 der Dresdner Nachrichten vorgeführt wurden? Oder sollten sie wirklich auf Wahrh. beruhen?

Hm. Hm. Wenn man Baugelder nur dann mit 6 Proc. giebt, daß der Betreffende eine zu diesem Zwecke gekaufte Baustelle mit 20 Thlr. Nutzen übernehmen muß, ist das nicht **heidenmäßiger Wucher?** Der gesalzene Burgunder.

Anfrage. Wer leiht e. solid., sich alleinüberlaß. Mädchen v. 16 Jahren 20 M., a. Abz.? Briefe erbitte **Z. 45** lagernd Postamt 7.

A. 100. 2ter Brief liegt, ich bitte um Antwort.

Freiberg. Anna K. Brief abgegangen.

Briefpapiere, Couverts, Geschäftskarten, Rechnungen, Düten und Beutel kauft man wirklich billig **Landhausstraße Nr. 7** bei **M. P. Tschientschy.** O. R.

Schlafröcke in größter und neuester Auswahl kauft man nur gut und wirklich billig in der seit 1865 bestehenden **Dresdner Schlafrockfabrik v. S. Meyer jun., Frauenstraße Nr. 1 u. 5,** im Hause des Herrn Bankier **Adolph Hirsch.**

M. Brock's Zuckerwaaren-Fabrik, Badergasse Nr. 3, kann als beste und billigste Bezugsquelle für **Chokoladen- und Zuckerwaaren** empfohlen werden. D. R.

Auction. Auf die Auction von Bäckerei-Inventar und Ladeneinrichtung Mittwoch früh 10 Uhr Niedergraben Nr. 5 wird aufmerksam gemacht. K.

Den besten Kaffee kauft man bei **Alfred Herrmann,** Sternplatz, Ecke Annenstr.

Schürzen aller Gattungen in großartigster Auswahl findet man nur in der **ersten Dresdner Schürzen-Fabrik Annenstraße Nr. 26,** gegenüber der Röhrhofsgasse. A. B.

Ob Büchner annoncirt,
In Prosa, in Gedicht,
Das **Publikum** genirt
Die **Form** ganz sicher nicht,
Ist doch die Form der **Hüte**
Bei **Büchner** auch charmant,
Von ganz besond'rer Güte
Der Stoff, den er verwandt.
D'rum Käufer giebt's in Masse
Stets, beiderlei Geschlechts,
Bei **Büchner, Badergasse,**
— Man kommt **vom Altmarkt rechts.** —
In **Hüten, Mützen, Schirmen,**
Da ist mir gar nicht bang.
Steht mit den ersten Firmen
Büchner in gleichem Rang.
P....

Moderne **Zöpfe, Locken, Chignons, Uhrketten** etc. fertigt von ausgekämmten Haaren enorm billig **R. Freisleben,** Wilsdrufferstr. 37 u. Wettinerstr. 12.

Der Wahrheit die Ehre! Dem geehrten reisenden Publikum diene zur gefälligen Beachtung, daß sich gegenwärtig in Wilsdruff ein besonders in jeder Beziehung beliebtes Lokal befindet, welches für Fremde einen äußerst angenehmen Aufenthalt bietet. Dies ist der von Herrn **Otto Giezelt** (ehedem 7 Jahre Kellermeister des Dresdner Feldschlößchen) bewirthschaftete

Gasthof Zum weißen Adler,

als freundlicher und wirklich praktischer Wirth und Eigenthümer desselben bekannt. Allen nach Wilsdruff kommenden Personen von Stadt und Land, Gesellschaften und Vereinen sei ganz besonders bekannt gegeben, daß eine sehr reinliche Stallung für 30 Pferde und Wagenplatz, wie auch feine Betten, schnelle Bedienung, besonders feiner Stoff von Getränken (Verleger für Feldschlößchen-Biere) und ausnehmend billige und gute Küche sich vorfinden und jeder den **„Gasthof zum weißen Adler"** Besuchende wird sich davon überzeugen, daß Alles recht gut und wie Unterzeichnete bestimmt zufrieden sich versorgt zu haben. Es sei hiermit der Gasthof Jedem aus wahrer Ueberzeugung recht herzlich empfohlen. Unseren Dank dem Wirth Giezelt nebst Frau. Es war auf unserer weiten Tour der allerbeste Aufenthalt. **Die Gesellschaft Lebenslust und Frohsinn.**

Damen, welche ihre Frisur angenehm, leicht und modern geändert haben möchten, sei das Friseurgeschäft **nur für Damen** v. **Mathilde Bartholdt,** Amalienstraße 8 und Wilsdrufferstraße 19, bestens empfohlen. Das **Neueste von Chignons** sowie **Zöpfen** von nur glattem weichen Haar hält stets reell und billig auf Lager und wird jeder Zopf schon in einem Tag verfertigt.

Wer nur **Meubles aller Art, Federbetten, Uhren, Spiegel, Bettstellen mit Matratzen, Herrengarderobe,** sowie **Damenmäntel** auf wöchentliche resp. monatliche **„Abzahlung"** unter billigster Preisnotirung u. reellster Bedienung anschaffen will, dem können wir nur den als sehr reell bekannten **„Abzahlungsbazar"** von

H. Neumann,

Wallstraße 5a, II. Etage, Ecke der Scheffelstraße, bestens empfehlen. **R. d. Bl.**

Bruchleidenden wird das Bandagengeschäft von **H. Pöhner,** Wallstraße 8a, aufs Angelegentlichste empfohlen. **M. K.**

Uhren jeder Art werden schnell gut und billig reparirt **Zahnsgasse Nr. 3. Sofortige Preisangabe.** J. O.

Herren Achtung! Wer sich noch zu den Pfingstfeiertagen einen **Anzug** oder **Ueberzieher** nach Maß anfertigen und auf **Abzahlung** anschaffen will, dem empfehlen wir, bei Zeiten sich nach dem Abzahlungs-Geschäft von **R. Berkowitz,** Galeriestraße 1, 1. Etage, bemühen zu wollen, da man dort höchst reell bedient wird. **D. R.**

Rester in den solidesten **Kleiderstoffen** von 2–10 Meter, theils zur Hälfte des Werthes, findet man bei **C. A. Salomon's Nachf.,** Scheffelstraße 31 im Manufakturgeschäft.

Gute, dauerhafte und billige **Stiefeln** kauft man Markgrafenstraße 33.

Schlafröcke jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 41 Jahren im besten Renommee stehenden **Schlafrock-Fabrik von O. Werm, Rampeschestr. 25.**

Wer Möbel, Sophas, Matratzen, Rohrstühle u. s. w. gut und billig kaufen will, bemühe sich Neust., Blockhausg. 3.

Auf Abzahlung liefert der **Abzahlungs-Bazar** von **S. Sachs,** Neumarkt 11, 1. Etage (neben Stadt Rom), Jedermann auf **wöchentliche** oder **monatliche Abzahlung: Damen-Kleiderstoffe, Bettzeuge, Gardinen,** sowie alle **Manufaktur-Waaren, Jaquets, Regenmäntel, Herren-Garderobe** (fertig und nach Maß), **Möbel, Betten, Stiefel, Hüte, Schirme, Uhren** u. s. w., und wird hiermit als äußerst solid aufs Beste empfohlen. **A. J.**

Von heute an beginnen während der Wochentage die Vorstellungen im **Victoria-Salon Abends 8 Uhr.**

Gute Uhren verkauft und reparirt billigst **Ernst Feistner,** Uhrmacher aus Glashütte, Webergasse 11, früher Frauenkirche 4.

Bitte zu notiren! Die höchsten Preise zahlt für getragene **Herren- u. Damen-Garderobe, Betten, Schuhwerk, Möbel u. s. w. Carl Werner,** gr. Plauenschestr. 21, Briefl. komme ins Haus.

Achtung! Wer einen schön. u. bill. Spiegel, Gardinenträger etc. kaufen will, gehe in die Spiegelfabrik Palmstraße 25, I., dort find. man eine sehr gr. Ausw. in all. Größ. u. Mustern.

Freunde und Kenner eines hochfeinen böhmischen **(Tschitschkowitzer),** sowie eines brillanten **Coburger** Bieres ladet ergebenst ein **Karl Bohling, Hotel Straßburger Hof,** an der Frauenkirche.

Buckskin-Rester! vorzüglich zu **Herren-** und **Knaben-Anzügen, Hosen** kauft man zu den **bekannt billigen** Preisen nur bei **Louis Hitze, Landhausstraße 22** u. **Markgrafenstr. 20. D. Vr.**

Aufmerksam macht auf praktische **Brodhobel** bei **J. Peschel,** Annenstr. 19, **Ein Familienvater.**

Jeder Dame sei bei Bedarf die **Bettfederhandlung** von **Wilh. Reuter, Wettinerstr. 14, 1. Etage,** als billigste und reellste Bezugsquelle auf's Beste empfohlen.

Sehr billig kauft man die schönsten **Brautschleier** bei Frau **Gruner,** Reinhardtstraße Nr. 10, part. **C. W.**

Damen, welche ohne jede **Uebervortheilung** und ziemlich um die **Hälfte billiger** als im Laden aus ausgekämmten Haaren **Zöpfe, Dreher, Uhrketten** gefertigt haben möchten, wollen sich genau die Adresse notiren: **nur eine Treppe Wilsdrufferstraße 12,** Eingang Quergasse.

Das größte Lager gut erhaltener herrschaftlicher **Damen-Garderobe** findet man **nur Badergasse 6, 2. Etg.,** im Bäckerhaus, und ist dieses Geschäft **in dieser Beziehung empfehlenswerth.**

Die fashionable Herrenwelt hat für die Auswahl einer elegant-gediegenen Garderobe sehr günstige Chancen in dem Herren-Schneidergeschäft von

N. Herrmann,

Waisenhausstraße 29, 1. Etage, welches in schönsitzender Façon, in geschmackvollen Stoffen und zu äußerst bescheidenen Preisen Vorzügliches zu leisten bestrebt ist.

Die billigste Einkaufs-Quelle für **seidene Bänder** und alle Arten **Putzstoffe** für Damen-Hüte und Kleider ist die Firma **Schurig & Baumbach, Galeriestr. Nr. 14,** gegenüber Herrn F. G. **Petermann. D. R.**

Das **Abzahlungs-Geschäft** von

J. Berkowitz,

Wettinerstraße 16, 1. Etg., hält Lager von **Möbeln, Betten, Uhren, Gardinen, Teppichen, Kleiderstoffen, Hüten, Stiefeln, Herren-Garderoben,** als elegante Anzüge, Paletots und Regenmäntel für Damen etc. und ist als streng reell bestens zu empfehlen. **H.**

Zum Frühjahr verfehlen wir nicht, auf das große Lager in

Umschlagetüchern,

sowie **Cachemir-Fichus** bei **O. H. Wunderling,** Altmarkt Nr. 11, aufmerksam zu machen. Durch günstigen Einkauf sind die Preise sehr billig, daher entschieden zu empfehlen. **D. K.**

Regenmäntel, Paletots, Havelocks, Jaquets, Mantelets, Umhänge, in den modernsten Stoffen und Farben und neuesten Façons der diesjährigen Saison in tausendfacher Auswahl und äußerst billigen Preisen findet man im dem **Special-Damenmäntel-Geschäft** von **Ephraim u. Fürstenheim,** Wilsdrufferstraße 11 (Hôtel de France). NB. Man wolle gefäll. genau auf Nummer und Firma achten. **F. K.**

Anfrage. Wo werden Strümpfe, Hosen und Jacken angewirkt? Bei **W. O. Seidel,** Dippoldiswaldaerplatz 3.

Bei Einkauf von Kamm- und Hornwaaren eigner Fabrik empfehle ich die **Kammfabrik v. G. Fauring, Wallstr. 18. K. L.**

Die weitberühmten schwarzen und farbigen **reinwollenen Geraer Kleiderstoffe** kauft man **am Besten und Billigsten** sowie in großartigster Auswahl nur in der Niederlage Geraer Kleiderstoffe von **S. Nahumsohn, Amalienstraße 1,** Eckhaus am Pirnaischen Platz.

Monats-Anzüge von **Cavalieren,** von **neuen** kaum zu unterscheiden, viel **vortheilh. billiger** und zweckentsprechender als **Magazinsachen** und geeignet für den anständ. Mann! Auch **Knabensachen,** nur entwachsen, also nicht abgetragen! Einzig **Nr. 6 Badergasse 6, erste Etage, im Bäckerhaus.** NB. Bitte genau auf **Nr. 6** und **Bäckerhaus zu achten!**

Der Abzahlungs-Bazar von **Robert Uhlmann,** Wettinerstr. 19, I., liefert **soliden Leuten** auf monatliche oder wöchentliche Abzahlung Herren- u. Damen-Garderobe, auch nach Maß, Möbel, Betten, Uhren, Hüte, Stiefeln, Schirme, Kleiderstoffe u. s. w. u. s. w. billigst und wird Jedermann hierdurch bestens empfohlen. **D. Red.**

Max Levit Wallstrasse 5a, Dresdens beste und billigste Bezugsquelle für **Weißwaaren** und **Wäsche,** können wir bei Bedarf bestens empfehlen. **D. R.**

Die besten Tinten von **P. Strebel** in **Gera** bekommt man nur bei **Otto Petschke, Kaulbachstr. 17 u. Baderg. 29/30** i. Cigarren-G.

Brillen jeder Art, vorzügl. Krimstecher, Reißzeuge etc. kauft man vortheilhaft bei **F. C. Zimmermann,** Ostraallee 4. Reparaturen sowie Gläser billigst. **F.**

H. Teistler's (Alaunstr. 84) reichsort. **Hutlager** empf. wir bestens. **D. R.**

Theater, Concerte, 20. April.
Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 20, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
8. Vorstellung im 8. Abonnement. Mittel-Preise.
Tannhäuser und **Der Sängerkrieg auf Wartburg.**
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Hermann, Landgraf von Thüringen — ***
Tannhäuser, W. v. Eschinbach, B. d. Vogelweide, Biterolf, Heinr. d. Schreib., Reinmar v. Zweter — Ritter und Sänger — Hr. Riese, Hr. Degele, Hr. Götze, Hr. Bulschbach, Hr. Joseph Erl, Hr. Eichberger
Elisabeth, Nichte des Landgrafen — Frl. Malten
Venus — Frl. Reuther
Ein junger Hirt — Frl. Sigler
*** Landgraf — Herr Emil Fischer, von der deutschen Oper in Rotterdam, als Debut.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Morgen: Macbeth.

(In der Neustadt.)
1. Vorstellung im 7. Abonnement. Mittel-Preise.
Geben ist seliger denn Nehmen!
Posse im 1 Akt von Alfred Friedmann.
Graf — Hr. Dettmer
Paramin — Frl. Ulrich
Violante, deren Nichte — Frl. Diacono
Blanche, deren Freundin — Frl. Lehmann
Herr von Salza — Hr. Koberstein
Diener — Hr. Scheibe

Sodom und Gomorrha!
Schwank in 4 Akten von Franz v. Schönthan.
Baron Wilhelm von Emmerland — Hr. Bauer
Ludmilla von Eschmer, Wittwe — Frl. Guinand
Richard Thielsen, Maler — Hr. Michellen
Ella, seine Schwester — Frl. Lehmann
Paul Dohlhof, Schriftsteller — Hr. Marlotoski
Weinmüller — Hr. Gößler
Bufial, seine Frau — Frau Wolf
Fränzchen, deren Nichte — Frl. Kindhammer
Kellner, Hausmagd in Weinmüllers Hotel — Hr. Löber, Frl. Gößler
Erpoel, Schaffner — Hr. Hagen
Ein Führer — Hr. Herbold
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/2 10 Uhr.
Morgen: Geschlossen.

Residenz-Theater. (Circusstraße 41.)
Gastspiel von Frl. [illegible], erste Soubrette vom Carl-Theater in Wien.
Giroflé-Girofla.
Komische Operette in 3 Akten von Albert Vanloo und Eugen Leterrier. Musik von Charles Lecocq.
Don Bolero d'Alcarazas — Hr. Weiß
Aurore, seine Gemahlin — Frau [illegible]
Giroflé, Girofla, ihre Töchter — Frl. [illegible]
Pedro, Paquita, in Bolero's Diensten — Frl. [illegible], Frl. [illegible]
Marasquin — Hr. [illegible]
Mourzouk — Hr. [illegible]
Admiral Matamoros — Hr. [illegible]
Der Onkel — Hr. [illegible]
Der Gevatter — Hr. [illegible]
Die Gevatterin — Frl. [illegible]
Der Notar — Hr. [illegible]
Der Steuereinnehmer — Hr. [illegible]
Der Brautführer — Hr. [illegible]
Der Vorsänger — Hr. [illegible]
Fernande, Alonzo, Almanzor, Juliano — Cousins der Familie Bolero — [illegible]
Ein Piraten-Häuptling — Hr. [illegible]
Anfang 1/2 8 Uhr. Ende [illegible]
Morgen: Giroflé-Girofla.

Victoria-Salon (Waisenhausstraße 25).
Täglich Vorstellung.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Das unterzeichnete Directorium hat
Herrn Kaufmann H. Goldbach in Plauen bei Dresden
eine **Geschäftsstelle** der Anstalt für **Plauen bei Dresden** und **Umgegend** übertragen und empfiehlt diese Geschäftsstelle zur Vermittelung aller mit der Anstalt zu machenden Geschäfte, sowie zur Auskunftsertheilung über die Einrichtungen der Anstalt und über die durch den Beitritt zu derselben zu erlangenden Vortheile.
Dresden, am 13. April 1880.

Das Directorium der Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.
Oscar Bauer, Geschäftsführender.

Auction. Donnerstag den 22. April, des Vorm. von 10 Uhr an gelangen **Wilsdrufferstraße 17 im Hofe part.** zufolge Veränderung eine fast neue **Restaurations-Einrichtung**, als: ein franz. **Billard** mit sämmtlichem Zubehör, 1 **Bierapparat** mit **4 Hähnen**, 6 Dtzd. englische und Offenlehnstühle, nußb.-artig gebeizt u. polirt, 25 St. runde und viereckige **Tische**, 1 **Regulator**, Bilder, Hänge- und Wandlampen, 2 Kronleuchter, diverse Wirthschaftssachen u. s. w. zur Versteigerung durch
Carl Rantzsch, Auctionator, Comptoir am See 35 p. l.

Kinderbettchen zu 75, 150, 300, 350 u. 400 Pf., **Leutebetten** zu 3⅓, 4, 4⅔ u. 5 Thlr., **Feinste Herrschaftsbetten** von 6 Thlr. an, **Gummi-Bettunterlagen** für Kinder, Wöchnerinnen und Kranke von 60 Pf. an, **Fertige Inlete, Bettbezüge, Betttücher, Strohsäcke** rc. von 1½ Mark an empfiehlt
14 Wettinerstrasse 14. **Wilh. Reuter,** 14 Wettinerstrasse 14.
Man achte genau auf Namen und Hausnummer.

Perrücken,

Toupets, Scheitel fertigt der Natur treu
Eduard Springer, Coiffeur, Marienstr. 30, gegenüber d. Post.

Möbel

antik u. modern, Reparaturen u. Aufpoliren, Beizen und Wachsen wird in und außer dem Hause prompt u. sauber ausgeführt bei billigster Preisberechnung
Neuegasse 30, part.

Neuheit!
Des Prinzipals Verzweiflung,

neuestes interessantes Vexirspiel aus ff. **Konfekt**, à 40 Pfg., empfiehlt
M. Brock's Zuckerwaarenfabrik,
Badergasse 3.

Ein solider Mann, gut auf den Beinen, wird als
Compagnon
zu einem fl. gewinnbringenden Geschäft gesucht. Antritt sofort, erforderlich 2—300 M. Adr. unter **Z. L. 407** im „**Invalidendank**" **Dresden** erb.

Neues Patent.

Zur praktischen Ausnützung eines **patent. neuen Spinnstoffes** mit **ganz bedeutendem u. gesichertem Nutzen**, weil gegen Konkurrenz geschützt, wird **ein grösserer Kapitalist** oder ein **Consortium sofort gesucht.** Off. unter **A. Z.** befördert Herr **Rud. Mosse**, hier, Altmarkt 4. Anonyme Zuschriften bleiben unberücksichtigt.

Cigarren-Offerte.

Für Liebhaber einer kleinen gutschmeckenden Cigarre empfehle **„Adeline Patti"**, (à Mille 1 Postpacket) 25 Mark gegen Nachnahme. Mit 1/10 Muster stehe gern zu Diensten.
C. F. Harzer,
Deutsch-Neudorf i. S.

Fettleibige

finden (ohne bes. Kur) brieflich nach neuentdecktem Verfahren zur Desorganisation des Fettes **absolut sichere und gefahrlose Hilfe** durch **Hensler-Maubach**, Anstalts-Dirig., **Baden-Baden.**

Eine junge Dame mit Vermögen wünscht sich mit einem gebildeten Herrn (höherer Beamter, Kaufmann oder Militär) **zu verheirathen.** Nicht anonyme Adressen mit Photographie erbeten unter **C. K. 18** postlagernd Dresden Hauptpost.

Ein Pianino

ganz bill. zu verk. Moritzstr. 4, 3.

---

1 Kinderfahrstuhl

ist zu verkaufen Münzgasse 8 prt. r.

Anfertigung
von Damen- und Kindergarderobe, schnell, schön und billig Hospitalstraße 9 im Hofe, links, zweite Thüre.

Ein groß's älteres weiches **Sopha** ist billig zu **verkaufen** Mosstraße 10, 3. Etg.

Ein Pianino, gut erhalten, ist für **110 Thlr.** zu verkaufen Jakobsgasse 7, 1.

---

1 Produktengeschäft

billig zu verkaufen. Ausk. erth. **E. Hoyer**, Fischergasse 10, 1. Et.

Produktengeschäft

mit Schankwirthschaft ist sofort bill. zu verk. Näh. erth. Herr **Räcke**, Johannesplatz 18, part.

Meine **Bäckerei**, in guter Lage Dresdens, wünsche ich Umstände halber sofort zu verkaufen. Näheres zu erfahren an der Frauenkirche Nr. 3, **Pfund's Nachfolger.**

Ein Fenstertritt, 4¾ Ellen lang und 2¼ Elle breit mit 2 großen Schubkasten, gebraucht, sowie eine gebrauchte Causeuse, massiv Nußbaum, Rips-Bezug, billig zu verkaufen Neuegasse Nr. 14, Tischlerwerkstatt.

Kassen-Schrank

zu verkaufen Schössergasse 17, im Cig.-Geschäft

Maurer- und Steinmetz-Klippel von Weißbuche, Stämme u. Posten i. Esche, Linde, Erle, Roth- u. Weißbuche verkft. **A. Schneider** in **Schöna.**

Bäckerei Verkauf.
Eine flottgehende Bäckerei mit fester Hypothek und guter Kundschaft ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Adressen in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse Nr. 5, u. **N. A. 15** bis zum 25. d. M. abzugeben.

---

ff. Speisebutter, frische, à Pfd. 105 Pf.,
Landeier, täglich frische, sehr große, à Schock M. 2. 60 Pf.
J. Hellmann, [illegible]

Großes
Schuhwaarenlager

aus der Fabrik v. M. M. Schmidt, für Damen, Mädchen u. Kinder zum Fabrikpreis. **A. Fischer, nur 21 Wettinerstr. 21.**

Für ein **brillant rentirendes** größeres **belletristisches** Unternehmen am hiesigen Platze wird ein bemittelter
Socins gesucht.

Off. unt. **A. B. 100** sind binnen längstens 8 Tagen an **Rudolf Mosse**, hier, Altmarkt 4, erb.

A. Stobinski,
Damenschneider,

Galeriestraße 20, 3. Et., empfiehlt sich zur Anfertigung jeder Art **Damengarderobe** nach neuestem Schnitt u. Journal.
Gut passende Fagon.
Schnelle Ausführung.

Pariser Artikel

in bekannter Güte, sowie
Schwämme
bis zu den feinsten Sorten halte stets großes Lager. Versandt bereitwilligst geg. Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags.
A. H. Theising jun.
8 Marienstr. 8 Antonspl. 8.

Strohhüte für 50 Pf. gewaschen, modernisirt u. garnirt. Lager von Hüten, Blumen, Bändern rc.
F. Lewandowska,
kl. Plauensch. g. 1b, geg. d. Sellerg.

Ananas, Erdbeere,

Riesenfrucht, täglich frisch, empfiehlt das Südfruchtgeschäft
E. Schiffner,
19 Kreuzstraße 19.
Täglich frischen **Spargel** zum billigsten Tagespreis.

Eine starke Stanze,

Balancier, mit hölz. Untergestell, ist billig zu verkaufen Waldgasse 39, in der Druckerei.

Milch-Verkauf.

40—50 Liter gute Milch sind täglich von einem Gute franco Böhmischer Bahnhof abzugeben. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Förster**, Reinhardtstraße 12 pt.

Zu einem sehr lohnenden Geschäft wird ein Theilhaber gesucht. Agent. Trompeterstr. 7, pt.

Erster frischer
Braunschweiger
Spargel
à Pfd. 125 Pfge.,
Waisenhausstr. 12,
vis-à-vis dem Viktoria-Salon.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, in den vierziger Jahren, guten Charakter, gesund und kräftig, Besitzer eines hübschen Grundstücks und eines rentablen Geschäfts, sucht für seine zwei unerzogenen Kinder eine sorgsame Mutter. Geehrte Jungfrauen oder kinderlose Wittwen in gleichem Alter, mit etwas Vermögen, welche auf dieses reelle Gesuch reflektiren, wollen vertrauensvoll ihre Adr. unter **K. M. A** in die Exped. d. Bl. bis zum 25. d. M. niederlegen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Pferde-Verkauf.

Ein großer Transport eleganter guter **Pferde**, darunter 10 Paar egale **Wagenpferde**, sichere **Einspänner** und **Reitpferde**, steht zum Verkauf bei
Gebr. Hirschlaff,
Bautznerstrasse Nr. 82,
am Alberttheater.

Compagnon-Gesuch.

Zum Ankauf eines Gutes mit bedeutendem Industriezweig, welches Suchender selbstständig bewirthschaftet und Fabrikation leitet, auch über eigenes Vermögen zu verfügen hat, wird ein thätiger oder stiller Theilnehmer mit einem Kapital von ca. 40,000 Mark, welche hypothekarisch sicher gestellt werden, gesucht. Hierauf Reflektirende werden gebeten, ihre Adressen unter Chiffre **L. L. 672** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** gelangen zu lassen, worauf nähere Mittheilung von Suchendem erfolgt.

Die Heilanstalt

für **Lungenkranke Bleichsüchtige, Genesende, Nervenleidende, zu Reiboldsgrün bei Auerbach in Sachsen**, in herrlicher Gebirgs- und Waldlage, 2120' hoch, ist Sommer und Winter geöffnet. Prospekte durch **Dr. med. Driver.**

---

5 neue und zwei gebrauchte **Sophas**, 1 Damen- und 2 Herrenschreibtische, Kleiderschränke, Kommoden, Bettstellen mit Matratzen, 1 Stufenleiter, 18 Stück Gartenstühle u. Tische, Sopha- und Pfeilerspiegel, Geschirr- und Küchenschränke sehr billig zu
verkaufen
Seestraße Nr. 4, 3. Etage.

Reelles
Heiraths-Gesuch.

Ein hiesiger Gastwirth, 30 J. alt, von angenehmem Aeußeren, sucht auf diesem Wege eine in sein Geschäft passende Lebensgefährtin mit einigem Vermögen. Geehrte Jungfrauen oder Wittwen, welche von diesem aufrichtig gemeinten Gesuch Gebrauch machen wollen, werden gebeten, ihre werthen Adressen womöglich mit Photographie unter **S. M. 88** bis 22. d. M. in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Butter-Lieferung

direct von einem Gute gegen baar **gesucht.** Adr. an die Wild- und Geflügelhandlung von J. Zeisig, Wettinerstraße 19 a erbeten.

Hunde

werden aufs Feinste geschoren Rosenstraße Nr. 3 bei Frau **verw. Huschk.**

Eier,

à Schock 200 Pf., **Schäferstr. 15.**

25 Ctr. g. **Samenkartoffeln** (Bisquit), sind zu verkaufen **Schäferstraße 15.**

---

1 Balkenwaage, fast neu, groß, gebr., 1 Wettschirm, sowie reines Makulatur bill. Schreiberg. 19, 3.

Matratzen, **Bettstellen**, **Sophas** solid u. bill. Waisenhausstr. 32, 3.

Habt Acht!

Ein Jagdhund mit gutem Appel, hasenrein und vorzügl. Fuchs-Apporteur, steht preiswerth zum Verkauf Dresden-N., Hechtstraße Nr. 12b. J. Lehninger, Flurschütz.

Ein zuverlässiger, strebsamer
Kaufmann

verheirathet, bisher in einem Manufakturwaaren-Fabrikationsgeschäft thätig, sucht eine sichere Existenz, möglichst in gleicher oder verwandter Branche. **Derselbe war zuletzt selbstständig, ist m. allen Kontor-, Lagerarbeiten** rc. **vollständig vertraut und würde auf Wunsch später auch Kapital bis zu 30,000 Mark einzahlen. Gefäll. Offerten beliebe man unter** Y. Y. 7 **Expedition d. Bl. zu richten.**

Liqueur-Essenzen

aus der Fabrik von F. W. Härtig, Dresden, Blumenstraße Nr. 18, empfiehlt zu Fabrikpreisen
Hermann Roch,
Altmarkt 10.

Für ein **Fabrikgeschäft** wird ein **Theilhaber** mit 3- bis 4000 Thlr. gesucht, welche Einlage sich mit 40—60 Proc. nachweislich verzinst. Gef. Adressen beliebe man unter **S. K. 159** im „**Invalidendank**" **Dresden** niederzulegen.

Ein Barbier-Geschäft
in guter Geschäftslage Dresdens, welches schon jahrelang besteht sowie in gutem Geschäftsgange ist (verbunden mit Haararbeiten, auch ist auswärtige Kundschaft vorhanden), soll schnell erfolgender Abreise halber billig per Kassa verkauft werden. Näheres Friedrichstraße 52 parterre bei **J. Lehmann** zu erfahren.

Gelegenheitskäufe

in
Gardinen aller Art, Teppichen und Läufern, Betizeug, schwarzen Cachemires, Beige, Lamas, Tuche und Buckskins, Sophabezügen
sind wieder zu haben im Partiewaaren-Geschäft von
J. Hacker,
Pirnaischestraße 53, 1.

Reelles
Heiraths-Gesuch.

Ein junger Geschäftsmann, 24 Jahre alt, militärfrei, von angenehmem Aeußern, ruhigem und sanftem Charakter, Besitzer eines Hausgrundstücks auf dem Lande, wünscht sich mit einem Mädchen, nach Befinden auch jungen Wittwe, dem Alter annähernd und gleichen Eigenschaften, mit einem Vermögen von 3000 4500 Mark, zu verehelichen. Geehrte Damen, welche darauf reflektiren und Sinn für Häuslichkeit haben, wollen gefäll. ihre Adressen und Angaben der richtigen Verhältnisse zur Weiterbeförderung vertrauensvoll unter **M. N. 333** in die Erp. d. Bl. niederlegen.

Eiserne Gartenstühle,

8 Dutzend grün und weiß gestrichene Gartentische, ein fast neuer **Eisschrank** billig zu verkaufen. Näheres Dresden, Töpfergasse 3, „Stadt Florenz".

---

ff. Kieler Bücklinge

versendet à Postkiste, ca. 50 St., Mk. 3 franco **J. L. H. Arnemann, Eckernförde** bei Kiel.

Ein Transport schöner ungar.
Kutsch- und Arbeits-Pferde

ist soeben angekommen bei
S. Kohn, Pferdehändler,
Komotau in Böhmen.

Für hiesigen Ort u. Umgegend suche ich einen tüchtigen **Vertreter** meines
Grabmonumenten- und Marmor-Geschäftes.
Gustav Schulze
in **Riesa a. E.,**
Marmor-Waaren-Fabrik und Bildhauerei.

Ein Kinderfahrstuhl, fast neu, steht billig zum Verkauf im Restaurant des Herrn Siemank am Postplatz.

Ein flottes **Produkten- und Grünwaaren-Geschäft** wegen Krankheit sofort verkäuflich Rosenstraße 75, Prod.-Gesch.

Ein Grundstück

in Radeberg, Bahnhofstraße, gelegen, Laden sofort beziehbar, ist bei 2000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näheres beim Besitzer in Dresden, Sedanstraße 3, 2.

Ein Gut mit massiven Gebäuden, **24 Acker** sehr ertragreichen Feldern, ½ Stunde von Dresden gelegen, welches sich zur Dismembration für Gärtnerei eignet, ist ohne Agent preiswürdig zu verkaufen. Adr. **D. B. 31** Expedition d. Bl.

Zu verkaufen

ein kleines Gut unweit Stadt und Zuckerfabrik (11 Morgen **Zuckerrüben**- und **Weizenboden**) mit compl. leb. u. todt. Inventar. Preis 11,500 Thlr., Anzahlung 4000 Thlr. Selbstkäufern ertheilt kostenfreie Auskunft Herr Kaufmann **Franz Kämpf** in Frankfurt a. Oder.

Ein Bauergut

mit Gastwirthschaft und **Brauerei** (nicht Brennerei, wie zuletzt stand) **zu verkaufen.** Näheres Dresden, Marienstr. 10, 1. links.

Ein
Zinshaus

an d. Striesenerstrasse, mit Einfahrt, großem Hof und Garten, solid gebaut, 10 Fenster Front, gut vermiethet, welches eine bedeutende Zukunft hat und mit festen und geregelten Hypotheken versehen ist, soll anderweiter Unternehmungen halber billigst verkauft werden. 5 6000 Thaler baare Anzahlung erforderlich. Rest in guten Hypotheken oder kann lange Jahre fest stehen bleiben. Offerten unter Z. R. 112 „Invalidendank" Dresden.

Verpachtung.

Unter sehr günstigen **Bedingungen** ist eine **Mahlmühle** mit 1 franz. u. 1 deutschen Gang, sowie schöner Bäckerei und mit über 50 Acker guten Feldern, Wiesen, Garten, massiven Wirthschaftsgebäuden und vollständ. Inventar, darunter 4 Pferde u. 21 St. starkes Rindvieh, auf mehrere Jahre zu verpachten. Dieses Grundstück liegt in sehr guter und volkreicher Gegend u. hat Bahnstation. Zu dieser Pachtübernahme sind 5000 **Thlr.** erforderl. Pachtgesuche sind unt. **Q. Q. 60** postl. Chemnitz franco niederzul.

Kurfürstenstraße,

beste und zukunftsreichste Lage Dresden-Neustadt, ist ein sehr solid gebautes, hochfein ausgestattetes Hausgrundstück, mit nur Sparkassengelder belastet, bei einer Baarzahlung von 15,000 bis 20,000 Thlr. billigst **zu verkaufen.** Agenten verbeten. Näheres direkt durch den Besitzer unter **W. B. 374** in den „**Invalidendank**" **Dresden.**

Haus-Verkauf.

Ein prachtvolles Haus in einer größeren sehr belebten Provinzialstadt, welches hohe Miethe trägt, zu verschiedenen Gewerben, auch wegen des dazu gehörigen großen Platzes (Baustelle), in Straßenfront, für Fuhrwerksbesitzer und jedes große Geschäft geeignet, ist bei. Familienverhältnisse halber zu dem ganz billigen Preis von 12,300 Thlr. bei 3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Adressen nimmt unter **A. R. 70 J. Schmiedel**, Walpurgisstraße Nr. 21, im Posamentiergeschäft, entgegen.

Hausverkauf,

11 Piècen mit Garten, zunächst der
Thalmühle bei Tharandt.
Näheres das. Preis 2200 Thlr.

Das Restaurant
Güterbahnhofstraße Nr. 12 mit Garten und Kegelbahn ist zu verpachten und kann sogleich übernommen werden. Auch kann gleichzeitig das Grundstück gekauft werden. Näh. das. 2. Etge.

In Dessau

ist ein Haus mit Garten, schönste Lage der Stadt an den Linden, sofort zu verkaufen. Auskunft ertheilt Herr Hoflieferant **Böhme**, Linden 5, daselbst.

---

1 Geschäftshaus

im Plauenschen Grunde, an der Dresdnerstraße gelegen, ist sofort **billig** zu verkaufen. Adr. erbeten unter **R. M.** in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

gegen Baarzahlung ein billiges **fl. Haus** mit **Gärtchen** in der Umgebung von Dresden. Angebote unter **F. 1085** an **Rudolf Mosse, München.**

Eine kleinere
Gärtnerei

in guter Lage zu kaufen gesucht. Off. u. „**Gärtnerei**" Exp. d. Bl.

Verkauf des herrschaftlichen Wohnsitzes und Landgutes „die Huttenburg" bei Meißen.

Dieselbe ist ganz nahe der Stadt Meißen, von dem Anhaltepunkte Triebischthal der Leipzig-Döbeln-Dresdner Eisenbahn, auf sehr gutem Fahr- u. Fußwege, nur 10 Min. entfernt — an einen Eichenwald angrenzend, romantisch, gesund und freundlich gelegen, — ist schloßähnlich in gothischem Styl gebaut und mit besonderen Kunstsachen ausgestattet, hat schönen parkartigen Garten mit Gewächshäusern und Springbrunnen, sowie Stallungen und Remisen, besondere Wirthschaftswohnungen. Es grenzen daran ca. 17 Hekt. Feld und Wiesen mit schöner Kirschbaumpflanzung, nebst Haus und Scheune, die sich gut verzinsen, welche nach Belieben mit abgegeben oder besonders verkauft werden können. Die Besitzung soll wegzugshalber sehr billig verkauft werden und ertheilt nähere Auskunft der Besitzer.

Schmiede-Verkauf

Ein schön gelegenes **massives Stadt-Schmiedegrundstück** mit **2 Feuern** und angeb. **Stellmacherwerkstatt**, sowie allen dazu gehör. Räumlichkeiten soll mit oder ohne Inventar **nur** Familienverhältnisse halber für 4000 Thlr. bei 1000—1500 Thlr. Anzahl. (Hypoth. fest) durch mich verkauft werden. Auch können **2 Schffl. Pachtfeld** auf 10 Jahre mit übernommen werden. **Franz Flachowsky** in Lichtenstein-C.

In der Nähe Dresdens ist ein schön eingerichtetes Haus- u. Feldgrundstück, worin
Bäckerei und Material-waaren-Handel
betrieben wird, billig und mit wenig Anzahlung zu verkaufen oder auch zu verpachten. Das Grundstück bietet einem jungen strebsamen Mann Gelegenheit, sich eine schöne Existenz zu gründen. Adr. **H. B. N. O. 1**00 Exp. d. Bl.

Nahe bei Dresden ist erb**theilungshalber** ein reizend gelegenes **Grundstück** mit Wasserkraft, Schneidemühle, Teich, Obstgarten, Wiese mit 2 Wohnhäusern, Schuppen rc. bill. zu verkaufen. Auskunft ertheilt **A. Kuhnert**, Löbtau-Dresden.

---

1 Hotel garni

schönster Lage der Residenz, mit 14 bewohnbaren Zimmern, großem Speise- und Gesellschafts-Salon, soll mit sämmtlichem Inventar Familienverhältnisse halber verkauft werden durch **H. Franke**, Münzgasse 11, dritte Etage, Gasthaus zum grünen Baum.

Ein herrschaftliches Haus- u. Garten-Grundstück,

freistehend und für 2 Familien bequem eingerichtet, ist für den billigen, aber festen Preis von 120,000 M. **zu verkaufen.** Das Haus ist sehr solid gebaut, schuldenfrei und ohne alle Concurrenz, da in dortiger schöner Lage kein zweites Villengrundstück zu verkaufen ist. Specielleres bei
E. M. Kaiser,
große Brüdergasse 18.

Wegen Todesfalles

ist eine **Villa** in der angenehmsten Lage der **Oberlößnitz** bei Dresden, 10 Minuten von der Bahnstat., mit 7 heizb. Zimmern, 2 Kammern, 2 Küchen, Speisegewölbe, Keller u. Bodenraum, geräumigem Nebenhaus m. Hausmannswohnung und Waschküche, Schuppen u. ca. 1 Acker gutgepfl. Gartenland m. Wasserleit. u. ausgiebr. Pumpe billig zu verk. Gef. Off. unt. **S. G. 186 „Invalidendank" Dresden**, erbet.

Zins- und Geschäftshaus

mit Einfahrt, gr. Hof u. Garten, zwischen Güter- und Kohlenbahnhöfen Dresdens gelegen, mit Gas- u. Wasserleitung versehen, soll Alters halber bei 4500 Mk. Anzahlung verkauft werden. Auf Tausch wird kl. Landhaus oder Hypothek mit angenommen. Gefällige Offerten unter **A. B. 420** befördert der „**Invalidendank**" **Dresden.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert
ausgeführt von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn

Bernh. Gottlöber.

Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf.

Theodor Fiebiger.

Gewerbehaus.
Vor seiner Abreise nach Petersburg finden

Vier Concerte
von Herrn Musikdirector

Erdmann Puffholdt

mit seiner Kapelle statt.

(Orchester 50 Musiker.)

I. Sonnabend den 24. April **Sinfonie - Concert.**

II. Sonntag den 25. April **Abend-Concert.**

III. Montag den 26. April **Abend-Concert.**

IV. Dienstag den 27. April zu Ehren der hier anwesenden kaiserl. russ. Unterthanen **Gr. Extra-Concert.**

Anfang der Concerte Abends ½8 Uhr. Entrée 50 Pf.
Das Programm wird an den betreffenden Tagen veröffentlicht.

Victoria Salon
Vorstellung.
Auftreten der Specialitäten und des gesammten Künstlerpersonals.

Kassen-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

A. Thieme.

Panopticum,
Seestrasse 2, erste Etage.

Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Am Böhmischen Bahnhof. **Dresden.** Am Böhmischen Bahnhof.

Vorläufige Anzeige!
L. Broekman's

Affen-Theater
(Cirque miniature),
das größte diesseits und jenseits des Continents.

80 vierfüßige, gut dressirte Künstler.

Affen, Pferde (echt javanischer Rasse), Hunde, indische Ziegen mit 4 Hörnern.
Neue geschmackvolle Costüme. Prächtige Dekorationen und Ausstattungen. Reiches, abwechselndes Programm.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum der

Haupt- und Residenzstadt Dresden

und Umgegend hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich in einigen Tagen hier eintreffe, um in einem eigens zu diesem Zwecke neu errichteten und mit allem Comfort versehenen Theater

am Böhmischen Bahnhofe

einen Cyclus von Vorstellungen zu eröffnen beabsichtige.

Gestützt auf das mir bei meinem früheren Hiersein gütigst bewiesene Wohlwollen, sowie auf meine in allen größeren Städten des In- und Auslandes erzielten Erfolge, glaube ich auch dieses Mal auf eine freundliche Aufnahme und zahlreichen Besuch rechnen zu können.

Hochachtungsvoll
H. Boekman, Direktor.

Tivoli-Tunnel.
Heute Mittag von 11—2 Uhr und Abends von 7 Uhr ab
Concert
vom Riesen-Orchestrion.

Hochachtungsvoll F. A. G. Helbig.

Diana-Saal,
Tunnel-Restaurant.

Heute von 6 Uhr an **grosses Concert vom neu aufgestellten Riesen-Orchestrion.** Entree frei.

Achtungsvoll E. Voigtländer.

Saazer Hopfenblüthe,
Weissegasse Nr. 4.

Auf meine beiden Spezialitäten:

Böhmisch-Kamnitzer

aus der Fürstl. Kinsky'schen Brauerei, goldhell und fein im Geschmack auf mein jetzt besonders hochfein gepflegtes

Franziskaner-Bräu

mache ein hochgeehrtes Publikum ganz besonders aufmerksam.

Achtungsvoll O. Dietrich.

Elbthalhotel und Restaurant,
Loschwitz, an der Kirche.

Schönster Gartenaufenthalt mit Salon. Möblirte Zimmer, mit oder ohne Pension, auf längere oder kürzere Zeit. Feine Speisen und Getränke. Hochachtungsvoll Franz Pfefferkorn.

Bekanntmachung.

Ein großer Theil der hiesigen Correspondenten, namentlich des Kaufmannstandes, ist nach den gemachten Wahrnehmungen dazu übergegangen, die mit der Post abzusendenden Packete hauptsächlich erst in der letzten Schalterstunde von 7 bis 8 Uhr Abends **in größerer Anzahl** einliefern zu lassen. Um den Zweck, die Annahme der Packete zu erreichen, lassen sich die Auflieferer solcher Packetmassen herbei, die Packete von den Wagen beziehentlich Karren in die Schaltervorräume schaffen, dieselben womöglich erst mit den Adressen zu vereinigen und sie dann nach und nach einzuliefern. Dieses Verfahren führt nicht nur herbei, daß die Annahme von Päckereien oft bis 9 Uhr Abends zum Nachtheil für die pünktliche Abfertigung der Posten ausgedehnt werden muß, sondern es benachtheiligt auch das Publikum, das nicht aus Marktheilern, Hausdienern und dieser Klasse nicht angehörigen Personen besteht, das in der Regel wegen solcher Massenauflieferungen zurückstehen muß, wenn es sich nicht Unzuträglichkeiten und widerwärtigen Erörterungen aussetzen will.

Die Schaltervorräume dienen nicht zu Packetniederlagen, zu denen sie diese Auflieferer von so großen Packetmassen machen wollen; dieselben sind zu einer solchen Benutzung zu beschränkt, sind aber zu dem Zwecke, dem sie dienen sollen, dem Publikum einen bequemen und geschützten Zutritt zum Schalter zu gewähren, ausreichend.

Um die erforderliche Abhilfe zu schaffen, habe ich die hiesigen Postanstalten angewiesen, von jetzt ab das **Niederlegen von Sendungen** bezw. **das Aufsuchen der Packete nach den Adressen** in den Schaltervorräumen **nicht mehr zu dulden.** Jeder Einlieferer von Packeten darf nur so viel Packete in den Schaltervorraum bringen, als er für seine Person zum Annahmeschalter tragen kann. Erst nachdem er die Packete in ordnungsmäßiger Weise abgeliefert hat, mag er sich zur Herbeiholung weiterer Packete entfernen. Um 8 Uhr werden die Schaltervorflure geschlossen und demnächst nur noch diejenigen Auflieferer abgefertigt, welche sich mit ihren Packeten in dem Schaltervorraum befinden. Den in Folge dieser durch die vielen Ungehörigkeiten nothwendig gewordenen Anordnung einzelnen Auflieferern etwa entstehenden Nachtheilen kann leicht dadurch vorgebeugt werden, daß die Aufgabe der Päckereien nicht bis zum letzten Zeitpunkte Abends verschoben wird, sondern daß auch schon im Laufe des Tages Auflieferungen stattfinden. Die Postverwaltung würde darin ein Entgegenkommen Seitens des Publikums sehen, das ohne Opfer um so eher möglich sein wird, als doch unzweifelhaft ist, daß die großen Massen von Packeten im Laufe der Arbeitszeit **nach und nach** fertig gestellt werden und deshalb auch angänglich ist, dieselben in Abtheilungen zu verschiedenen Tageszeiten einzuliefern.

Dresden, den 18. April 1880.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

Einladung zum Turnen.

Der unterzeichnete Turnverein bietet Männern und Frauen jeden Alters, sowie Jünglingen und Mädchen sehr günstige Gelegenheit zu regelmäßigen körperlichen Uebungen. In seiner am Schießhaus (Turnergäßchen) gelegenen Turnanstalt (großer schattiger Turngarten und geräumige Halle mit bequemer Garderobeneinrichtung) stehen die zweckmäßigsten und reichhaltigsten Geräthe zur Verfügung und finden die Uebungen unter Leitung geprüfter Lehrkräfte an passenden Abendstunden statt. Im Interesse der Erhaltung und Erziehung eines gesunden und kräftigen Geschlechts laden wir alle Diejenigen zur Theilnahme an unseren Turnübungen ein, welche ihre körperliche und geistige Gesundheit und Kraft fördern und erhöhen wollen. Eine reichhaltige Bibliothek steht den Vereinsmitgliedern unentgeltlich zur Verfügung.

Uebungszeit der Mitglieder (vom 18. Jahre an) Montag und Donnerstag, sowie Mittwoch und Sonnabend, von ½8 bis ½10 Uhr;
Uebungszeit der Zöglinge (vom 14.—18. Jahre) Mittwoch und Sonnabend von ½8 bis ½10 Uhr;
Uebungszeit der Damen Dienstag und Freitag von 6—7 und von 7—8 Uhr.

Der Allgemeine Turnverein zu Dresden.

A. Udluft's
Restaurant, Marienstrasse,
empfiehlt
vorzüglichen Mittagstisch à la carte
wie **Couvert** von **1 Mk. 50 Pf.**

Tschischkowitzer Bier
von **Gebr. Tschinkel** in **Tschischkowitz** in Böhmen.

Dieses so edle, hochfeine Getränk, welches mit Recht als eines **der besten** böhmischen Biere bezeichnet werden darf, verzapft von heute ab und ladet ergebenst ein

Karl Bohling,
Hotel „Straßburger Hof",
an der Frauenkirche.

Die im vorigen Jahre mit so außerordentlichem Beifall aufgenommenen **superfeinen**

Fussboden-Glanzlacke

von **Gustav Spangenberg** in **Mannheim,** dessen **Alleinverkauf** mir für hiesigen Platz übertragen wurde, habe ich nun wieder in 14 verschiedenen **gefälligen** Farben vorräthig und empfehle dieselben hiermit angelegentlichst mit dem Bemerken, daß der **superfeine Fußboden-Glanz-Lack** von Jedermann aufgetragen werden kann, **schnell trocknet** und einen **hohen dauerhaften Glanz** giebt, ohne jeden **unangenehmen** Geruch zu hinterlassen. Musterkarten können bei mir **gratis** entnommen werden, auch liegen **gestrichene** Bretter zur Ansicht aus.

Josef Arndt, Marienstraße 8 (Ecke).

Pariser Artikel halte in den bekannten Qualitäten stets großes Lager und versende brieflich gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages.

H. Blumenstengel in **Dresden,**
Schloßstraße 5, Ecke der großen Brüdergasse.

Clavier-, Violin-, Guitarren-, Gesang-Unterricht gründlich und praktisch Scheffelstrasse 34. III.

Appell an mitleidige Herzen!

Das Unglück, welches am Montag den 12. April den Tischlermeister **Sonntag** und seine Familie dadurch betroffen hat, daß der vorgenannte Ernährer seiner Familie durch einen jähen Sims-Einsturz auf der Wilsdrufferstraße ganz unverschuldet sein Leben einbüßte, hat so allseitiges Mitleid und Theilnahme an dem Schicksale der hinterlassenen Familie hervorgerufen, daß eine tröstende Hilfe hier wohl am Platze ist und sich auch bereits in werkthätiger Weise kundgegeben hat.

Weitere Gaben wohlthätiger Menschen sind daher, gegen Erstattung öffentlicher Quittung, gern in Empfang zu nehmen bereit:

Die Expedition des „Dresdner Journals", Zwingerstraße Nr. 20, part.,
Die Expedition des „Dresdner Anzeigers", Altmarkt 22, in Neustadt Hauptstraße 11,
Die Expedition der „Dresdner Nachrichten", Marienstraße Nr. 13,
Hoflieferanten **Baumcher u. Co.,** Seestraße 22, Wilsdrufferstraße 39, Ostra-Allee 11,
Eduard Geucke u. Co., Waisenhausstraße 7,
Hofjagdriemer **Kretzschmar,** Sporergasse 3,
Albin Schiffner, Wilsdrufferstraße 45,
Lisbeth Weygandt u. Co., Schloßstraße 1,
E. Schaller, Freibergerplatz 4,
Hofklempner **Regner,** Wilsdrufferstraße 39,
sowie eine Sammelbüchse am Kiosk und Wallstraße oa.

Bekanntmachung.

Die **Herren Juristen und Beamten der Gerichts- und Verwaltungsbehörden,** sowie die **Herren Expedienten der Advokatur,** welche die Stenographie nach dem System Gabelsberger's für Zwecke ihres Berufes zu erlernen wünschen, finden hierzu Gelegenheit in dem am 23. d. M. Abends 8 Uhr beginnenden Elementarkursus des unterzeichneten Vereins. Das prän. zu zahlende Honorar beträgt für den ganzen, etwa 35 Lectionen umfassenden Kursus nur 5 M. Anmeldungen werden an den Wochentagen von 9—1 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachm. in der Kanzlei des Königl. stenogr. Instituts, Landhaus, 3. Etage, entgegengenommen. Dresden, den 15. April 1880.

Das Directorium des Vereins für Advokatur-, Gerichts- und Verwaltungs-Stenographie.
Ober-App.-Rath **Lamm,** Vorsitzender. Amtsr. **Wolf,** Schriftf.

Im Hause Gutenberg
7 Johannes-Allee — Waisenhausstrasse 7
ist eine **grosse herrschaftliche Wohnung** in der ersten Etage und ein **Laden** (Waisenhausstrasse) zu vermiethen und am 1. Oktober d. J. zu beziehen. Näheres daselbst dritte Etage links und Am See Nr. 14, I.

Kindern wird **gründlicher Klavier-Unterricht** ertheilt. Honorar pro Monat (8 Stunden) 3 Mark. Werthe Adressen unter **„Klavierunterricht 100"** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Neuheiten
in
Hutgazen, Ausputzstoffen, schwarze und couleurte Sammete und Atlasse, Schleiertülle, Cravatten,

Rüschen, Schleifen, Fichus crême und schwarze Garnir-Spitzen in grösster Auswahl, sowie alle **neuen Farben in Kleider-, Hut- und Sammetbänder** bei bekannt guter Waare zu besonders billigen Preisen empfiehlt

M. L. Böhme,
Altmarkt, Ecke der Seestr., Webergasse Nr. 1.
Seidenband- und Weisswaarenhandlung.

NB. Schneider und Modistinnen erhalten hohen Rabatt.

Auction.
Montag den 26. April 1880, Vormittags von 11 Uhr an, sollen am ehemaligen **Kadettengarten in Dresden-Neustadt** 8 Stück noch brauchbare Schaluppen, 7—10,5 Meter lang, sowie zugehörige Segel und sonstiges Fahrgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden und werden Erstehungslustige eingeladen, sich an obengenanntem Orte, woselbst auch die zu versteigernden Gegenstände an den Wochentagen von 8—12 Uhr Vormittags besichtigt werden können, rechtzeitig einfinden zu wollen.

Dresden, am 19. April 1880.

Königl. Pionnier-Bataillon Nr. 12.

Coniferen
zu Gruppenpflanzungen, als: 1000 Fichten, 1000 Zirbelnußkiefern, 600 Taxus erecta baccata und canadensis, Balsamtannen, österreichische, Knieholz- und Weimuthskiefern, Buxbaum, Cedern, Sadebaum, Lebensbaum, Chamlockotannen, Weißfichten rc. empfiehlt

E. Hopfer de l'Orme, Gruna b. Dresden.

Dienstag den 22. d. M. trifft ein großer Transport

hochtragender Kühe und Kalben, sowie junger Bullen

zum freihändigen Verkauf in meinem Geschäft ein.

Bahnhof Döbeln, 19. April 1880.

Eduard Seifert.

Neu! Gesetzlich geschützt. **Neu!**

Lese- und Rechenmaschine
zum Selbstunterricht der Kinder ein **sehr praktisches Lehrmittel** für die zu Ostern eingetretenen

Elementarschüler

von **E. Herrschuh** in **Chemnitz**
empfiehlt **Eduard Schmidt,** Rosenstraße 41.

Hauptredacteur: Dr. Emil Bierey. — Feuilleton: Ludwig Hartmann.
Verantwortlicher Redacteur: Heinrich Pohlenk in Dresden.
Herausgeber und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Papier von Andrich & Richter in Leipzig.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- und Fremdenblatt 16 Seiten.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Dresdner Börse vom 19. April. Die Berliner Börse ... für die leitenden Spekulationspapiere in matter Stimmung und scheint sich daselbst die Contremine mit jedem Tage mehr zu engagiren. Die eingegangenen Notirungen lauteten anfangs für Credit 482,50, Diskonto 170,50, Staatsb. 475, die späteren Course noch niedriger. An unserer Börse übten die auswärtigen Berichte auch einen gewissen Druck auf Ind.-Pap., die eingetretenen Coursermäßigungen waren jedoch unbedeutend und ist wohl anzunehmen, daß diese Abschwächungen nur vorübergehende sein werden, da sich speziell in den Verhältnissen der sächsischen Industrie nichts zum Schlechteren gewendet hat, die vorliegenden Berichte aus den verschiedenen Bezirken lauten vielmehr andauernd günstig. Das stattgehabte Geschäft blieb eng begrenzt, die vorliegenden Verkaufsaufträge fanden zu matteren Preisen Erledigung, ohne daß sich für irgend ein Effekt dringendes Angebot gezeigt hätte. Auf den Gebieten der Bankaktien, Oesterr. Prioritäten, Eisenbahnen und der ausländischen Fonds herrschte vollständige Stille. Leidliche Umsätze bei festen Coursen fanden in Sächs. Fonds statt. Oester. Noten ziemlich unverändert.

Dresden, 19. April. Geld *)

%	Staatspap. u. Fonds	Geld
4	Reichs-Anl. à 5. 3 u. 1 Mille	99,90bz
4	Kgl. à 500 u. 200M.	100,B
	K. S. Staatspap.	
3	Rente à 5 Mille	77,bz
3	do. à 3 Mille	77,bz
3	do. à 1 Mille	77,G
3	do. à 500 M.	77,75
3	do. à 300 M.	77,75
3	von 1830	96,
3	von 1855	83,B
4	von 1847	100,00
4	1852/68 gr.	100,70bz
4	1852/68 kl.	100,80bz
4	v. 1869 gr.	100,60bz
4	v. 1869 kl.	100,60bz
4	1870 (Alb.-B)	100,50
4	v. 1867 gr.	100,60bz
5	v. 1867 kl.	100,50
4½	Albertsb.-Pr.	102,75
4	Lpz.-Dresd. Pr.	100,25
4½	do. do.	103,75
4	S.-Schles. Eisb.	100,75
3½	Sächs.-Bai. Eisb.	91,75
4	Sächs.-Bai. E. L. B.	99,75
3½	Landr.-Br. gr.	92,50bz
3½	Landr.-Br. kl.	92,75B
4	Landeskult.-R.	100,25
4	Dr. Börsenanl.	100,50
4	Dr. Stadt-Sch.	100,50B
4½	Dr. Stadt-Sch.	104,50
5	Dr. Stadt-Sch.	100,
4	Bautzn. St.-Anl.	99,50
4½	Chemn. Anl.	100,50
4½	Chemn. Anl.	104,20bz
5	Chemn. Anl.	100,50
4	E. Erbl. Pfandb.	100,B
4½	Erbl. Crbbr.	—,
5	Dergl.	—,
4	Landb. d. K. Sachsen	99,60
4	Lausitz. Pfandb.	100,25
4	do. do. verloosb.	100,25
4½	do. do. pro 1880	98,40
4	Land.-Pfdb. verlsb.	99,50
4	do. do. kündb.	98,00
4	do. Credb. ...	99,50
4½	do. Credb. ...	103,75
4½	Sächs. Bd. C. ...	—,
4	Preuß. conf. R.	99,90
4½	do. do.	—,
4	Bair. Staatsanl.	99,55B
3½	Hamburg. Staatsr.	87,50
6	Amerik. Bonds	—,
4½	Oestr. Papier-R.	62,50B
4½	Oestr. Silb.-R.	63,bz
4	do. Gold-R.	76,20bz
5	Oestr. Loose 1860	—,
6	Ungar. Goldrente	89,75B
5	Russ. Anleihe 1877	—,
5	Russ. Orientanl. I. Em.	60,
5	do. do. II. Em.	60,30
5	do. do. III. Em.	60,
5	Russ. Bod.-Credpfb.	80,25B
4½	Prag. Stadtanl.	99,25
5	Teplitz. Stadtanl.	—,
5	Wien. Com.-Anl.	105,50

Div. 77	Div. 78	Eisenb.-Akt.	Geld
5⅓	5	Berl.-Anh.	—,
0	0	Berl.-Dr.	19,25G
0	0	Berl.-Görl.	—,
7½	5⅔	Berl.-St.	—,
3½	4	Berg.-Mrk.	—,
6½	6	Köln-Mind.	—,
0	½	Cottb.-Grß.	—,
9	9⅓	Hal.-S. G.	112,75G
8½	8½	Oberschles.	—,
6	6	Franz. p. St.	—,
4	4	Albrecht.	—,
6½	7	Rechte Oder	—,
7	7	Rheinische	—,
2	2	Rumän.	54,50
0	0	Lomb. p. St.	—,
		do. ult.	—,
7½	8	Thüringer	—,
		Eis.-St.-Pr.	
0	0	Berl.-Dr.	—,
5	5	Cottb.-Grß.	—,
0	0	Hal.-Sor.-G.	—,
		Bank- u. Creb.-Actien.	
5⅓	6⅔	Allg. D. Cr.	147,60
Div. 77	Div. 78		
5½	5	Chmn. Bk.-Ver.	100,00
6⅔	6⅔	Darmst. G	—,
5	6⅔	Disc.-Com.	—,
6½	7	Dresd. B.	123,50bz
4	5	Gerner B	—,
0	0	Gerb. u. Cr.	59,
5½	6⅔	Leipz. B	122,25
3	4	Oberl. B	67,
6⅔	6⅔	Oestr. 1860	—,
		Oestr. Cr. ult.	481,bz
4	4	Sächs. B.	—,
5⅓	5⅔	Sächs. B	119,
2	4	S. Lnd.-Bk.	80,50bz
3	0	Weim. B	68,
6	7	Zwick. B	79 bz

Eisenb.-Prioritäten.

%		Geld
5	Aussig-Teplitz 1871	101,40
5	Aussig-Teplitz 1872	101,50
5	Aussig-Teplitz 1874	101,50
5	Buschtiehrader B.	83,B
5	Buschtiehr. v. 1871	81,25bz
5	Buschtiehr. v. 1873	79,75
5	Dux-Bodenbach	84,
5	Dux-Oberl. v. 71	81,
5	Dux-Oberl. v. 74	87,G
5	Carl-Ludwb. 1. E.	90,25
5	Carl-Ludwb. 2. E.	89,+
5	Carl-Ludwb. 3. E.	88,00 G
5	Carl-Ludwb. 4. E.	—,
5	Franz-Jos.-B. 1. E.	88,10
5	Franz-Jos.-B. 2. E.	—,
5	K. Elisabeth-B. 1872	—,
5	K. Elisabeth-B. 1878	—,

%		Geld
5	Kaschau-Oderberg	78,
5	Mäh.-S. 4,1860 1. E.	80,85B
5	do. v. 1869 2. E.	79,75
5	do. 3. E.	79,75
5	Lemb.-Czern. 1. E.	77,
5	Lemb.-Czern. 2. E.	80,25
5	Lmb.-Cz.-J. 3. E.	75,75
5	Lmb.-Cz.-J. 4. E.	75,
5	Leoben-Vordernberg	73,25
fr.	Mähr. S.-Ctr. 1. E.	29,25bz
5	Mähr. Grenzbahn	—,
3	Oestr.-Franz. alte	375,bz
3	Oestr.-Franz. neue	—,
3	do.	—,
fr.	do.	—,
5	Oestr. Nordwestb.	86,25
5	do. Lit. B.	84,
fr.	Prag-Duxer 1. E.	48,50
fr.	do. 2. E.	45,bz
3	Südöstr. Lomb. alte	270,
3	do. neue	270,
5	do.	98,B
5	Turn.-Kr.-Prag. 3. E.	—,
5	Ungar. Nordostb.	—,
5	Ostbahn, ungar.	70,75B
5	Ung.-gal. Verb.-B.	—,

Prioritäten.

%		Geld
fr.	Bair. Brauh.	46,25
6	D. Jute-Sp. u. Wb.	102,75
5	Dr. Schlachth. Obl.	103,75
5	Dresdner Papierf.	103,G
5	Felsenkeller-Br.	104,10B
5	Feldschlößchen-Br.	60,
5	Gambrinus-Br.	99,50
5	Hofbrauhaus	98,
5	Könitzerer Steinkhl.	105,50
5	Niederschlema	101,75
5	Plauensch. Lagerk.	102,50
5	Radeberger Gl.	80,
5	Reisewitzer Br.	101,
5	Saxonia, Eisenw.	81,
5	Sächs. Gußstahlf.	101,75
5	Holzind. Rabenau	89,
5	S. Lederindustrie	101,
5	Sebnitzer Papierf.	102,75
5	Societäts-Brauer.	104,25
5	Thode'sche Papierf.	104,50
5	Bautzner Papierf.	104,
5	Weißenborner do.	102,

Wechsel.

	Geld
Amsterdam, k. S.	169,40
do. 2 M.	168,50
Belg. Bankplätze, k. S.	80,90
do. 2 M.	80,40
London, k. S.	20,46bz
do. 3 M.	20,31
Paris, k. S.	80,90
do. 2 M.	80,70
Wien, k. S.	—,
do. 2 M.	169,

Sorten und Banknoten

	Geld
20-Francs, Stück	16,21
Oestr. Banknoten	170,60bz
Russische Banknoten	214,
Oestr. Silbergulden	—,

%	Div. 77	Div. 78	Baugesellschaften.	Geld
4	2	1	Dr. Baugef.	60,B
4	6	6	do. St. V. A.	99,
4	0	0	Dr. Westend	20,
fr.	0	0	Blas. Priuz.	—,
	78	77	**Industrie-Actien. Brauereien.**	
4	0	0	Bair.	10,50
4	0	0	do. Pr.-Gell.	—,
4	0	0	Brannschw.	94,25
4	3⅓	5	Culmbg.	129,50
4	24	24	Felsenk.	263,
4	0	0	Feldschl.	36,bz
4	0	0	Gambr.	45,25bz u. B
4	2	2⅔	Gerner	83,B
4	0	0	Hofbrauh.	—,
5	0	0	do. Erbsch.	95,
4	0	0	Meiß. Fels.	41,
4	6	7	Mürnb. (Henninger)	91,25bz u. G
4	3	3⅓	Plau. Lgl.	82,25bz
4	0	0	Radeb.	37,50bz u. G
4	5	14⅓	Reisew.	118,25
4	15	15	Chem. Lag.	242,
4	6	6	Societ. B.	106,50
			Transp.-Ges.	
4	3⅔	3⅔	E. Pferdeb.	78,50bz
4	12	14	Eldampfsch.	246,
4	7½	8½	Kettensch.	185,75bz u. B
4	7	10	S. Elbsch.	173,50
			Papierfabr.	
4	6	0	Chemnitz.	116,bz u. B
4	0	0	Golßnitzer	66,
4	7	7	Dresdn.	139,
4	12	12	Niederschl.	161,
4	8⅓	4	Penigbal.	93,B
4	5	7	Schnitz. do	114,B
4	7	8	Thb. do	146,
4	7	7⅓	B. Bauh. do	120,
4	3	5	Weißb. do	105,

%	Div. 78	Div. 77	Maschin.-Fabr.	Geld
4	0	10	Zimmerm.	48,25bz
4	0	0	Chem. Gutt.	23,50B
4	0	1	D. Spinnm.	68,25bz
4	0	3	Dresd. Mfm.	34,50 etw. bz
4	1	4	Schl. Werk.	71,bz u. G
4	0	0	Sachsen.	62,00bz u. B
4	0	0	Sanflner	—,
4	8⅔	8⅔	Alex. Dels.	99,25
4	2	0	Meiß. Jac.	83,B
4	0	0	Gr. Radeberg	—,
4	0	0	Schlick	31,B
4	0	4	Hartmann	107,bz u. B
4	3⅓	0	Sächs. Stickm. Kappel	81,50B
4	1½	3	S. Webstl.	104,60bz u. B
4	0	0	Union	25,B
4	1⅓	1	Zwickauer	—,
	77	78	**Diverse**	
4	4⅓	0	Gh. Tuchf.	30,bz u. G
4	7⅓	3	Chi. Act. Sp.	105,
4	0	2	Dr. Uberl.	89,75bz
4	10	11	Dr. Preßhf.	175,bz
4	14	4	H. Bellen	67,
4	4	3	Verl. Thiele	—,
4	1½	3	Mech. Kraft.	72,
4	5	6	Ribe Ofen	102,75
4	0		Holz. Rab.	63,
4	0		S. Kgarnsp.	64,bz u. B
4	0		S. Lederind.	42,60
4	0	1⅓	Nähf.-Ob.	60,25bz
4	0	1	S. Chem. L.	78,bz u. G
4	4	4	Schl. Portl. Cementf.	—,
4	2	4	Rab. Glash.	47,bz u. B
4	1	1	Dr. Strohb.	78,50bz
			Bergb.-Actien	
4	1		Hän. Steink.	—,
4	2		Zauckb.	—,
fr.	0	0	Zeuten.	—,

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in: Dresden 4%. Lombardzinsfuß 5%. Leipzig 4%. Lombardzinsfuß 5%. Berlin 4%. Berlin, Lombardzinsfuß 5%. Amsterdam 3%. Brüssel 3½%. London 3%. Paris 3%. Petersburg 6%. Wien 4%.

Der Einlösungskours der österr. Silberkoupons ist für diese Woche von 171 auf 170 herabgesetzt worden.

Wochenbericht. Frankfurt a. M. den 17. April. Die Witterung ist überaus günstig. Die Vegetation macht zufriedene Fortschritte und zwar derart, daß etwa später noch eintretende Nachtfröste großen Schaden verursachen würden. Weizen hat seinen alten Standpunkt trotz der weichenden Preise in New-York, Paris und den inländischen Börsen am hiesigen Markte behauptet. Roggen hat im Rendimentverhältniß einen plötzlichen Umschwung erfahren. Mehl wird von den gleichen Tendenzen der Rohprodukte beherrscht. Weizenmehle sind nur unwesentlich billiger erhältlich, dagegen ist für Roggenmehle ein ganz enormer Preisunterschied eingetreten, in beiden ist das Geschäft sehr schwer. Gerste ist unverändert. Hafer wird in geringen Sorten reichlich angeboten, und hält es schwer, zu billigsten Preisen dafür Absatz zu finden, wodurch der Verkehr im Allgemeinen gedrückt wird. Reflektanten auf seine Qualitäten müssen immer noch letzte Course bewilligen. Raps und Rüböl sehr flau und niedriger. Heutige Notirungen: Weizen 24 M., Roggen 20—20¼ M., Raps 26—27 M., Braugerste 19½—20¾ M., Futtergerste 12—13 M., Hafer 16—16½ M., Kartoffeln 5—5½ M. Alles pro 100 Kilo franko hier.

Der Text der neuen Elbschifffahrtsakte, welcher bis jetzt noch nicht veröffentlicht war, ist erschienen. Derselbe besteht aus 37 Artikeln, 3 Mustern von Schiffer- und Flößerpatenten und einem Schlußprotokoll.

Der Japanesische Theehandel. General Stahel, der amerikanische Konsul zu Hiogo in Japan, berichtet, daß während des Jahres 1879 von Hiogo 14 Millionen Pfund Thee verschickt wurden und zwar über 11 Millionen nach den Vereinigten Staaten, 2½ Millionen nach Kanada. Nach anderen Ländern wurde kein Thee exportirt. Der Export des Jahres 1879 weist eine bedeutende Zunahme an Quantität und Werth gegen das Vorjahr auf. Obgleich sämmtlicher von Hiogo exportirter Thee nach Amerika ging, wurden doch mehr als vier Fünftel desselben durch englische und deutsche Häuser und nicht ganz ein Fünftel durch Amerikaner verschickt. 9 Millionen Pfund gingen nach New-York, 2½ Millionen nach Chicago und 50,000 nach San Franzisco.

Zum Falliment J. C. Godeffroy u. Sohn in Hamburg. Es ist gelungen, eine Vereinbarung mit sämmtlichen Gläubigern der genannten Firma herbeizuführen, nach welcher dieselben einer unter Mitwirkung einiger für die Angelegenheiten sich interessirenden Herren vorzunehmenden allmäligen Abwicklung auf außergerichtlichem Wege zugestimmt haben.

Allgemeiner Deutscher Versicherungsverein Stuttgart. Unfall-, Invaliditäts-, Kranken-, Versorgungs- und Sterbekasse. Von dem Aufschwung und der Popularität, deren sich der genannte Verein erfreut, giebt die Zahl der seit vorigen November dem Verein beigetretenen Personen das beredteste Zeugniß. Im November 1879 sind 1688, im December 1879, im Januar 1880 971, Februar 1452 und März 1509 in den Verein neu aufgenommen worden, somit in 5 Monaten zusammen 7596 Personen. Diesen Zahlen stehen die der angemeldeten Schadenfälle gegenüber, deren gleichfalls hoher Stand die Wichtigkeit und Nothwendigkeit der Versicherung sattsam nachweist. Seit November wurden nicht weniger als 586 Schäden zur Anzeige gebracht. Im verflossenen Monat März allein 95, und zwar 61 äußere Verletzungen und 34 innere Erkrankungen. Von diesen Unfällen hatten 2 den sofortigen Tod und 7 eine gänzliche oder theilweise Invalidität der Verletzten zur Folge. Von den Mitgliedern der Sterbekasse starben im Monat März 24. Alle bis 1. Februar dieses Jahres angemeldeten Schäden incl. der Invaliditätsfälle sind bis auf die von 10 noch nicht genesenen Personen vollständig regulirt.

Bauholz-Verflößung von Oesterreich nach Rußland. Um die Entholzung der Wälder in den Gouvernements Podolien, Cherson und Bessarabien zu verhindern und die Einfuhr des Bauholzes aus Oesterreich zu erleichtern, hat das russische Finanzministerium die Ermächtigung zu dessen freier Verflößung auf dem Dniester und Pruth ertheilt.

Geraer Bank. Der Vertreter der hiesigen Geraer Bankagentur, Herr Schweinitz, verläßt in allernächster Zeit seinen bisherigen Wirkungskreis.

Berlin, 19. April. Schluß-Course.

	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	100,90	Oest. Creditact.	—,	Galiz. Pr. 1. E.	91,50	Sächs. Stickmsch.	61,
3% Sächs. Rente	77,	Bergisch-Märk.	104,50	Galiz. Pr. 2. E.	89,	Solbrig	88,
Pr. 4% Consols	100,70	Berlin-Anhalt	115,5	do. 3. E.	88,30	Schlesierroth	86,70
6½% St.-Sch.	94,30	Berlin-Dresdner	18,70	Kasch.-Oderb. Pr.	76,70	Wien kurz	170,50
Oest. Papierrente	62,30	Berlin-Görlitzer	25,70	Lmb.-Cz. Pr. 2. E.	75,60	Wien lang	174,
Oest. Silberrente	62,50	Berlin-Hamb.	88,50	Lmb.-Cz. Pr. 3. E.	76,60	Petersburg kurz	212,70
Oest. Goldrente	75,70	Berlin-Stettin	114,50	do. 4. E.	74,50	Amsterdam kurz	—,
Oest. Silber-Loose	124,	Breslau-Schw.	105,50	Mähr.-Schl. Pr. 1.	80,40	Belgien kurz	—,
Ung. Goldrente	89,80	Köln-Mindener	148,60	Oest. Nordw. Pr.	86,60	London kurz	—,
4% fr. cf. -engl.	87,90	Magdeb.-Halb.	148,50	Oest. L. B. (Elbth.)	84,	do. lang	—,
Russ. Anl. v. 1877	89,90	Mainz-Ludwigsh.	97,	Prag-Duxer Pr.	46,70	Paris kurz	—,
Orientanleihe	59,90	Oberschlesische	182,	Rudolfsb. Pr. 1. E.	80,50	Oest. Noten	170,50
Italien. Rente	—,	Rechte Oderufer	141,	do. 2. E.	80,	Russische Noten	213,70
Rumänier	64,50	Rheinische	156,60	do. 3. E.	79,90	Napoleonsd'or	16,205
5% Türken	10,60	Thüringer	157,90	Ung. Nordostb. Pr.	72,70	Credit schwächer.	
Reichsbank	148,50	Staatsbahn	473,	Ung. Ostbahn-Pr.	70,90	**Nachbörse.**	
Disc.-Comm.	169,	Lombarden	130,50	5% Rum. Stab.-O.	99,80	Credit	475,
Berl. Handelsg.	100,70	Galizier	112,50	6% do. St.-Pr.	110,25	Staatsbahn	471,50
Deutsche Bank	148,50	Oest. Nordwestb.	320,	Russ. Bodencred.	79,70	Lombarden	128,50
Preuß. Bodencr.	93	Reichenb.-Pard.	73,70	Dortm.-Gronau	79,70	Disconto-Comm.	167,70
Leipz. Credit	147,60	Berl.-Dr. St.-Pr.	47,30	Laurahütte	117,	Laurahütte	116,50
Sächsische Bank	118,10	Halle-Sor.-G.	63,	Dortm. U.-S.-P.	85,20	Dortm. U.-S.-P.	84,20
Dresdner Bank	121,70	5% Staatsb.-Pr.	104,90	Hibernia	88,	**Paris, Anfangs.**	
Chem. Bankver.	99,70	3% do. alte	377,50	Donnersmarckh.	59,	3% Rente	—,
Oest. Creditact.	476,	3% do. neue	359,	Cons. Redenh.	109,	1872er Anleihe	—,
Darmst. Bank	142,90	5% Lomb.-Pr.	95,80	Hartmann	107,30	5% Ital. Rente	—,
Gerner Bank	87,20	3% do. alte	269,10	Lauchhammer	42,	Staatsbahn	—,
Weimar. Bank	67,90	3% do. neue	268,60	Zimmermann	48,	Lombarden	—,
		Dux-Bodenb. 2. E.	81,50	Schönherr	105,50	Türken	—,

Leipzig, 19. April. G.

	G.		G.		G.		G.
3% Dresd. Anl.	102,50	Landrentenbr.	92,20	Dresdner Bank	121,20	Buschtiehr. 3. E.	79,70
K. S. Staatspapiere		Chem. 4½% G. R.	103,30	Weimar. Bank	67,50	Dux-Bodb. 2. Pr.	81,50
v. 1855 3%	87,90	Obl. 4% Sbr. gr.	100,	Oest. Banknoten	170,20	Prag-Dux 1. Pr.	46,60
v. 1847 4%	101,	do. kleine	100,	**Prioritäten.**		**Wechsel.**	
v. 1852/68 4% gr.	101,	3% Sächs. Rente	77,	Lpz.-Dresd. 4%	100,50	Amsterdam	169,30
v. 1852/68 4% kl.	100,10	Thüring. C.-A.	158,50	do. 4½%	103,60	London kurz	20,46
v. 1869 4% gr.	101,	Leipzig. Credit	148,90	Aussig-Tepl. 4. E.	101,50	do. 3 Monat	20,31
v. 1869 4% kl.	100,70	Leipzig. Bank	122,50	do. 5. E.	101,60	Paris	81,05
v. 1870 4%	100,60	Gerner Credit	59,	do. 6. E.	101,50	Wien k. S.	170,20
v. 1867 5%	—,	Chemn. Bankver.	99,30	Buschtiehr. 1. E.	82,20	do. 2 Monat	169,30
Sächs.-Schl. E.	106,70	Sächs. Bank	119,20	do. 2. E.	80,50		
Löbau-Zittauer	91,40						

Wien, 19. April. (Schlußcourse der offiziellen Börse.)

	G.		G.		G.		G.
Papierrente	72,80	Anglo-Austr.-Bk.	149,25	St.-Eisenb.-A.	277,50	Nordbahn	24,575
Silberrente	73,40	Wechsel a. Lond.	119,55	Lombarden	80,70	Unionbank	104,
1860er Loose	130,20	Silbercoupons	100,	Goldrente	89,	Wechsel Hamb.	58,
Nordwestbahn	165,50	Ducaten	5,60	D. Marknoten	58,60	Wechsel Paris	—,
Bankactien	—,	Napoleonsd'or	9,46	Wien. Bankverein	134,75	Wechsel Frankf.	58,
Creditactien	281,	Galizier	264,50	Ung. Credit	267,	Gedrückt.	

Frankfurt a. M., 19. April. (Offizielle Schlußcourse.) Oesterreich. Creditactien 238⅝, Staatsbahn 236⅛, Lombarden 66⅝, Silberrente 62⅝, 1860er Loose 122⅞, Galizier 225, Darmstädter Bank 142⅝, Goldrente 75⅛, Wechsel auf London 20,46, Wechsel auf Wien 170,55. Tendenz: Matter.

London, 17. April. Consols 98[15/16]. 1873er Russen 86⅜. Italiener 83[7/16]. Lombarden 7⅛. Türken 10[7/16]. Amerikaner, fund. 104⅜. Ungarische Goldrente 89⅞. Oesterr. Goldrente 71[1/4]. Preuß. Consols 99⅝. — Wetter: Schön.

Wochen-Uebersicht der Reichs-Bank vom 15. April.

Activa. Metallbestand	M. 571,463,000	Zug. M.	263,000	
Bestand an Reichskassenscheinen	43,870,000	Zug.	798,000	
Bestand an Noten anderer Banken	25,634,000	Abg.	1,619,000	
Bestand an Wechseln	332,274,000	Abg.	20,296,000	
Bestand an Lombardforderungen	44,818,000	Abg.	9,906,000	
Bestand an Effecten	26,378,000	Zug.	2,610,000	
Bestand an sonstigen Activen	20,745,000	Zug.	45,000	
Passiva. Grundkapital	120,000,000	Unverändert.		
Reservefonds	15,524,000	Unverändert.		
Betrag der umlaufenden Noten	749,316,000	Abg. M.	27,484,000	
Sonstige tägl. fällige Verbindlichkeiten	136,292,000	Abg.	6,325,000	
An Kündigungsfrist gebund. Verbindlichk.	fehlt.			
Sonstige Passiva	602,000	Abg.	224,000	

Dresden (Produktenbörse), 19. April. Wetter: Trübe. Stimmung: Geschäftslos. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, inländischer weiß 240—2.. M. bz., do. gelb 230—228 M. bz. Roggen, inländ. 190—198 M. B. Gerste, inländ. 170—185 M., böhm. u. mähr. 190—200 M. Futtergerste 140—150 M. Hafer, inländ. u. böhm. u. mähr. 148—158 M. Mais, amerikanischer 146 M. B., rumänischer 140 M. B., neuer 154 M. B. Erbsen, weiße Kochwaare 180—200 M. Wicken 135—148 M. Buchweizen, inl. u. fremd. 160—166 M. G., russ. 155—160 M. G. Rüböl, raffinirtes 64 M. B. Rapskuchen, inländische 14 M. B., runde 13,75 M. B. Malz 27—29 M. Kleesaat, roth 100—120 M. B., weiß 80—120 M. B., schwedisch 60—110 M. B. Timothee 38—45 M. B. Weizen-Mehl. Kaiser-Auszug 41 M., Grieskler-Auszug 38 M., Semmelmehl 36,50 M., Bäckermundmehl 32 M., Grieskler-Mundmehl 28 M., Pohlmehl 24 M. Roggenmehl Nr. 0 29,50 M., Nr. 0/1 27,50 M., Nr. 1 26,50 M. Futtermehl 15 M. Weizenkleie 10,60 M. Roggenkleie 11,60 M. Spiritus — G.

Dresden (Getreidebörse), 19. April. An der Börse: pro 1000 Kilogramm: Weizen weiß inländ. 230—235 M. Weizen braun 220—228 M. Korn 180 bis 184 M. Gerste 170—185 M. Hafer 148—15.. M. G. Auf dem Markte: pro Hektoliter: Hafer 7 M. 20 Pf. bis 8 M. — Pf. Kartoffeln 7 M. bis 8 M. Butter 1 Kilogr. 2 M. bis 2 M. 40 Pf. Heu à Centner 3 M. 20 Pf. bis 3 M. 60 Pf. Stroh à Schock 26 M. bis 28 M.

Berlin (Produktenbörse), 19. April. (Schluß.) Wetter: Schön. Weizen loco M. 200—235, April-Mai M. 215,00, Mai-Juni M. 213,50, Sept.-Octbr. M. 196,50, 14,000 gek. Fest. Roggen loco M. 167, April-Mai M. 165,00, Mai-Juni M. 160,50, Sept.-Oct. M. 159,50, 1000 gef. Fest. Spiritus loco M. 61,80, April-Mai M. 61,40, Aug.-Sept. M. 62,90, Sept.-Octbr. M. 58,10, 130,000 gek. Fest. Rüböl loco M. 58,00, April-Mai M. 58,20, Septbr.-Oct. M. 55,30. Fest. Hafer April-Mai M. 144,50, Mai-Juni M. 145,50. Still.

Stettin (Getreidemarkt), 17. April. Weizen pr. Frühjahr 207,00, pr. Mai-Juni 204,00. Roggen pr. Frühjahr 162,00, pr. Mai-Juni 150,00. Rüböl 100 Kilogr. pr. Frühjahr 54,50, pr. Herbst 54,75. Spiritus loco 60,20, pr. Frühjahr 60,30, pr. Juni-Juli 61,40. Petroleum pr. April 8,50.

Hamburg (Getreidemarkt), 17. April. Weizen loco ruhig, auf Termine behauptet. Weizen pr. April-Mai 209 Br., 208 G., per Sept.-Okt. 209 Br., 130 G. Roggen pr. April-Mai 155 Br., 154 G., pr. Septbr.-Oktober 144 Br., 142 G. Hafer fest. Gerste flau. Rüböl ruhig, loco 59½, pr. Mai 58. Spiritus ruhig, pr. April 50⅝ Br., pr. Mai-Juni 51⅛ Br., pr. Juli-August 51⅜ Br., pr. August-Dec. 56 Br. Kaffee stetig. Umsatz 2600 Sack. Petroleum fest, Standard white loco 7,20 Br., 7,10 G., pr. April 7,10 G., pr. August-December 7,90 Gd. — Wetter: Schön.

Paris (Produktenmarkt), 17. April. (Schlußbericht.) Weizen fest, pr. April 31,00, pr. Mai-Juni 29,75, pr. Juli-August 27,00, pr. September-December 26,25. Mehl fest, pr. April 64,25, pr. Mai-Juni 63,75, pr. Juli-August 59,75, pr. Septbr.-December 55,25. Rüböl behauptet, pr. April 75,25, pr. Mai 75,50, pr. Septbr.-Dec. 70,25. Spiritus weichend, pr. April 72,75, pr. Mai 70,00, pr. Mai-Aug. 67,75, pr. Sept.-Dec. 62,75.

Liverpool, 17. April. Vormittags. Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 7000 B. Fest. Tagesimport 9000 B., davon 5000 B. amerikanische, 10,0 0 B. Persian. — Nachmittags. (Schlußbericht). Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner schwach. Middling amerikanische Mai-Juni-Lieferung 6[29/32] d., August-September-Lieferung 6[15/16] d.

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 3)

H. Mende,

Bankgeschäft,

Schlossstrasse 7, erste Etage.

An- und Verkauf aller Staatspapiere, Actien, Prioritäten etc. Einlösung aller Coupons.

Die Convertirung

der 5procentigen Berlin-Hamburger-Prioritäten in 4½procent. dergleichen mit Vergütung von 1⅞ Procent Cours und Zinsdifferenz,

der 5procent. Rheinischen Eisenbahn-Prioritäten in 4procent. Preußische Consols mit Vergütung von 2½ Procent Cours und Zinsdifferenz,

der 5procent. Mecklenb. Hyp.- und Wechselbank, Pfandbriefe I. und II. Serie (sämmtlich gekündigt), in 4½procentige dergleichen

besorgen wir unter bereitwilligster Auskunftertheilung spesenfrei.

Menz, Pekrun & Co.,

Pragerstraße Nr. 50, 1. Et.

Heinrich Jonas,

Bankgeschäft,

Ferdinandstrasse 20, n. d. Pragerstrasse,

An- und Verkauf von Werthpapieren und Banknoten, Auszahlung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine, sowie Effektuirung aller in's Bankfach einschlagenden Geschäfte bei billigster Provisions-Berechnung.

Horn & Dinger,

Bankgeschäft,

Altmarkt, im Rathhause.

An- und Verkauf von Effekten und Banknoten. Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Angekommene Fremde.

Stadt de Saxe 1. Victoria-Hotel 4. Hotel Bellevue 2. Hotel de Rome 4. Rheinischer Hof 5.

Bemholz, Dr. jur., Berlin 3. Apelt, Km., Bremen 4. — Bachmann, Kaufm., Wien 1. Berbord, Rent. mit Gemahlin, Königsberg 2. v. Berge, Frau, Berlin 2. Brill, Kaufmann, Val. St. Lambert 4. Budberg, Kaufmann, Zittau 5. — Carleton, Advokat, St. Paul 2. — Diemer, Prof., Berlin 1. — Engel, Kaufm., Moskau 3. — Frankel, Kaufmann, Wien 1. Jacson, Mrs., Sanfrancisco 3. — Green, Gentl. u. Mrs., Stockport 1. Gohmann, Priv., Colberg 2. v. Gersdorf, Hofmarschall, Seidig 3. Günner mit Familie, Grundbesitzer, Teplitz 4. Gärtner, Kaufm., Berlin 5. — Hauser, Buchdruckereibesitzer, Riga 1. Heymann, 4 Damen, Preußen 1. Hesop u. Frau, Dr. med., Dresden 2. Hammermüller, Kaufmann, Leipzig 5. Helmdorf, Student, Berlin 3. Hennsberg, Baron, Breslau 4. Home, Kaufmann, Augsburg 5. — Jones, Gentl., Bristol 1. Jsaac, Kfm., Elberfeld 5. — v. Kleist-Retzow, Gräfin, Gr.-Tychow 3. Kapuder, Kaufm., Dessau 1. Koch, Dr., Gutsbes., Sagrow 3. Kleist u. Frau, Gutsbesitzer, Hamburg 4. Kunzen, Kaufm., Bergen 1. Norwegen 5. Kunzen, Fräulein, Bergen 1. Norwegen 5. — Lichtmann, Kfm., Berlin 2. Lampe, Fabrik., Braunschweig 5. — Meyer, Priv., Hrsde 5. Mosteland, Kaufmann, Bergen 1. Norw. 5. Morwinkel, Fräulein, Bergen 1. Norw. 5. — Niemöller, Kaufm., Gütersloh 1. — Ovington, Rent., Brooklyn 3. — Pelchte, Privatier, Wien 1. Pellenberg, Brauereibes., Minneapolis 3. — Russell, Mr. Purvis, New-Zealand 1. Russell, Mrs. u. Mrs., New-Zealand 1. Rode, Km., Hückendorf bei Leipzig 5. — Sandberg, Kaufmann, Gothenburg 1. Sorg und Frau, Fabrikant, Löbau 2. v. Schönling, Rittergutsbesitzer, Bautzen 3. Schmachpfeffer, Rittergutsbesitzer, Breslau 3. Seil, Kaufmann, Berlin 3. Schmidt, Brauereibesitzer, Erlangen 5. Szanig, Kaufm., Leipzig 5. Sartum, Fräulein, Bergen i. Norw. 5. Schwerdt u. Frau, Frankenberg 5. Siegmund, Kfm., Teltschach 5. — Treitsch, Fabrikbesitzer, Berlin 2. — Wiener, Kaufmann, Berlin 2. Weiß, Rentier, Newyork 5. v. Westphalen, Graf, Domänenbesitzer, Kulm 4. Winkel, Kaufm., Dieringhausen 5. Werner, Kaufm., Frankenberg 5. — v. Zehmen, Präsident, Straßburg 5.

Annenhof: Kaufm. Falke, Erfurt. Km. Fürth, Prag. Fischer, Dathe, Gabelschwerdt. Restaurateur Schmidt, Leipzig. Regt. Linde, Wolfen. Registrator Schumann, Goßen.

Gasthaus Deutscher Hof.

Besitzer **G. Schulz,** Jahnsgasse Nr. 6. Gute Zimmer, billige Preise.

Wahl & Dürre,

Bankgeschäft,

Wilsdrufferstr. 10/11, im Hôtel de France.

An- und Verkauf aller Werthpapiere. Einlösung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine. Kostenfreie Controle über Auslosung sämmtlicher Werthpapiere.

Heiraths-Gesuch.

Ein gutsituirter Fabrikbesitzer sucht auf diesem Wege eine nach dem Herzen gebildete, musikal. Dame im Alter bis zu 28 J. behufs Verehelichung. Vermögen wird nicht beansprucht. Gefäll. Adr. unter **Aufrichtigkeit 30** bis zum 1. Mai c. in die Exped. d. Bl. erbeten.

Krimmel's patent. fahrbare Kinderstühle

mit Tisch und Bett, sowie in einfacheren Arten, empfiehlt als höchst praktisch **C. Anschütz,** Landhausstr. 6.

Transportwagen

auf Federn jeder Art für Kaufleute und Spediteure liefert die Wagenbau-Anstalt von **C. Stoll** in **Plauen** bei Dresden.

Dampfmaschine,

4pferdig, nebst großem **Kessel,** in bestem Zustande, ist sehr billig **zu verkaufen.** Gefl. Offerten unter **W. 9707** an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse, Dresden.**

Roßfleisch,

Pfd. 22 Pf., gewiegt 25 Pf., Ecke Terrassengasse u. Fischergasse, früher Palmstraße Nr. 14.

Schutz gegen die Sonne, ohne das Licht abzuschwächen, bieten nur Weckmann's **patentirte verstellbare Zellen-Vorhänge** für Schaufenster, Schulen, Bureaux rc. Verkauf durch **H. Sommer & Co.,**

J. F. Müller & Co.,

Pianofortefabrik,

Wiesenthorstraße 1,

empfiehlt ihre solid und elegant gebauten, tonreichen **Flügel** und **Pianinos.**

Zu verkaufen

ein **brauner Hühner-Hund,** feine Race, ½ Jahr alt, in Dittmannsdorf b. Reinsberg Nr. 35.

Leder-Schürzen

für Handlungslehrlinge, Maurer u. s. w. werden billigst verkauft Annenstraße 31, erste Etage.

Musik.

Alle Instrumente sind billig zu haben beim Instrumentenmacher **Th. Schuster,** Neustadt, a. d. Kirche 3, Ecke Rhänitzgasse.

Frisch gerostete Kaffee's (Wiener Mischungen) das Pfd. zu 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 200 u. 210 Pf. bei Joh. Dorschan, Freibergerpl. 25.

Eine hübsche Restauration ist veränderungshalber sofort billig zu verkaufen. Näh. bei Herrn Seidel, Rest., Mietschelstr.

Eine neue große Wäschemandel ist zu verkaufen beim Tischlermeister **Griesbach** in Kötzschenbroda.

Eine kl. Bäckerei in e. Fabrikstadt Sachsens ist wegen Fam.-Verhältnissen zu verpacht. Näh. b. H. Mehnert, Frohng., Haase's Restauration.

Ein Restaurant

sofort billig zu verkaufen. Adr. **B. 20** Exped. d. Bl.

Getrag. Schuhwerk w. zu kaufen gesucht. Gefäll. Adr. Hechtstraße 21d oder Scheffelstraße 4, Hausflur, erbeten.

Produktengeschäft

kl. a. rentabel, w. z. übernehmen ges. Off. bis 24. b. **J. D.** Exp. d. Bl.

Ein eleg. Pianino,

neu, geg. baar zu sehr bil. Preis zu verk. Näh. Herzogin Garten 3pt. l.

Ein noch guter gebrauchter Kinderwagen ist zu verkaufen Schuhmachergasse 5, 1.

Ein Kinderwagen ist zu verkaufen Quer-Allee 12, 1.

Rothblühende Acacien, verschiedene Sträucher, zu haben **Kunadstraße 1, part.**

Dampfwagen.

Abgang nach:		Ankunft von:
4,40 6 12 3 6,50	Annaberg	11,37 2,31 7,25 10,7 10,50
6 9,10 3	Aue (über Chemnitz)	11,37 2,31 7,25 10,7 10,50
6,20 9,57 2,31 7,25	Berlin (Friedrichst.)	(8,12 v. Großenhain) 11,12 6,19 7,43 11,5
5,45 8,35, 2,30 6,20 7,30 1 6 (8,30 bis Pirna) 9,35 12,45 (2 bis Schandau) 4 6,50 (9,20 bis Pirna (11,15 bis Schandau)	Berlin (via Röderau) Bodenbach (Altst.)	10 54 12,20 4,47 8,8 12,42 8,22 (6,45 von Pirna) (7,32 von Schandau) 10,28 12,30 2,2 (5,24 von Schandau) 6,58 (8,50 von Pirna) 10,13
6 12 3 6,50	Bienenmühle	11,37 2,31 7,25 10,7
8,50 2,55 11,15 12,50	Breslau	4,14 8,51 2,55,11 10,21
1 6	Carlsbad (via Teplitz)	8,23 2,2 6,53
4,40 6 9,10 12 3 6,50 9,25	Chemnitz (via Freiberg)	8,19 11,37 2,31 4,30 7,25 10,7 10,50
6,18 2,25 (7,40 bis Ruhland)	Cottbus (Neustädt.)	(8,30 v. Ruhland) 11,34 6,25
4,40 6 9,10 6,50	Eger (via Reichenbach)	11,37 4,30 7,25 10,7 10,50
4,40 6 9,10 12 3 6,50 9,25 11,10 nur Sonntags u. Mittw.)	Freiberg	(6,48 nur Montags u. Donnerst.) 8,19 11,37 2,31 4,30 7,25 10,7 10,50
6 8,50 12,10 2,55 5 8 11,15 12,50	Görlitz (Neust.)	4,14 8,33 7,50 11,2 2,5 5,11 7,30 10,21
6,15 8,25 11,20 2,25 7,40 10,45	Großenhain	8,30 10,54 11,24 11,34 2,33 4,17 6,25 10,27 12,42
6 11,37 3 6,50	Hainichen	12 2,31 7,25 10,50
4,40 6 9,10 12 3	Hof	11,37 4,30 7,25 10,7 10,50
6 8,50 12,10 5,30 8	Kamenz	7,50 11,2 2,5 5,41 9,32
7,30 11,40 2 5,5 (8 nur bis Leisnig)	Leipzig (via Döbeln)	(8,37 nur von Leisnig) 12,1 4,35 7,1 9,52
4,35 6,15 8,25 11,20 2,25 6,10 7,40 10,45	do. (via Riesa)	(7,32 von Priestewitz) 8,30 11,24 11,34 2,33 6,25 8,18 10,27 12,10
4,25 9,25 2,25 7,40	Lommatzsch	8,30 2,30 10,27 12,10
7,30 7,58 10,38 11,40 2 5,5 6,45 9 11,15	Meißen	6,59 8,37 10,18 12,1 3,8 4,35 7,1 8,44 9,52
4,40 3	München (via Hof)	11,37 10,7
4,40 6,50	München (via Eger)	11,37 10,7
6 9,35 4 6,50	Sebnitz (ab Schandau)	7,32 12,30 5,21 10,13
6 9,35 2 6,50	Stolpen, Neustadt (via Pirna)	7,32 12,30 5,21 10,13
6 8,10 10,25 12 1 3 6,50 9,25 11,10	Tharandt	8,46 8,19 11,37 12,15 2,31 4,50 7,25 9,15 10,50
1 6 12,45 4	Teplitz, Prag (via Bodenbach-Aussig)	8,23 2,2 6,53 10,13
1 6,35 9	Teplitz (via Dux-Bodenb. Bahn)	8,28 12,50 6,55
1 12,45 6,35	Wien (via Tetschen)	3,25 6,8 2,2
6 8,50 2,55 (8 bis Zittau)	Zittau, Reichenberg	11,2 2,5 7,30 10,21

Die Nachtzeit von Abends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.

Verbindungsbahn. Von **Altstadt** nach dem Leipziger Bahnh.: 3,25 7,42 8,10 10,35 12,40 2,7 5,48 7 10,30; nach dem Schles. Bahnh.: 5,40 9,27 11,45 2,27, 4,40 7,38 10,55 12,10.; nach dem Berliner Bahnhof: 9,48 2,27, 7,12. — Nach Altstadt: vom Leipziger Bahnh.: 8,42 12,30 1,40 2,47 6,37 8,25 10,35 12,50; vom Schles. Bahnh.: 4,19 5,40 8,5 11,20 2,18 5,56 7,45; vom Berliner Bahnh.: 11,47 6,14 7,40.

Dampfboote. Abfahrt nach: Leitmeritz 6. — Aussig, Tetschen, Herrnskretschen 6 10. Krippen, Wehlen, Königstein, Schandau 6 8 10 2. — Pirna 6 8 10 2 5. — Pillnitz 6 8 9 10 12 1 2 3 4 5 6. — Laubegast, Kleinzschachwitz 6 8 9 10 12 1 2 3 4 5 6 6,30. — Loschwitz 2 3 4 5 6 6,30. — Blasewitz, Loschwitz 6 8 9 10 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30. — Salzgasse 2 3 4 5 6 6,30. — Wachwitzschen 9 12 1 2 3 4 5 6 6,30. — Meißen 7 10 2,30 — Riesa 7 2,30. — Strehla 2,30.

SLUB Wir führen Wissen.

Ketten-Schleppschifffahrt der Ober-Elbe.

In der heutigen Generalversammlung wurde beschlossen, eine Dividende von

6½ Procent = 19,50 Mark

zur Vertheilung zu bringen. Dieselbe kann gegen Einreichung des Dividendenscheins Nr. 10 sofort erhoben werden in dem

Bureau der Gesellschaft, Terrassenufer Nr. 2,

sowie bei den Herren:

Philipp Elimeyer in **Dresden-Altstadt,**
Hch. Wm. Bassenge & Co. in **Dresden-Altstadt,**
H. G. Lüder in **Dresden-Neustadt,**
Hammer & Schmidt in **Leipzig** und
Dingel & Co. in **Magdeburg.**

Dresden, den 17. April 1880.

E. Bellingrath, Vorstand.

NEUER VERLAG von VELHAGEN & KLASING.

Richard Andree's
ALLGEMEINER

HANDATLAS

IN
86 KARTEN MIT ERLÄUTERNDEM TEXT.

Herausgegeben von der
Geographischen Anstalt von Velhagen & Klasing in Leipzig
unter Leitung von
Dr. Richard Andree.

Erscheint in 10 Lieferungen à 2 Mk., vollständig also 20 Mk. Jeden Monat eine Lieferung, beginnend Mai 1880.

Es wird dem Publikum hiermit etwas geboten, was bisher noch Niemand, zu keiner Zeit und in keinem Lande zu unternehmen gewagt hat: ein grosser Handatlas von vollendetster Ausführung und auf dem neuesten Standpunkte der Wissenschaft stehend für

Zwanzig Mark.

Dieser Thatsache etwas hinzuzufügen ist unnöthig: fortan wird der grosse Handatlas, bisher vermöge seines Preises ein Privilegium enger Kreise, Allgemeingut werden.

Die 1. Lieferung (Preis 2 Mk.) ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig. Vom Mai ab erscheint regelmässig monatlich eine weitere Lieferung.

VELHAGEN & KLASING in BIELEFELD und LEIPZIG.

F. Guhde's
Kiefernadel-Dampfbäder,
Moritzstrasse 21.

Vorzügliche Heilwirkung bei Rheumatismus, Gicht, Blutstockungen, Katarrhen u. s. w. Badestunden für Damen, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von früh 8–4, sonst für Herren von 8–8, außer Sonntag Nachmittag. **Hausdampfbäder** zu jeder Zeit.

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage

51 Pirnaischestraße 51,

unweit des Pirnaischen Platzes, ein

Strumpf- und Wollwaaren-Geschäft,

verbunden mit **Wäscheartikeln, Cravatten, Garnlager** und dergleichen unter der Firma:

Adolf Landau

eröffne. Es wird mein eifrigstes Bemühen sein, durch **strenge Reellität** bei **billigsten** Preisen mir das Vertrauen der mich Beehrenden zu erwerben und zu erhalten. Bei Bedarf bitte um geneigte Berücksichtigung.

Dresden, 20. April 1880. Hochachtungsvoll
Adolf Landau, 51 Pirnaischestraße 51.

Bekanntmachung.

Montag den 26. April, Vormittags 10 Uhr, soll beim unterzeichneten Proviant-Amte, **Dresden-Albertstadt,** im Fouragehofe, eine Partie

Roggen-Kleie und Kehrmehl

öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Dresden, am 14. April 1880.

Königliches Proviant-Amt.

Das Adressbuch

für Kötzschenbroda, Niederlößnitz und Oberlößnitz ist im **Selbstverlage** des Unterzeichneten erschienen und in **Dresden in der v. Zahn'schen Buchhandlung,** Schloßstraße Nr. 22, in **Kötzschenbroda beim** Verfasser, Harmoniestraße 3, zum Preise von 1 M. 25 Pf., fein gebunden 2 M., zu haben.

W. Vogel, G.-B.

Pianinos von 120 bis 250 Thlr., **Pianoforte** von 35 bis 100 Thlr., **Harmoniums** von 35 bis 60 Thlr., **Dreh-Pianos,** 20 Tänze spielend, von 130 bis 200 Thlr. empfiehlt **W. Gräbner,** Breitestraße 7.

Offerte.

Den geehrten hies. u. auswärt. Klempnern offerire ich bei billigster Preisstellung meine Fabrikate in **Straßen-, Garten-** u. **Wandlaternen** sowie **Lampen** u. s. w. und bitte um geneigte Berücksichtigung. **Ed. Seidel** Circusstr. 45, im rothen Haus, prt.

Milch.

Gesucht wird von einem Milchh. tägl. 75–80 Liter Milch, ungefähr 1½–2 Stunden von der Stadt.

Hochfeine Tafelbutter,
Naturbutter von frischmilchenden Kühen, nur solche sendet täglich frisch in Postkübeln: Inhalt netto 8 Pfd. zu 9 Mark franco gegen Nachnahme. Die Kübel sind m. Pergamentpapier ausgel.
Goerke, Gutsbesitzer,
Neukron b. Neukirch, O.-Pr.

Oelfarben,

streichfertig, **Lack, Firniß, Pinsel, Strohhutlack, best. Insektenpulver, Camphor, Borax, Naphthalin, Pfeffer, Badesalz, Schwämme** rc. empfiehlt in bester Qualität zu billigen Preisen die Droguenhandlung von
H. Vogel, Rampesche Gasse 1b.

Günstige Betheiligung.

Der Besitzer eines reellen lukrativen Geschäfts, in welchem derselbe nachweislich bereits mit ca. 20,000 M. arbeitet und welches einen Reingewinn von ca. 50 Proc. abwirft, sucht behufs Vergrößerung desselben einen

stillen Theilnehmer

mit 5- bis 6000 M. bei Sicherstellung der **Einlage** und zur **Hälfte** des **Gewinn-Antheils.** Offerten erbeten unt. **L. H. 906** an **Rudolf Mosse, Berlin.**

Hornspäne

zum Düngen der Blumen verkauft die Kammfabrik von **E. Faulring,** Wallstraße 18 und Maunstraße 88.

Für Schuhmacher!

Damen-Zeugleberschäfte 1,85,
Damen-Lederleberschäfte 3,—,
Damen-Lederlederschuhe 1,75,
Herren-Lederschäfte 4,50,
vom bestem Barrer Kalbleder, empfiehlt die Schäftefabrik von **M. C. Unverzagt,** Schreiberg. 4.

Möbels.

Vollständige Salon-, Wohn-, Schlaf- und Küchen-Einrichtungen, in Eiche, Nußb. u. s. w., alle Arten Spiegel, Garnituren in Plüsch und Rips, Sophas, Federmatzen, nur solide Arbeit, billige Preise.
O. Schubert, Tischler,
Schäferstraße 11.

G. Poschardt,
Palmstraße 59,
empfiehlt alle Arten **Blas-** und **Streich-Instrumente, Zithern** u. **Zithersaiten, Harmonikas,** alle Sorten **Saiten** und **Bestandtheile** billigst.
Auch verschiedene gebrauchte Instrumente sind zu haben.

Ein guter Flügel

mit starkem Ton, ist wegen Umzug billig zu verkaufen. Vormittags bis 10 Uhr und Nachmittags von 3–5 Uhr. Stallstraße 1, part.

Singernähmaschine.

Mehrere vorzüglich nähende **Singer-Nähmaschinen** sind unter Garantie **zu verkaufen** Annenstraße 6, im Hofe links.

Giftfrei. Reell. Billig.

Unter **T. Z. 1** lagernd Postamt 10 in Dresden wird gegen nur 50 Pf. in Briefmarken ein probates **Mittel zur Vertilgung von Ratten, Mäusen u. s. w.** sofort mitgetheilt.

Dippoldiswaldaer

reines Roggenbrod
(Zeichen: Menger) heute Mittag frisch in der Brod-Niederlage von
J. Macherauch,
8 Antonsplatz 8.

Nr. 46

eine große volle kräftige **Cabanas-Cigarre,** à Stück 4 Pf., 100 St. 3 M. 75 Pf., kauft man recht preiswerth **Pillnitzerstraße 64,** im Postamt.
E. H.

Ein nachweislich gutgehendes

Restaurant

wird in Dresden mit Inventar zu pachten gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter **J. F. 3 postlagernd Zwickau** niederzulegen.

Corsets

in reichster Auswahl v. 1–20 M. empfiehlt F. Ehlers, Marienstr. 5.

Baeumcher & Co.

Hoflieferanten
Sr. Maj. des Königs v. Sachsen,
Sr. Maj. des Königs v. Bayern,
Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs v. Mecklenburg-Schwerin
22 Seestrasse 22
39 Wilsdrufferstr. 39
empfehlen
ihr reichhaltiges Waarenlager.

Nordseebad Büsum, Holstein,

eröffnet den 20. Juni. Post- u. Telegr.-Stat. Tägliche Verb. mit der Bahnstation Wesselburen, 1 Std. entf. Große Heilkraft für rheumat. Leiden, Wunden u. äußere Schäden. Gesunde Lage, schöner Strand, reine Seeluft, billige Preise. Nähere Auskunft ertheilt für die Direction
Büsum, 1880.
C. R. Claussen's Wwe.,
Hotel Stadt Hamburg.

Eine gebrauchte, noch gut erhaltene liegende

Dampfmaschine

von 5–6 Pferdekraft wird zu kaufen gesucht. Offerten an die Expedition des Niederlausitzer Anzeigers zu Finsterwalde erb.

Ein Posten

alte Gasröhren,

von 20, 25 und 30 Mm. I. W., wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **B. E. 391** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Nach vieljähriger Thätigkeit im Geschäfte meines Vaters, Dippoldiswaldaer Platz 10, habe ich

Waisenhausstraße 28

mein eigenes

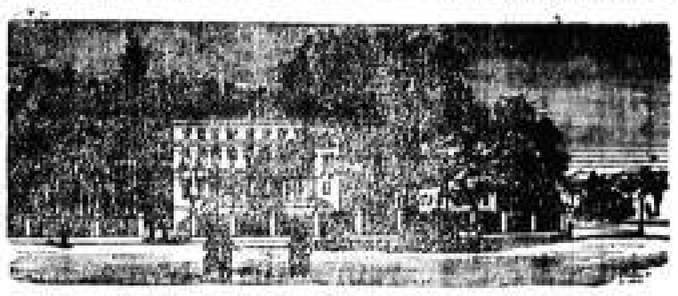
Atelier für künstlichen Zahnersatz, Plombirungen etc.

errichtet.

Durch längere Erfahrung bin ich im Stande, für alle Aufträge beste Ausführung bei soliden Preisen zuzusichern.

Mich geneigter Berücksichtigung empfehlend, zeichne
Dresden, im April 1880. mit Hochachtung

Th. Freisleben jun.,
Zahnkünstler,
vis-à-vis dem Victoria-Hotel-Garten.



Das staatlich concessionirte Sanatorium,

Kurhaus: Weissensee bei Berlin,

Pension a Person u. Tag M. 4. Kinder und Bedienung M. 3. Zimmer je nach Lage von 2 M. ab.	ist höchst comfortabel und mit allen Bequemlichkeit. unter Berück-	Dirigirende Aerzte: Sanitätsrath Dr. Pauli. Dr. Schroeder. Director: Dr. phil. Salomon.

sichtigung der Jahreszeiten eingerichtet. Es ist mit allen Hilfsmitteln der modernen Wissenschaft ausgestattet. Die Anstalt besteht aus folgenden, vollkommen von einander getrennten **Special-Abtheilungen:**

I. f. Augenkranke, II. f. Lungenkranke, III. für Massage-Kuren

(erprobt gegen Nervenleidende, Bleichsucht, Rheumatismus u. s. w.). Rekonvalescenten finden freundliche Aufnahme.

Für jede Abtheilung ist ein **Special-Arzt** angestellt. **Prospekte** über die Leistungen und günstige Erfolge verschiedener in der Anstalt eingeführter **Kurmethoden** werden auf **Wunsch** gratis und franko zugesandt. — Gute sanitäre Küche. Stallung und Remise für eigene Pferde und Equipagen der Kurgäste. — Anfragen und Bestellungen wolle man gefälligst an die unterzeichnete Adresse richten.

Die Direction des Kurhauses: **Weißensee bei Berlin.**

Annoncen

für sämmtliche existirende Zeitungen der Welt befördert zu den **günstigsten** Bedingungen die **Central-Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Co.** in **Dresden,** Altmarkt Nr. 15, 1. Etage.

Grösstes Lager am Platze.

5000 Stück Compl. Anzüge,

Rock, Hose, Weste,

aus nur reellen, gut dekatirt. Stoffen bei solid., eleganter Arbeit, empfehle schon von 7 Thlr. an, hochelegante Jaquette-Anzüge, englisch, 12–19 Thlr.

2000 Stück Sommer-Paletots

neuester Façons, sowie elegant. Schnitt von 5 Thlr. an.

Durch große Posten-Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, einem mich beehrenden Publikum die größte Auswahl, sowie billigste Preise zu stellen.

Adolph Jaffe,

An der Kreuzkirche 1. 26 Annenstraße 26,
Eckladen der Kirchgasse. neben Seifert's Mühle.

Streng reell und billig.

Lager von Tuch und Buckskin zu Bestellungen nach Maass.

General-Vertrieb der Loose à 1 Mark der Fachausstellung der Drechsler und Bildschnitzer Deutschlands und Oesterreich-Ungarns zu Leipzig durch P. C. Körner in Leipzig, Petersstr. 6, II. Wiederverkäufern Rabatt.

Albin Kuzzer

empfiehlt sein Atelier zu dem **vollkommensten künstlichen Mund- und Zahnersatz** bei mäßigen Preisen. Sprechzeit von 9–5. **Ferdinandplatz 1, 2. Etage,** früher Pragerstraße 48.

Das diesjährige Königschießen der

Schützengesellschaft z. Dippoldiswalde

findet am **4., 5. und 6. Juli** statt und wollen sich Buden-Inhaber u. s. w. wegen Erlangung von Plätzen baldigst **melden.**
Dippoldiswalde. Die **Vorsteher der Schützengesellschaft.**

Die Ritterguts-Gärtnerei Nöthnitz

bei Dresden

empfiehlt noch hochstämmige Rosen mit schönen Kronen bis zu 1 Mtr. hoch 1 M., per 100 = 90 M. A. Nöthling, Obergärtner.

Wichtig für Bücherfreunde!

Die vorzüglichste Auswahl!
Garantie für complet! und fehlerfrei!!!

zu den allerbilligsten Preisen!!!

Illustrirte Geographie mit vielen 100ten Abbildungen von Städten, Gebäuden, Völkern rc., größtes Format, nebst Atlas von 58 kolor. Karten, sowie Karte von 1878, größtes Hochfolioformat, gebunden, nur 6 M. — 1) Göthe's Werke, die vorzügliche Auswahl in 16 Bänden, Classiker-Format, in eleganten Einbänden mit Vergoldung gebunden, 2) Ein reizendes Dichter-Album in Prachtband mit Goldschnitt, 3) Heinrich Heine, Leben, Skizzen rc. rc., höchst interessantes Werk in groß Octav, alle 3 Werke zusammen nur 9 M. — Die Weltgeschichte in Lebensbildern und Charakterschilderungen der Völker, ihre Kultur, Sitten rc., von Professor Körner, 3 Bände größtes Octav, nur 3 M. — Brockhaus' großes Conversations-Lexicon, vollständig von A bis Z, in 12 starken Bänden gebunden, Ladenpreis 70 M., antiquarisch für nur 15 M. — 1) Lessing's sämmtliche Werke, Klassiker-Ausgabe in 6 Bänden, in eleganten Einbänden mit Vergoldung gebunden, 2) Ein höchst interessanter beliebter Roman in 10 Bänden, 3) Aus dem Tagebuche des Sultans, interessante Schilderungen, alle 3 Werke zusammen nur 9 M. — Schlegel's großes Kochbuch, 1877, 2156 Rezepte, 600 Seiten stark, nur 2 M. 50. — Schultze und Müller's humoristische Reisen rc., mit Illustrationen, alle 10 Bände zusammen nur 4 M. 50. — Aus allen Welttheilen, illustrirte Länder- und Völkerkunde der beliebtesten Schriftsteller, das interessanteste Werk, über 400 doppelspaltige Seiten stark, groß Quart, elegant ausgestattet mit 134 Bildern und circa 50 Karten u. s. w., nur M. 4,50. — 1) Schiller's sämmtliche Werke, die vollständige Classiker-Ausgabe in 12 Bänden, in reich vergoldeten Einbänden gebunden, 2) Ein höchst interessanter neuer Roman, 3) Schiller's Geistesgang, ein umfassendes Lebensbild, sowie Wirken und Streben, verbunden mit Literaturgeschichte der bedeutenden Dichter, höchst interessantes Werk, über 400 Seiten, groß Format, mit Porträt, alle drei Werke zusammen 9 M. — Herder's sämmtliche Werke, die vollständigste Original-Ausgabe in 60 Bänden, nur M. 13,50. — 1) Frauen-Portraits, Galerie berühmter Frauen, 362 Seiten mit Portr., 2) Lessing's poetische und dramatische Werke, elegant gebd., zus. nur 4 M. — Casanova's Memoiren, beste deutsche illustrirte Ausgabe in 17 Octavbänden, nur 15 M. — Portrait-Galerie berühmter Persönlichkeiten, über 200 Stahlstiche, groß Octav, nur 4 M. 50. — Die Geisterwelt, die enthüllte Schatzkammer des Wunderglaubens rc., 670 Seiten, größtes Octav, nur M. 4.50. — Reichenbach's Pflanzenwelt, 730 Seiten stark, mit Abbildungen, nur 2 M. — Flygare Carlen's beliebte Romane, 9 Bände, beste deutsche Ausgabe, 6 M. — 1) Aus Rom, interessante Schilderung, 282 Seiten stark, mit Titelbild, 2) Memoiren der Schwester Angelika, groß Octav, Beides zusammen nur 3 M. — 1) Konversationslexikon der Liebe, von A—Z mit Vergoldung, 2) Amor im Beichtstuhl, zusammen nur 3 M. Bulwer's beliebte Romane, die schöne deutsche Kabinet-Ausgabe, 39 Bändchen für nur 6 M. — Egyptische Geheimnisse, 4 Theile, mit über 1200 bewährten Geheim- und Sympathiemitteln, 4 M. (selten.) — Deutsche Kriminal-Bibliothek aus alter und neuer Zeit, 724 Seiten größtes Octav, nur 4,50 M. — l'Illustration de Paris, pr. vollständiger Band in größt. Quart, eleg. gebd., mit 800 Bildern, nur 6 M. — 1) Shakespeare's Werke, Schlegel's und Tieck'sche Uebersetzung, elegante deutsche Bühnen- und Familien-Ausgabe in 6 Octav-Bänden, 2) Boccaccio's Dekameron, die deutsche Ausgabe, 3) Ein Dichter-Album, höchst elegant mit Goldschnitt, alle 3 Werke zusammen nur 9 M. — Paul de Kock's humoristische Romane, 6 Bände mit Bildern, nur 5 M. — Tyll Eulenspiegel, die größte Pracht-Ausgabe mit den 55 berühmten Kunstblättern von Ramberg, größtes Quer-Quartformat, gebunden 9 M. — Romberg's so berühmte Bauzeitung für praktische Baukunst rc., pr. vollständiger Jahrgang, gr. Quart, mit circa 50 großen Kupfertafeln, statt 12 M. nur M. 2,80 (6 verschiedene Jahrgänge zusammen statt 72 M. nur 15 M.). — Jakob Grimm's Grammatik der deutschen Sprache, groß Format, nur 2 M. — 1) Hamburg im Licht und Schatten, Sittengemälde von W. Bernhardy, 2) Satanas in New-York, Skizzen rc. aus Amerika, Beides zusammen nur 3 M. — 1) Gesundheitspflege für Jedermann von Dr. Engelsberg, elegant gebunden, 2) Die Krankheiten rc. der Frauen von Dr. Combe, Beides zusammen nur 3 M. — Die Mysterien des Serails, aus dem Französischen, interessantes Werk, nur 3.50 M. — Der Papstspiegel, Leben und Treiben aller Päpste, 3 Theile Octav, mit kolorirten Bildern, 3 M. — Der Russische Hof, neun große Octavbände, statt 33 M. nur 10 M. — Der Dänische Hof, 8 große Octavbände, statt 30 M. nur 9 M. (sehr selten). — Shakespeare's Works (englisch), Auswahl in 25 Bändchen, nur 2 M.! — James Novels (englisch), in 5 Octavbänden mit Stahlstichen, nur 3 M. (Werth über das Vierfache). — Enthüllte Geheimnisse der Freimaurerei von einem Meister, 2 Bände groß Octav, 6 M. — Illustrirtes Insecten- und Käferbuch von Neukirch, mit über 100 Abbildungen, elegant, nur 2 M. — Losslus moralische Bilderbibel, berühmtes Kupferwerk, in 5 großen Bänden, mit 70 Kupfertafeln, (selten), nur M. 10,50.

☞ Das 6te und 7te Buch Moses, Geheimnisse aller Geheimnisse, das ist magisch Geisterkunst, wort- und bildgetreu nach einer alten Handschrift des Papstes Gregor, deutsch, mit über 20 Tafeln, sammt wichtigem Anhang, nur 9 M.! (Interessante Kuriosität). — Die geheime Hilfe, von Dr. Heinrich, (versiegelt) nur 3 M.! — Neuer Venusspiegel, M. 2,50. — 1) Der schwarze Rabe, das enthüllte Wunderbuch, 2) Abracadabra, Sammlung Geheimnisse rc. der älteren Zeit, Beides zusammen nur 4 M. 50. — Amerikanische Bibliothek der interessantesten Indianergeschichten, Romane rc., aus Amerika, deutsch, von den besten Schriftstellern, ☞ 24 Octavbände, statt 36 M. nur 9 M.! — Zschokke's sämmtliche Novellen in 12 Octavbänden, nur 7½ M. — Unterhaltungs-Bibliothek vorzüglicher Romane u. s. w. bedeutender Schriftsteller, 24 Octavbände, statt Ladenpreis 85 M. für nur 9 M.! — Schwartz, beliebte Novellen und Erzählungen aus dem Schwedischen, in 6 Bänden, nur M. 4,50. — Roman-Bibliothek interessanter Romane, 10 Bde. mit Illustrationen, nur M. 4,50! — 1) Körner's sämmtliche Werke, elegant gebunden, 2) Album merkwürdiger Reisen rc., ca. 300 Seiten mit color. Bildern, Quart, Beides zusammen nur 3 M.! — 1) Blüthen und Perlen deutscher Belletristik von Elise Polko rc., elegant in groß Octav, 2) Album deutscher Dichter und Denker, 73 Portraits mit Facsimile, Quer-Quart, Beides zusammen nur 3 M.!

Musik für's Haus!

330 Pieçen für Piano,

zusammen für nur 10 Mark.

12 der neuesten Märsche,
22 " " Polkas,
18 " " Walzer,
11 " " Galloppaden,
9 " " Polka-Mazurkas,
8 " " Redovas,
12 " " Rheinländer,
12 " " Tyrolienne's,
100 der beliebtesten Volkslieder mit Text,
18 große brillante Salon-Compositionen,
48 Lieder ohne Worte von Mendelssohn,
14 berühmte Walses von Chopin,
50 beliebte Piecen, die schönsten Opern.

☞ Alle diese 330 Piecen in schönen großen Quart-Ausgaben, in 6 hübsch ausgestatteten Albums, mit gutem Druck und schönem Papier, gänzlich neu und fehlerfrei:

zusammen für 10 Mark.

☞ **Geschäftsprinzip** seit 26 Jahren: Jeder Auftrag wird sofort prompt in gänzlich **completen fehlerfreien** Exemplaren **unter Garantie** effectuirt. Man wende sich **nur direct** an die **Export-Buchhandlung** von

J. D. Polack, Hamburg.

Geschäftslocalitäten im eigenen Hause: Gänsemarkt 30 u. 31, sowie **Dammthorstraße Nr. 7.**

☞ Bücher und Musikalien sind überall gänzlich **zoll- und steuerfrei.**

Von dem rühmlichst bekannten vorzüglichen echten

Hafftmann'schen Magenbittern

halten Lager in Original-Flaschen:

Für Altstadt-Dresden die Herren:
Josef Arndt, Marienstraße 8.
A. C. Böhme, Dippoldisw.-Pl.
C. Bretschneider, Plauensche-straße 21.
C. Eichler, Moritzstraße 6.
Rich. Fischer, Café Francais, Waisenhausstraße.
Alfred Flade, Ferdinandplatz.
Rob. Frank, gr. Plauenschegasse.
Rob. Grunewaldt, früher **C. W. Hänichen**, Badergasse.
Bruno Großmann, Amalienstraße.
M. Hennig & Co., Ostra-Allee.
Jul. Herrmann, am Elbberg.
A. G. Hufeland, am Schießhaus 7 u. Waisenhausstr. 24.
C. Otto Jahn, Wilsdrufferstr.
Aug. Klemenz, Badergasse.
Bruno Klemm, Landhausstr.
Adolf Künzel, Altmarkt.
Lehmann & Leichsenring, Waisenhausstraße 31.
Richard Menzner, Wettinerstr.
Bernh. Moldau, Mühlgasse 1.
Gustav Neidhardt Nachfolger, gr. Plauenschestraße.
Gustav Neubel, Maternistr.
Victor Neubert, a. d. Kreuzk.
Ernst Neustadt, Ecke der Margarethenstraße.
Emil Niezel, Ecke der gr. Ziegel- und Rietschelstraße.
Ad. Oehmichen, Reitbahnstr.
Carl Reich, Weißegasse.
M. A. Reißig, Neuegasse.
Friedr. Röhsen, Seidnitzerstraße Nr. 6.
Theodor Schmidt, Frauenstraße.
J. M. Schmidt u. Co., Neumarkt.
Ernst Schöbel, Ecke der Pillnitzer- und Blochmannstraße.
M. Schröder, Ecke der Mathilden- und Seidnitzerstraße.
Ernst Schröter, Margasse 5.
Heinr. Seifert, Kreuzstraße 9.
Carl Süß, Seilergasse.
Gebr. Thomas, Freibergerpl.
Bernh. Thum, Ferdinandplatz.
Troschütz & Roßberg, Scheffelstraße.
Th. Voigt, Ecke der Pillnitzer- und Mathildenstraße.
G. M. Wagner, Altmarkt.
Weis & Henke, Schloßstraße.
J. C. Wehke, früher C. W. Trautmann, Zahnsgasse.
Oswald Winkler, Pirn. Pl.
Bernh. Wolf, Annenstraße.
C. L. Zeller, Schreiberg. 1d.
Louis Ziller, sonst Julius Wolf, Webergasse.

Für Neustadt-Dresden die Herren:
Horst Apfelstädt, Louisenstr.
Herrmann Behrendt, Großenhainerstraße.
Aug. Bensch, Hauptstr. 14c.
Arthur Bernhard, a. Markt.
Gustav Boitz, gr. Meißnerg.
Carl Goldhan, Heinrichstr.
Carl Haselhorst, Meißnerstr.
Franz Lindner, Ecke der Bautzner- und Alaunstraße.
C. W. Mietzsch, Hauptstraße.
Otto Mühle, Kamenzerstraße.
Moritz Rambusch, Leipzigerstraße 18.
Herm. Riegert, Martinstr. 18.
Rich. Rönitz, Louisen- und Alaunstraßen-Ecke.
Eduard Schippan, Hauptstr.
Richard Schulze, Königsbrückerstraße 26.
Mor. Schultz, Alaunstraße.
Friedr. Wollmann, Hauptstr.

Für Friedrichstadt-Dresden die Herren:
O. Nickol, Schäferstr.
Moritz Kunze, Weißeritzstr. 1.
Bruno Schneider, Weißeritzstr.

Für Altenberg: Hr. **Aug. Böhme**.
" Auerbach i. V.: **Franz Otto**.
" Bautzen: Hr. **Moritz Mörbe**.
" " Hr. **Carl Pötzschke**.
" Bischofswerda: **Bernhard Kunze**.
" Bernstadt b. L.: Hr. **R. Fuhrmann**.
Für Annaberg: Herren **Kraut u. Rudolph**.
" " Hr. **Ed. Windrich**.
" Buchholz: Hr. **Louis Uhlig**.
" Burgk: Hr. **C. H. Kühnel**.
" Chemnitz: **J. W. Beyreuther**.
Für Chemnitz: Hr. **Herm. Arnold**, Königstraße.
" " Hr. **Jul. Glaß**.
" " Hr. **Theodor Kritzsch**.
" " Hr. **Rud. Daniel**, Schillerplatz.
" " Hr. **Ludwig Kunze**, Schillerstraße.
" " Hr. **Gustav Häufel**, Ecke der Wiesen- und Poststraße.
" " Hr. **Wilh. Hauck**, Ecke der Bernsdorferstr. u. Schützenstr.
" Coswig b. Meißen: Hr. **Max Hamann**.
" Cölln b. Meißen: Hr. **Ernst Berger**.
" Dippoldiswalde: Herr **F. A. Richter**.
" Döbeln: Hr. **Clem. Grübler**.
" Ehrenfriedersdorf: Herr **Joh. Langer**.
" Flöha: Hr. **Ferd. Kriebel**.
" Frankenberg: Hr. **E. G. Weyrauch**.
" Frauenstein: Hr. **C. F. Richter**.
" " **W. E. Richter**.
" Freiberg: Hr. **Br. Herrmann**.
" " Hr. **O. Heinzmann**.
" Frohburg: Herr Apotheker **Timmler**.
" Geithain: Hr. **H. Görnitz**.
" " Hr. **F. Kunze**.
" " Hr. **H. Weiske**.
" " Hr. **C. A. Bartholick**.
" " Hr. **Ed. Dähnert**.
" Glauchau: **Jul. Bräutigam**.
" " **Anton Kunze**.
" " **Wilm & Wohte**.
" " **Frz. Kretzschmar**.
" Grimma: Hr. **F. A. Kölbel**.
" " Hr. **G. Hildebrand**.
" Großenhain: Hr. **J. F. Hoffmann**.
" " Hr. **C. G. Weber**.
" Großröhrsdorf: **E. Brückner**.
" Hainewalde: Herr **C. G. Rößler**.
" Herrnhut: Hr. **A. L. Lier**.
" Hirschfelde b. Zittau: Herr **C. E. Jäger**.
" Kamenz: **Herm. Nächster**.
" " Herr **Arthur Großmann**.
" Kesselsdorf: **P. Heinzmann**.
" Kötzschenbroda: Hr. **T. Schieler**.
" Königstein: HH. **Uhlemann u. Söhne**.
" Königstein: **W. Herrmann**.
" Königsbrück: Hr. **F. W. Jetzke**.
" " Hr. **Carl Pilz** fr. **A. Berger**.
" Laubegast: Hr. **Emil Jacob**.
" Leisnig: Hr. **Carl Mantel**.
" Leutersdorf bei Eybau: Hr. **E. Klinger**.
" Lommatzsch: **J. C. Doepmann**.
" Loschwitz: Hr. **Ernst Fischer**.
" Löbau: Hr. **Albert Zabel**.
" Marienberg: Hr. **M. Ebinger**.
" Meerane: Hr. **F. E. Stöhr**.
" Meißen Hr. **C. Ed. Schmorl**.
" " Hr. **F. A. H. Reichelt**.
" Nossen: Hr. **R. Zschimmer**.
" " Hr. **Rud. Junghans**.
" Oberlungwitz bei Hohenstein: Hr. **Friedr. Jäger jun.**
" Olbernhau: Hr. **Jos. Urban**.
" " Hr. **F. F. Braun**.
" " Hr. **Ernst Eydam**.
" Oschatz: Hr. **Hugo Lorenz**.
" Penig: Hr. **Rob. Förster**.
" Plauen i. V.: Hr. **Otto Oehme**, früher **C. F. Jäger**.
" Radeburg: H. **G. G. Sommer**.
" " **Clemens Keller**.
" Riesa: Hr. **Albert Herzger**.
" Roßwein: Hr. **C. Naumann**.
" Sayda: Hr. **C. G. Fischer**.
" Schandau: Hr. **Gust. Junker**.
" Sebnitz: HH. **Gebrüder Kahl**.
" Stolpen: Hr. **J. C. Mehlhorn**.
" Strehlen b. Dr.: Hr. **R. Oelßner**.
" Tharandt: Hr. **Cuno Braun**, früher **C. G. Köhler u. Sohn**.
" Thum: Hr. Apoth. **W. Koch**.
" Treuen i. V.: **O. Günther**.
" Waldheim: Hr. **Aug. Heine**.
" Wehlen: Hr. **Herrm. Langheinrich**.
" Weißen Hirsch bei Loschwitz: Hr. **C. Adam**.
" Welschufe: Hr. **Otto Bender**.
" Wolkenstein: Hr. **Emil Müller**.
" Zittau: Hr. **C. Mauke**.
" Zschopau: Hr. **Herm. Köhler**.
" Zwickau: Hr. **Otto Opitz**.
" " Hr. **K. F. Vetterlein**.
" Blasewitz: **Franz Borisch**.

Alleiniger Vertreter für Dresden:
Herr **Guido Franz**, Schössergasse 3, part.

Joh. Gottl. Hafftmann, Pirna.

Weltberühmt! Unübertrefflich!
Bandwurm mit Kopf, Spul- & Madenwürmer
entfernt vollständig gefahr- und schmerzlos nach eigener Methode **(brieflich)**
Richard Mohrmann, Nossen in Sachsen.
Die Mittel sind vom Königlich Sächsischen Landesmedicinalkollegium zu Dresden geprüft, greifen nicht an, sind sogar verzuchsweise genommen vollständig unschädlich und können selbst, vermöge des geringen Quantums, bei den kleinsten Kindern ohne jede Besorgniss angewendet werden.
Sichere Zeitdauer der Kur: Zwei Stunden ohne Berufsstörung zu veranlassen.
Die meisten daran Kranken werden als Blutarme und Magenkranke behandelt.
Prospecte mit Auszug von Attesten gratis und franco.

Letzte Woche.
Ausverkauf

zu herabgesetzten Preisen

Ausländischer Pflanzen

und **Obstbäume** aller neuesten Sorten, sowie **Knollen-Zwiebeln** und **Rosen remontante**

14 Pragerstrasse 14.

J. B. Laine, Kunstgärtner aus Paris.

Die aus dem Biliner Sauerbrunn gewonnenen

PASTILLES DE BILIN

(Biliner Verdauungszeltchen)

bewähren sich als vorzügliches Mittel bei Sodbrennen, Magenkrampf, Blähsucht und beschwerlicher Verdauung, bei Magenkatarrhen, Scrophulose im kindlichen Organismus und sind bei Atonie des Magens oder Darmcanals infolge sitzender Lebensweise eine wahre Sacra ancora der gequälten Patienten.

M. F. L. Industrie-Direction in Bilin (Böhmen).

Depots in Dresden: H. Ficinus Wwe. Haupt-Niederlage (Mohrenapotheke), **Weis & Henke** (Schlossstrasse), **Kronen-Apotheke** (Neustadt), auch in den meisten Droguenhandlungen und Apotheken.

Zum Verkauf.

Veränderungshalber ist ein vorzüglicher

Dampfsprit apparat

neuer Construction mit sämmtlicher Einrichtung zu verkaufen. Solideste Bauart, Sprit 95—96 Procent verfertigend. Anfragen unter **A. Z. 23** nimmt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Zittau,** entgegen.

Vorzüglich haltbare

Unterhosen,

à Paar nur **M. 1.25.**

Leibjäckchen

(Gesundheitsjäckchen),

Filetjäckchen,

à Stück **nur Mark 1, 1.25 und 1.50,**
für Herren und Damen,

Arbeitsjacken

à Stück **nur M. 1.50** u. **1.75,**

Gestrickte Socken,

Paar **35, 40, 50 Pf.,**

Gestrickte Frauenstrümpfe,

einfarbig und Ringel,
Paar **50, 60, 70 Pf.,**

Beinlängen,

weiß und bunt,
neueste Muster,
empfiehlt

Clemens Birkner,
19 Schreiberg 19.

Hutagraffen

in den neuesten Façons empfiehlt zu den billigsten Preisen

Ernst Zscheile,

Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Ernst Zscheile,

Dresden, 9 Seestraße 9,
empfiehlt sein bedeutendes Lager

echter

Talmigold-Uhrketten

(Goldkomposition) mit Fabrik-**Stempel**
das Stück von 3 Mark an.
Colliers Stück von 2 M. an.
Broschen mit Ohrringen Garnitur von 1 M. 50 Pf. an.
Uhrschlüssel Stück 65 Pf.
Armbänder, Kreuze, Medaillons, Manschetten- und **Chemisettenknöpfe** rc. **aus Goldkomposition,** unter langjähriger Garantie.

Ernst Zscheile,

Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Böhmische Butter,
das Pfund 110 Pf., im Ganzen billiger, bei **Johannes Derschan,** Freibergerplatz 25.

Petroleum-Kochapparate,

stets in größter Auswahl bei

H. Gässner,

Pillnitzerstraße Nr. 47b.

Gute getragene Kleidungsstücke,

sind billig zu verkaufen

Galeriestrasse 17, II.,
im Pfandgeschäft von
Julius Jacob.

Möbel-Verkauf,

zu ganzen Einrichtungen passend,
grosse Brüdergasse 27, erste Etage,
als Schreib-, Kleider- und Wäschesekretäre, Vertikos, Buffets, Bücher-, Glas-, Küchen-, Geschirr- u. Garderobenschränke, Kommoden, Garnituren, Causeusen, Fauteuils, Sophas, Coulissen-, Sopha-, Näh-, Spiel-, Wasch-, Beisetz- und Schreibtische, 20 Dtzd. Stühle, Bettstellen, Matratzen, Federbetten, Teppiche, Oelgemälde, Regulateure rc. sowie große Auswahl von Spiegeln
unter Garantie.

Triage-Café,

reinschmeck., gebr., à Pfd. 110 Pf.

Campinas-Café,

rein und kräftig schmeckend, gebrannt, à Pfd. 120 Pf.

Zucker,

gem., à Pfd. 40 Pf.,
à Ctr. 38 Mark 50 Pf.,
do. ganz, à Pfd. 46 Pf.,
in Broden à Pfd. 42 Pf.

Würfel-Zucker,

à Pfd. 46 Pf., à Ctr. 43 Mk. 50 Pf.,
empfiehlt

☞ **Carl Reich,**
7 Weißegasse 7.

Teppiche, Möbel-Damaste, Möbel-Ripse, Möbel-Plüsche, Jute-Möbelstoffe,

130 Centimeter breit,
per Meter Mk. 2,50, 3,50 u. 4.

Jute-Gardinen

mit **Bordure** und **Franse**
empfiehlt

Rudolph Nagel,

Bankstraße 2, a. d. Reichsbank,
Teppich- u. Möbelstoffhandlung.

J. F. Haugk,

Bildhauer,
30 Palmstraße 30.
Fabrik und Lager von Verzierungen zu Bau- und Möbel-Arbeit. Sekretär- u. Schrank-Gesimse billig Palmstraße 30.

Wichtig für Damen.

Anfertigung moderner Damen- u. Kindergarderobe, Zuschneiden, Einrichten zur Selbstanfertigung. Verkauf aller **Arten Schnitte** nach Maß von 50 Pf. an **Pillnitzerstr. 62, 1.**

Jede Art

Holzschnitte, Cliché's

[illegible] Maschinen nach braunschweigischer Manier liefert **Xylograph Fr. Bachmann,** Friedrichstraße 39.

Die Engel-Apotheke,
Annenstrasse 33,
empfiehlt
reinen Himbeersaft,
Pfund 60 Pf.,
feinsten holländ. Cacao,
Emser Pastillen,
Salmiak-Pastillen,
Alten Malaga-Wein. medicin. Tokayer für Kinder,
Malz-Extrakt,
Franzbranntwein,
frischen Dorsch-Leberthran,
Nestlé's Kindermehl,
condensirte Milch,
künstliche und natürl. Mineralwässer.

Spath der Pferde
Lähmungen, Gallen, Sehnenklapp, Ueberbeine, Schaale u. s. w. werden durch meine seit Jahren erprobten Mittel à 2 und 3 M. sicher beseitigt.
Lößnitz im Erzgeb.
R. Follenius.

Brut-Eier
von meinen prämiirten Hühnern gebe ab in: **Cochin** gelb, schwarz, **Crèvecoeur** schwarz, **Yokohama** rothsattelt à St. 50 Pf., **Kukukbantam** à St. 30 Pf., Postversandt gegen Nachnahme.
Carl Heckel,
Baumstrasse Nr. 14.

Palmen- und Fächerpalm-Zweige schön und billig bei
Oscar Liebmann,
Freibergerstraße 25.

Sammetband.
Trotz eingetretener Steigerung dieses Artikels ist es mir infolge eines Gelegenheitskaufes möglich, zu ungemein niedrigen Preisen noch zu verkaufen.
M. Nessmann,
28 Scheffelstr. 28.

Umschlagetücher, Cachmir-Fichu
C. H. Wunderling
Altmarkt 11.

Gratis
u. franco senden wir allen Leidenden und Kranken die Broschüre „Ein Wort an alle Leidende" von Dr. A. O. Werner. Niemand versäume dieses Werk zu lesen. Zu beziehen v. G. Pönicke's Schulbuchhandlung in Leipzig.

Die
Annoncen-Expedition
des
„Invalidendank"
Dresden,
Seestrasse 20, I.,
empfiehlt sich zur **prompten** und **billigsten** Besorgung von
Zeitungs-Anzeigen
in sämmtliche Blätter der Welt.

Hut-Agraffen
von 10 Pf. an, sowie **Kugel-Agraffen** von 30 Pf. an, in reichster Auswahl bei
A. H. Theising jun.,
8 Marienstr. 8 Antonsplatz 8.

Gas-Coacs
in bester Qualität empfiehlt die Gasanstalt zu Döhlen.

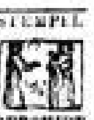
In allen Buchhandlungen ist vorräthig:
Der Hausgarten,
als Blumen-, Gemüse- u. Obstgarten. Mit Abbildungen. Von **Joh. Wesselhöft.** 11. Auflage. Preis 2,50 Mk., geb. 3,50 Mk.
Verlag v. **Otto Hendel** in Halle.

Von meinem
rühmlichst bekannten auf der 2. **Pariser Welt-Ausstellung premiirten** und ärztlich empfohlenen
Brust-Syrup
(vorzügliches Linderungs- und Hausmittel bei **Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustbeschwerden**) halten Lager in Fl. à 1½ Mk., à 80 Pfg. die Herren:
Hermann Jaucke, Sporerg.
Weigel u. Zech, Marienstr.
Max Aßmann, Pirnaischestr.
C. W. Mietzsch, Hauptstr. 16.
Georg Strebel, Bautznerstr.
Breslau.
G. A. W. Mayer.

100
Dutzend neueste Damen-Strohhüte,
à Stück
35 Pfennige,
sollen ausverkauft werden.
Ferner zeige den Eingang sämmtlicher Neuheiten in **seid. Bändern, Seiden-Gazen, Blumen, Federn, Rüschen, Schleifen** rc.
hiermit an und empfehle solche zu erstaunend billigen aber festen Preisen.
Adolph Sommerfeld
Galeriestrasse 10 und **Pillnitzerstrasse Nr. 57.**

Zur
Vertilgung v. Motten
empfehle
Persisches Insektenpulver, Tineol, Mottenpatchouli, Mottentinktur, Mottenpapier, Camphor, Naphtalin, Schnädelbach's Universal-Mottentinktur, weißen u. span. Pfeffer, Terpentinöl u. s. w.
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 10.
Versandt nach auswärts.

Lampert's Heil-Pflaster, Lampert's Wund-Pflaster, Lampert's Zug-Pflaster, Lampert's Fluß-Pflaster, Lampert's Magenpflaster, Lampert's Hühneraugen-Pflaster, Lampert's Frostballen-Pflaster.



STEMPEL DEPONIRT
Schachtel **25** und **50** Pf. in **allen Apotheken Sachsens.**

ASTHMA und CATARRHE
Bestes Linderungsmittel **Cigarettes Espic** Preis [illegible] M. 1.70
Depôt in allen Apotheken.

Vaseline **Seife Pomade ColdCream**
von Bergmann u. Co. in Köln a. Rh. bereitet, wegen ihrer vorzüglichen erweichenden und heilenden Eigenschaften zur Verschönerung der Haut jeder Familie zum täglichen Gebrauch zu empfehlen. Preis pr. St. 50 Pf.
Depot bei: **Hermann Roch** am Altmarkt, **Weigel u. Zech,** Marienstraße.

Emser Pastillen,
aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms-Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organe, in plombirten Schachteln mit Controlstreifen vorräthig in **Dresden** en gros und en detail bei **Weis und Henke,** Königl. Hoflieferanten, Schloßstraße 11, in der Hof- und Schloß-Apotheke v. Apotheker Dr. **L. Caro** und in der **Kronen-Apotheke** in der Neustadt.
Engros-Versandt:
Magazin der Emser Felsenquellen in Köln

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos.
Sorgfältigste und vollkommene Fabrikation. Unbedingte Garantie für den Wortlaut der Etiquette. Preise jeder Tafel aufgedruckt.
Verkauf in den meisten guten Conditoreien, größeren Colonialwaaren-Handlungen und Apotheken.

Zickelfelle
für höchste Preise werden gekauft in der Leder- u. Handschuhfabrik Annenstraße 31. Händler dieser Felle erh. angem. Rabatt.

Geraer Kleiderstoffe
werden zu billigen Preisen verkauft
Sedanstr. 1, 3. Et. links,
gegenüber dem Polytechnikum.

Winter-Cur. — Herbst-Cur. — Sommer-Cur. — Frühjahrs-Cur.

Wilhelm's
antiarthritischer antirheumatischer
Blut-reinigungs-Thee
von
Franz Wilhelm,
Apotheker in Neunkirchen (N.-Oe.),
wurde gegen Gicht, Rheumatismus, Kinderfüßen, veralteten hartnäckigen Uebeln, stets eiternden Wunden, Geschlechts- und Hautausschlags-Krankheiten, Wimmerln am Körper oder im Gesichte, Flechten, syphilitischen Geschwüren, Anschoppungen der Leber u. Milz, Hämorrhoidalzustände, Gelbsucht, heftigen Nervenleiden, Muskel- und Gelenkschmerzen, Magendrücken, Windbeschwerden, Unterleibsverstopfung, Harnbeschwerden, Pollutionen, Mannesschwäche, Fluß bei Frauen, Skrophelkrankheiten, Drüsengeschwulst und andere Leiden vielseitig mit den besten Erfolgen angewendet, was durch Tausende von Anerkennungsschreiben bestätigt wird. Zeugnisse auf Verlangen gratis.
Packete sind in 8 Gaben getheilt zu M. Mark 2 zu beziehen.
Man sichere sich vor Ankauf von Fälschungen und sehe auf die bekannten in vielen Staaten gesetzlich geschützten Marken.
Zu haben in allen Apotheken. General-Depot für Sachsen **Spaltehol; & Bley in Dresden.**

40
Nähmaschinen
aller Systeme, gebraucht, zum Theil noch sehr gut erhalten, sind zusammen oder einzeln zu 2, 3, 4 u. 5 Thlr. zu verkaufen gr. Kirchgasse 1, 1. Etage.

Zur Saat
empfiehlt
Wicken, Erbsen, Mais, Hafer, Gerste in bester Qualität
Ad. Weinert,
Schäferstraße Nr. 2.

Dachpappen, Holzcement, Steinkohlentheer, Dachlack, Portland-Cement, Gyps, Chamottröhren, Cementsteine, Asphaltirungen, Eindeckungen mit **Dachpappe** und **Holzcement** offeriren
Krobitzsch & Hoyer,
Asphalt-, Holzcement-, Dachpappen- und Cementkunststein-Fabrik,
Maternistrasse Nr. 12.

Zur Verwendung im
Haushalt u. Küche
empfehle:
feinstes Provenceröl
von vorzüglichem Geschmack,
Pasteurs Essigessenz
zur Bereitung eines vorzüglichen Speise- und Einmache-Essigs,
Citronen-Essenz
an Stelle frischer Citronen zur Bereitung von Saucen, Limonaden u. s. w.,
Backpulver,
Liebig's Puddingpulver, Flammerypulver, Liebig's selbstthätiges Backmehl, Dr. L. Naumann's Gewürzextrakte u. Gewürzsalze, **Gewürze,** ganz und gestoßen, garantirt rein, **Straßburg. Pastetenpulver,** japanische Soya- oder Pilzsauce, Vanillmehl, Kartoffelmehl, Sago, Hausenblase, beste Gelatine, Conserve-Salz, Salicylsäure, Vanillin, Vanille,
echt ungarischen
Paprika,
englisches feinst präp. Tafelsalz, engl. Senfmehl von Colemann, echt Liebig's Fleischextrakt, condensirte Milch, Feigenkaffee, **echt chinesische Thees, Soda- und Selterswasser** von Dr. Struve.
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 10.
Nach auswärts versende prompt.

Ausstellung eleganter und praktischer Hochzeitsgeschenke
als:
Kaffe-Service von 5 Mk. an,
Bier-Service von 10 Mk. an,
Liqueur-Service von 3 Mk. 50 Pfennige an,
Jardinieren von 9 Mk. an,
Komplete Goldfischgestelle von 2 Mark an,
Weingläser Dtzd. 6 Mark,
Figuren in den neuesten Bronzen
Blumenvasen von 50 Pf. an,
Oeldruckbilder mit Goldrahmen von 3 Mk. 50 Pf. an,
Visitenkartentische v. 5 M. an,
Rauchtische von 4 Mk. an,
Eier-Service von 3 Mk. an,
Essig- und Oelgestelle von 3 Mark an,
Blumentöpfe von 40 Pf. an,
Schirmständer von 3 Mk. an,
Biergläser mit Beschlag von 1 Mark 50 Pf. an,
Schlüsselschränke v. 50 Pf. an,
Blumentische, Cigarrenschränke, Armleuchter rc. rc.
empfiehlt in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen die Galanteriewaarenhandlung
F. G. Petermann,
Dresden,
10 Galeriestraße 10,
Parterre und erste Etage.

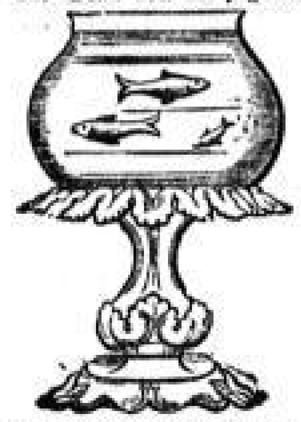
Gut u. billig.
Erlaube mir, das geehrte Publikum auf meine **prachtvolle Waare** in
Doppel-Lüster
mit herrlichstem Seidenglanz aufmerksam zu machen, welche ich durch **vortheilhaften Einkauf** noch zu dem außerordentlich billigen Preis von Meter 80 Pfg. — alte Elle 45 Pfg. abgeben kann
Robert Böhme jr.
Gewandhausstrasse
im Café français.

Zu den mildesten und weichsten aller Hautseifen gehört seit 25 Jahren **Oscar Baumann's Eibischwurzelseife;** frei von jeder Schärfe, ist dieselbe ihres fetten milden Schaumes, sowie ihrer Reinheit und Feinheit wegen die beliebteste Seife für die zarte Haut der Damen und Kinder. Alleinige Niederlage bei **Oscar Baumann,** 10 Frauenstraße 10, Dresden.

Herrengarderobe,
Sommer-Ueberzieher, Hosen, Westen, Röcke, Jackets, Fracks u. s. w. billig zu verkaufen
Steinstraße 21
im Pfandgeschäft.

Hadern, Knochen
werden gut bezahlt und abgeholt Bischofsweg 29.

Goldfische
das Stück von 50 Pfg. an.



Goldfisch-Gestelle, mit u. ohne Blumentöpfe, **Goldfisch-Gläser, Aquariums, Tuffsteine** u. **Korallen, Goldfischnetze,**
hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die **Galanteriewaarenhandlung**
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

26 Victoriastrasse 26
Florentiner Marmor-Waaren

Elfenbeinmasse Figuren, Büsten etc.

empfiehlt
in reichster Auswahl
zu den billigsten Preisen
Albert Haustein
26 Victoriastraße 26.

Möbel
zu ganzen Ausstattungen, **echt** und **imitirt,** sowie eine feine **Salon-Garnitur** in echt Nußbaum, **Ladentafeln u. Kasten-Regale** sehr billig **Amalienstraße 20,** Eingang: **große Hausflur.**

Tuche und Buckskin
empfiehlt zu äußerst billigen Preisen in durchaus reeller Waare das **Tuchgeschäft** von
Hugo Ritscher,
Waisenhausstr. 13, Eg. Victoriastr.

Grösstes Lager am Platze.

Streng reell und billig

Solide Arbeit.

5000 Stück Knaben-Anzüge
jeder Größe und für jedes Alter passend, aus Resten guter dekatirter Waare hergestellt, empfehle, um mit meinen Lagern zu räumen, zu wahren Spottpreisen
Adolph Jaffé,
1 an der Kreuzkirche 1
Ecke der Kirchgasse,
26 Annenstraße 26
neben Bellert's Mühle.

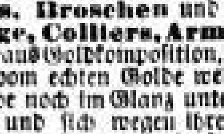
Schälhafer
(Hafergraupen) zu Vogelfutter, schönste Waare, **liefert zum Hanfsamenpreis** die Fabriks-Niederlage von **A. Hostovsky, Prag,** Langegasse 612. Muster gratis und franko.

Ein kleiner kreuzs. Cabinet-Flügel
(System Steinway) im Auftrage mit großem Verlust, desgl. zwei sehr schöne Flügel mit starkem Ton **für 125 und 175 Thlr.,**
Pianinos und Pianoforte
für 45, 55, 85, 100, 110, 135, 145, 165 Thlr., welche ich, um schnell Platz zu machen, zu bedeutend herabgesetzten und sehr billigen Preisen **verkaufe** unter Garantie, gleichzeitig **empfehle** ich das **größte Lager von neuen Pianinos u. Flügeln weltber. Hof-Pianofabriken.**
H. Wolfframm,
Seestraße 21.
Annahme älterer Pianos.

Waschechte Kattun-Rester
zu Jacken,
Stück 60 Pf.,
Blaudruck-Rester
zu Jacken,
Stück 1 Mark.
Fr. Paul Bernhardt
in **Dresden,**
Schreibergasse Nr. 2.

Fachschule
für Mühlen- u. Maschinentechniker
Stadt-Sulza.
Prospecte kostenfrei.

Special-Geschäft für Canevas-Stickereien. Hartmann-Saam, Schloßstraße 17. Billige Preise. Vorzügliche Auswahl.



Einige schöne fehlerfreie junge **Pferde,** zum schwersten wie leichten Zug passend, stehen Abreise halber **billig zum Verkauf** in **Neustadt, Hospitalplatz, Stallung des Hrn. Schmitchen,** von 10—3 Uhr Nachmittags.

Herren- u. Damen-Uhrketten
aus Goldkomposition, **Medaillons, Broschen** und **Ohrringe, Colliers, Armbänder** aus Goldkomposition, welche sich vom echten Golde weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens eines wohlverdienten Rufes erfreuen, empfehle ich in sehr großer Auswahl zu niedrigsten Fabrikpreisen.
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Teppiche, Möbel-Ripse, Möbel-Damaste, Möbel-Plüsche, Tischdecken, Rouleauxleinen, Wachstuche
empfiehlt zu billigsten Preisen
R. Nietzold,
vorm. W. Kleindienst,
8 Seestrasse 8.

Ein kleiner Gasometer,
für eine kleinere Gasanstalt passend, 19 Kubik-Meter Inhalt, noch in sehr gutem Zustande, wird verkauft von der Gasanstalt zu Döhlen.

Gestickte Streifen, Einsätze zu Fabrikpreisen Martinstr. 7.

Vielfacher Anregung folgend, habe heute für meine

Butter- u. Eier-Handlung

einen Laden im Vorderhause meines Grundstückes

Nr. 10 Röhrhofsgasse Nr. 10

eröffnet, wovon Notiz zu nehmen bitte.

J. Hellmann,
Nr. 10 Röhrhofsgasse Nr. 10.

Das grosse

Möbel-Magazin

vereinigter Tischler und Tapezirer
(gegründet 1826)
Dresden, am Altmarkt,
in dem Hause, wo sich die Leipziger Bank befindet,
Eingang Schreibergasse 1, 2. Et.,
empfiehlt seine reichhaltige Auswahl moderner und solid gearbeiteter **Tischler- und Polster-Möbel** zu den billigsten Preisen.
Ausstattungen vollständig am Lager.

Die **Billardfabrik** von **Herm. Freyboth,**
Dresden, Am See 30–31,
empfiehlt ihr Lager eleganter **Doppelbillards** zum Deutsch- u. Französisch-Spielen, **Salonbillards** als Tisch zu benutzen, sowie große Auswahl **franz. Billards** zu billigen Preisen.
Prämiirt 1878 u. 1879.

F. A. Pfefferkorn junr.

Modebazare

feiner Herren- und Knabengarderoben

Frauenstrasse Nr. 2, part. u. 1. Etage
(vis-à-vis Herrn Klepperbein)
und
Nr. 5a Wallstrasse Nr. 5a
(Ecke der Scheffelstrasse).

empfiehlt zur gegenwärtigen Saison **Frühjahrs-Paletots** in hocheleganten Façons, **complete Anzüge, Haus- und Jagdjoppen, Beinkleider** in allen nur denkbaren Stoffen und Farben, sowie **Knabenanzüge** in allen Größen.

Gleichzeitig erlaube mir auf mein reichhaltiges Lager **modernster in- und ausländischer Stoffe** zur Anfertigung nach Maß unter Garantie vorzüglichen Passens aufmerksam zu machen.

Indem meine Preise hinlänglich bekannt, so enthalte mich jeder marktschreierischen Preisangabe.

F. A. Pfefferkorn junr.,
Frauenstraße Nr. 2 und Wallstraße 5a.

Hiermit zur Anzeige, daß ich am hiesigen Platze **Wettinerstraße Nr. 19g,** eine

Burger Bretzel-, Weiß-, Butter- und Brod-Bäckerei

errichtet habe. Ich bitte die geehrten Bewohner Dresdens um gütige Abnahme. Achtungsvoll
Edmund Becker.
Wettinerstraße 19g. Wettinerstraße 19g.

Bei Gelegenheit des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs
offerirt
Fahnen und Flaggen
in allen Farben, fix und fertig,
Flaggen-Stoffe
in allen Breiten,
Quasten u. Stangen.
Druckflaggen
nach jeder Zeichnung
Robert Bernhardt,
Freiberger Platz Nr. 22—23.

Eis-Schränke

eigenes Fabrikat, unter Garantie, bestes System.
Gebr. Eberstein,
Altmarkt 12.

EISENTROPFEN
(FER BRAVAIS)
Bestes Blut bildendes Mittel, ärztlich empfohlen bei Bleichsucht, Blutarmuth, Schwäche u. s. w. Absolut frei von jeder Säure, ohne Geruch, ohne Geschmack, ohne den Magen u. die Zähne anzugreifen. Erzeugt keine Verstopfung. Ein Flacon für einen Monat hinreichend. Broschüren gratis. Vor Nachahmung wird gewarnt. Zu haben in d. meisten Apotheken des In- & Auslandes.
(Paris, rue Lafayette 15)

Depots in Dresden in der Mohren-Apotheke und in sämmtlichen anderen Apotheken.

Besonders geeignet für
Metallwaaren aller Art
Leuchter, Lampen, Kaffeekannen etc.

Vernickelungs-Anstalt
H. W. SCHLADITZ.
Kl. Plauensche-Strasse 23.
DRESDEN.

Großes Lager von **Scheiben-Büchsen** und **Jagd-Gewehren** der neuesten Systeme. **Revolver** von 6 Mark. **Flobert-Teschins** von 16 Mark.

Garten-Büchsen ohne Knall. **Bolzen-Büchsen. Jagdgeräthschaften. Patronen** und **Munition.** Neubau nach Wunsch und Reparaturen schnell u. solid.

Prämiirt Dresden 1875.
Büchsenmacherei u. Waffenhandlung von Gust. Ulbricht, Dresden, Kasernenstraße 12.

S. H. Samter & Co.

elegante
Frühjahrs-Paletots,
aus den feinsten **Nouveautés-Stoffen** gefertigt, von 15—25 Mark,
Façon **Schuwaloff,** von 18—30 Mark,
Façon **Grant,** von 20—36 Mark,
Havelocks Wellington, v. 18—39 M.
Ferner:
Frühjahrs-Anzüge,
neue „Riga"-Façon, von 24—42 Mark,
Pa. Cheviot-Façonné, v. 45—60 M.,
empfehlen in größter Auswahl
S. H. Samter & Co.
Etablissement I. Ranges für feine
Herren- u. Knabenbekleidung,
Galeriestraße,
schrägüber Herrn J. H. Meyer jun.

Unterröcke

von Beige, Alpacca und Jupongstoffen, **nicht** oberflächlich und fabrikmäßig hergestellt, sondern **sauber** und **solid** in richtiger Länge und Weite gearbeitet, so billig wie es sich keine Dame selbst herzustellen im Stande ist.

Siegfried Schlesinger
Webergasse 1, erste Etage,
Hotel Lingke,
Eingang **nur** Webergasse 1, erste Etg.

Fette Altend. **Ziegenkäse,** à St. 1½ Pfd., à Dtzd. 5 M. 40 Pf.,
" " **Bierkäse,** à Schock 3 Mk.,
" " **Sahnenkäse,** à Dutzend 3 Mk.,
versendet in Postkisten die Käserei
Günther, Altenburg i. S.-A.
Größtes Geschäft dieser Branche am Platze.
Wiederverkäufern billigere Preise.

Geschw. Scholle,
2 Amalienstraße 2,
empfehlen ihr grosses Lager von
fertiger Wäsche
in bekannter Güte zu billigsten Preisen.
Neuheiten
in **Damenwäsche, Kindersachen, Rüschen, Cravatten, Kragen, Manschetten** u. s. w.

Bad Schweizermühle
im **Bielagrunde** bei **Königstein** in der **Sächsischen Schweiz.** (Post- und Telegraphen-Station.) **Wasserheilanstalt.** Saison v. 1. Mai bis 30. September. **Klimatischer Kurort.** Badeschriften und Prospekte durch die Badeinspektion, sowie durch **Arnold's Buchhandlung** am Altmarkt und **Gerlach's Weinhandlung** in Dresden.

Der Saison stets entsprechend. Neuheiten in Filz-, Cylinderhüten, leicht, dauerhaft u. elegant in reichster Auswahl zu billigen Preisen. Bestellungen nach Maß sofort. Reparatur aller Art.

Hutfabrik C. Richter, Pillnitzerstraße Nr. 66.

Restaurations-Verkauf.

Das den Erben des verstorbenen Amtslandrichters **Barth** gehörige
Bahnhofs-Restaurationsgebäude
zu Stenn
soll **Donnerstag den 29. April, Mittags 2 Uhr,** an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. Näheres durch
Stenn, den 6. April 1880. **die Erben.**

Wilson Packing Co., Chicago.

Corned Beef,
ganze Ochsenzungen,
feinster Qualität, en gros bei
C. Uhlich,
Dresden-A., Serrestraße Nr. 13.
En detail zu haben in den meisten Delicateß- und Ausschneide-Geschäften.

Prämiirt Lyon 1872, Wien 1873, Paris 1878 Silberne Medaille.

Saxlehner's Bitterquelle
Hunyadi János

durch **Liebig, Bunsen, Fresenius** analysirt, sowie erprobt und geschätzt von medizinischen Autoritäten, wie **Bamberger, Virchow, Hirsch, Spiegelberg, Scanzoni, Buhl, Nussbaum, Esmarch, Kussmaul, Friedreich, Schultze, Ebstein, Wunderlich** 2c., verdient mit Recht als das
Vorzüglichste und Wirksamste aller Bitterwässer
empfohlen zu werden. — Niederlagen sind in allen feinen Mineralwasserhandlungen und den meisten Apotheken, doch wird gebeten, stets ausdrücklich **Saxlehner's Bitterwasser** zu verlangen.
Der Besitzer: **Andreas Saxlehner, Budapest.**

Zur Aufbewahrung
von
Pelz- u. Winterkleidern
mottensichere Blech-Behälter, hermetisch verschließbar, empfiehlt billig **Heinrich Ulbricht,** Kasernenstraße 12.

1te deutsche Dampf-Kunststein-Fabrik von
L. A. Schreiber,
Königl. Sächs. Hoflieferant
Dresden-Löbtau,
offerirt
alle Arten steinerne
Mosaik-Platten
zu Fussboden u. Wandverkleidung,
Ladentafeln, Schaufensterplatten,
Springbrunnen, Bottiche, Schleussenrohre etc.
gegründet 1865
D.R.Patent.

Geschlechts- Krankh., speciell Syphilis, Haut-, Hals- und Fussübel, Flechten sowie Schwächezustände und Frauenkrankh., auch die verzweifeltsten Fälle, heilt **brieflich** mit sicherem Erfolg d. i. Ausland approb. **Dr. med. Harmuth,** Berlin, Kommandantenstraße **30.** Tausende Adressen Geheilter, welche andere Kuren vergeblich brauchten, liegen zur Einsicht.

Die **Frankfurter Zeitung,**
Gesammt-Auflage 32,300 Exemplare,
sichert Anzeigen die größte Verbreitung.

Fabrik moussirender Weine in Niederlössnitz.

Uhlitzsch, Richter & Co.

Unsere Fabrikate, die sich in der langen Zeit des Bestehens der Fabrik (seit **1836**) der allgemeinsten Anerkennung erfreuten, halten wir fernerhin bestens **empfohlen. Die Mousseux,** aus den schönsten Burgunder Trauben gefertigt, haben in ihrer Feinheit wie innerem Gehalt die täuschendste Aehnlichkeit mit den feinsten französischen Marken und sind um so beachtungswerther, als die Preise bedeutend billiger als letztere und außerdem daran die theure Fracht und die jetzt sehr hohe Eingangssteuer erspart wird.

Unsere bedeutenden Vorräthe in nur erster Qualität 1/1-Flaschen sind wir in der günstigen Lage, für nur **3** Mk. à Flasche zu offeriren und geben zu gleichem Preise unsere Niederlagen in **Dresden**

bei Herrn Ferdinand Grosmann, Scheffelstraße 10,
" " Julius Herrmann, Elbberg 24,
" " Hermann Mühlner, Dippoldiswald. Platz 11,
" " Eduard Schippan, Neustadt, Hauptstraße 13,

stets jedes Quantum ab.

Fabrik moussirender Weine in Niederlössnitz.
Uhlitzsch, Richter & Co.

Tuchhandlung und Confection für Herren.

Unser Tuchwaarenlager, das grösste am Platze, ist mit allen Neuheiten von billigen, mitteln, feinen und hochfeinen Stoffen jeder Art reich assortirt. Starke Abschlüsse ermöglichen uns noch einige Zeit die alten billigen Preise.

Anfertigung nach Mass

auf Wunsch unter unserer Garantie, elegant, prompt und preiswürdig.

Gustav Kaestner und Kochler,
Marienstrasse 28, zunächst dem Hauptpostamt.

MATICO-INJECTION UND MATICO-CAPSELN VON GRIMAULT & Cº Apotheker in Paris

Dargestellt aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhöe und chronischer Schleimflüsse. Die Injektion wird mit besonderem Erfolg bei akuten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft; von der Medizinalbehörde Rußlands wurde dasselbe bereits vor mehreren Jahren admittirt. Preis 2 Mark 40 Pf. pr. Fl. Bei veralteten Fällen werden außerdem mit Erfolg die **Matico-Kapseln** angewendet, welche den Copaivae-Balsam in Verbindung mit dem ätherischen Oele des Matico enthalten. Die Unannehmlichkeiten des Gebrauchs reinen Copaivae-Balsams, wie Aufstoßen, Uebelkeiten 2c. werden dabei vermieden. Preis 4 Mark pr. Fl. von 50 Stück. Es wird gebeten, auf die Etiquette **Grimault & Co.** zu achten. **Haupt-Depot** bei **Gustav Triepel** in **Leipzig.** Niederlagen in den meisten Apotheken. In **Dresden** bei Herren **Spalteholz & Bley, Annenstraße 20 und Pillnitzerstraße 79.**

Weinhandlung und Weinstube

Tiedemann u. Grahl,

Seestrasse Nr. 5.

empfiehlt ihr **bedeutendes Lager gutgepflegter reiner Weine** der besten Jahrgänge

Bordeaux-, Rhein- und Mosel-Weine,

feine alte Madeira-, Malaga-, Xeres- u. **Portweine, Cognac, Rum** und **Arac, feine Rothwein-, Arac-** und **Rum-Punsche, feine echte Liqueure,** sowie anerkannt gute Marken **franz. Champagner** und **deutscher Mousseux** zu soliden Preisen. Bei Entnahme von größeren Posten wird entsprechender Rabatt gewährt.

Commissionslager: Dresden-A.: **Gustav Nendel,** Ecke Materni- und Rosenstr. Dresden-N.: **F. Weilschke,** Bautznerstr. 48 u. Forststr. 24b. **(Originalpreise).** Oederan: **Louis Opitz.**

SOMMER-MODEN

Soeben erschien: **Schnittmuster-Album** des **„Berliner Modenblatt".** 490 Abbildungen der Frühjahrs- und Sommer-Moden 1880. Mit Angabe, bei jeder Abbildung des erforderlichen Stoffes sowie des Preises für das fertige Schnittmuster, welches zu allen Modellen stets vorräthig gehalten wird u. postwendend bezogen werden kann. **Franco-Versandt des Albums** nach Empfang von 1 Mk. 20 Pf. (72 Kr. ö. W.) in Briefmarken durch das „Berliner Modenblatt" 140. Potsdamerstr., Berlin W. Vorräthig auch in allen Buchhandlungen.

Dessauer Milchvieh-Verkauf.

Freitag den 23. April steht ein Transport sehr schöner und schwerer **Dessauer Kühe** mit **Kälbern,** sowie hochtragender **Kalben** im Milchviehhofe zu Dresden zum Verkauf.

Globig b. Wartenburg a. d. Elbe. **W. Jöricke.**

---

30 Näh-Maschinen

aller Systeme, gebraucht, zum Theil noch gut erhalten, sind zusammen oder einzeln zu 2, 3, 4, 5 Thaler zu verkaufen

große Kirchgasse 1, I.

Berliner Börsen-Courier

zweimonatliches Abonnement **nur 4 Mark.**

Abendblatt:

Rascheste finanzielle Informationen, Abhandlungen und Erörterungen von allen wirthschaftlichen Gebieten, Börsennachrichten, Verloosungsliste, Tabellen 2c.

Der Courszettel des „Börsen-Courier" ist in seiner neuen noch bei Weitem vergrösserten Gestalt der vollständigste u. übersichtlichste überhaupt existirende Courszettel.

Morgenblatt:

Politische Zeitung. Pikantes, **außerordentlich interessantes Feuilleton, das alle Vorgänge des Theaters, der Literatur, der Gesellschaft, des öffentlichen Lebens getreu wiederspiegelt. Auf allen Gebieten die neuesten Nachrichten mit einer von keinem anderen Blatte erreichten Schnelligkeit und Ausführlichkeit.**

Die Zeitung erscheint auch am Sonntag Abend, beziehentlich Montag früh.

Neu hinzutretende Abonnenten in Berlin wie auswärts erhalten vom Tage des Abonnements gegen Einsendung der Quittung an die Expedition (Mohrenstraße 24 W.) die Zeitung bis zum 1. Mai gratis und franco zugestellt.

An die geehrten

Damen

offerire ich in bequemer u. eleganter Paßform anerkannt dauerhaft und billigst

Zeugstiefel, umgewandt, v. 4 M.
Zeugstiefel auf Rand von 5 M.
Lederstiefel auf Rand von 6 M.
Lederstiefel prima v. 7 M.
Kinderstiefel, verschied., v. 60 Pf.
Ohrenschuhe, verschied., v. 75 Pf.
Knaben-Stulpstiefel von 5 M.
Mädchenstiefel, verschied., von 3 M.
Herrenstiefel, doppelt., v. 7 M.
do. Halbschuhe v. 6¾ M.
Hausschuhe v. 1½ M.
Ballschuhe v. 3 M.
Cordpantoffel v. 90 Pf.
Bastpantoffel v. 30 Pf.

Ferner Schuhwaaren aller Gattungen, worauf ich Käufer selbst aus den entlegensten Stadttheilen aufmerksam mache.

Möge Niemand den Weg scheuen, da Jeder durch den enorm billigen Preis und gutes Fabrikat vollständig entschädigt wird.

Reparatur-Aufnahme.

Maßbestellung für jeden Fuß.

Henri Wolff,
Schuhwaaren-Erzeugung,
Altstadt:
5a Wallstr. 5a,
Eingang Scheffelstraße,
Neustadt:
gr. Meissnerstr. 26.

---

15 Boss Puzzle 15

oder des Prinzipals Verzweiflung. Dtzd. 3,50, Gros 38 Mark. Versandt nach auswärts.

E. A. Müller,
12 Cranachstraße 12.
15 15

Visiten- und Geschäfts-Karten

bei **Seeling,** Ritterstraße 3.

Billig, billig!

unter Garantie, aber **reell** und **gut** (man darf sich lediglich durch die **Besichtigung** allein überzeugen) durch Baareinkäufe

neue fertige Herren-Garderobe

(auch nach Maß und zu denselben Preisen, selbst für stärkste Herren) **die Hälfte billiger** wie überall!

4500 **ferf. Buckskin-Beinkleider** Thlr. 1 bis Thlr. 1.10, Thlr. 1½ bis Thlr. 2½ **(keine Magazinwaare!)**

2500 **komplete Herrenanzüge** Thlr. 4—6, Thlr. 8—10 (auch in schwarz). 2000 **Sommerüberzieher, Röcke, Jaquets** von Thlr. 2, 3, 4 bis Thlr. 6, von den feinsten, mittelstarken und ganz starken Buckskinstoffen (nach Maß zu denselben Preisen).

5000 **Arbeiter-Hosen** werden für 18—20—24 Groschen abgegeben. 260 St. **Buckst.** (neuester Dessins) zu Herren- und Knabenanzügen) von 16 Groschen an.

NB. Ich bemerke, daß die Besichtigung **allein** schon gerne gestattet ist!

S. Eisfelder
(Eckhaus) Badergasse 27 erste Etage.
Bitte genau auf Haus-Nummer und Firma zu achten!

Mein Princip,

„Durch billige Preise grossen Umsatz zu erzielen", hat sich bewährt! Der fortdauernd sich **vergrößernde** Kundenkreis und bisherige **Erfolg** meines Geschäfts setzen mich in den Stand, **sämmtliche Artikel** meines **reichhaltigen Waarenlagers** in nur **bewährten reellen** Fabrikaten zu den **denkbar billigsten Preisen** abzusetzen und stets **frische geschmackvolle** Waare **neuester Mode** verabreichen zu können.

Ich empfehle in größter Auswahl:

Neuheiten von Putz-Artikeln jeder Art: Seidenband, Putz- und Besatz-Stoffe, Gazen, Crêpes, Spitzen, Tülls, Schleier, Blumen, Strohhüte, Weißwaaren, Gardinen weiß und bunt, Rouleaux-Stoffe weiß und bunt, Bett- und Tisch-Decken, Wäsche-Artikel jeder Art für Herren, Damen und Kinder, Negligé-Stoffe, Stickereien, Taschentücher, Unterröcke, Schürzen, Corsets, Shlipse und Cravatten u. A. m.

L. Epstein,
8 Hauptstrasse 8.

Plissé Erste Dresdner **Plissé-Fabrik L. Rudolph,** Badergasse Nr. 31 pt., fertigt **2000** Meter pro Stunde **einzig u. allein** in unübertroffener Schönheit und ohne Glanz bis **1 Mtr.** Stoffbreite u. die Falte in **jeder** Breite.

Annahmestellen bei Herrn **C. J. Seifert,** Hauptstraße 23, und bei Frau **A. Meissner,** Pillnitzerstraße 2 part.

Marienbad

in Böhmen (Bahnstation).

Versendung der Mineralwässer und Quellenprodukte, als: der weltbekannten Glauberalzwässer **Kreuz- u. Ferdinandsbrunn,** der **Waldquelle** (gegen Katarrhe der Athmungsorgane), der **Rudolfsquelle** (gegen Krankheiten der Harnorgane), des **Brunnensalzes,** der aus demselben bereiteten **Pastillen** und des **Mineralmoores,** welcher an Eisengehalt von keinem anderen übertroffen wird. Die Füllung und Versendung der Mineralwässer findet nur in Glasbouteillen zu ⅔ Liter statt. Brunnenschriften und Gebrauchsanweisungen sind gratis zu beziehen von der **Brunnen-Inspection.**

Niederlagen bei **Heinrich Fleinus Wittwe,** Mohren-Apotheke, Herren **Weis u. Henke** und **Kronen-Apotheke** in **Dresden.**

Oelfarbmühlen

in 8 Größen, mit stellbarem Lagerbock, zum Dampf-, Wasser- und Handbetrieb fabrizirt als Specialität

Theod. Haan,
Dresden, Josephinenstr. 20.

Marmor-Waaren-Fabrik

von

Stilbach & John,
Dresden, Königsbrückerstraße 39,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von **Grab-Denkmälern, Kreuzen** und **Grab-Platten** aus verschiedenen Marmorarten, **Granit,** sowie schwedischem und baierischem Syenit. Lager von **Gerbertafeln, Billard-Platten, Waschtisch-Aufsätzen, Tisch-** und **Consol-Platten.** Versandt von Marmor in Blöcken und Platten in Waggon-Ladungen ab Italien und Belgien.

Appenzeller Ziegenmolken.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich meine

Appenzeller Ziegenmolken-Anstalt

Dienstag den 12. April eröffnen werde.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, empfehle ich mich an dieses Jahr einer geneigten Beachtung. Die Verkaufsstellen befinden sich wie früher an der **Bürgerwiese,** am **Zwinger** und am **Palaisgarten.**

Hochachtungsvoll **Wolfgang Kattel.**

Rother Gartenkies, die 2spänn. Fuhre 9 Mark frei vor das Haus, a Hectol. 60 Pf. ab Niederlage, empfiehlt **Emil Lange,** Bautznerstr. 56.

Reelle Partie.

Ein alleinst. selbstständ. Kaufmann, Landw.-Offizier, 30 Jahre, ev., einfach und biederen Charakters, mit einem Vermögen v. 50,000 Mk. und eines bedeutenden, sicheren, jährl. Einkommens, sucht die Bekanntschaft eines gesunden Mädchens v. 20 bis 24 Jahren, v. angenehm. lieblicher Erscheinung, einf. und häusl. Wesens und solider Bildung, zu machen, die vorurtheilsfrei genug ist, um auf diesem Wege die Anbahnung zu einer Verheirathung einzuleiten. Suchender bietet die Eigenschaften zu einer glücklichen Ehe und ist auf disponibles Vermögen nicht angewiesen. Nähere Mittheilungen, wenn auch anf. anonym, aber mit Photographie begleitet, unter **R. S. 30** hauptpostlagernd Leipzig erbeten. Diskretionsmäßte Behandlung.

Leihhaus-Scheine

werden zum allerhöchsten Preise gekauft im **Pfandgeschäft gr. Schießgasse 3, erste Etage.**

Apfelsinen,

feinste Catania in Kisten frisch verpackt zu 210 Stück, 18 Mark 50 Pf., 100 Stück schönste größte, 10 Mark, empfiehlt
C. Schuchardt,
3 Moritzstraße 3.

Geschäftsverkauf.

Meine Maschinen- und Bauschlosserei mit Dampfbetrieb und guter Kundschaft nebst Eisenwaaren-Laden ist veränderungshalber sofort billig zu verkaufen.
H. Wenzel,
Schlosser und Maschinenbauer,
Sebnitz in Sachsen.

Kaffee

zu alten billigen Preisen
nur in reinschmeckenden Sorten:
Campinas 85, 90, 100 Pfg.,
Guatemala u. **Portorico** 110,
Neilgherry 120, 130, 140, 150,
Ceylon 130, 140, 150 Pfg.,
Java 120—140 Pfg.,
Menado 150—165 Pf.,
Echt **Mocca**, **Perl-Neilgherry** 160 Pfg.;
Stets frisch geröstete Kaffees.
Special-Mischungen:
120, 140, 150, 160, 180, 200, 220,
dieselben roh:
95, 110, 120, 130, 135, 150, 165.

Zucker

1 Pfd.: 46, 50, 54 u. 58 Pfg.,
in Broden 43, 45, 48 u. 52 Pf.
Feinste gem. Raffinade pr. Pfd. 44 Pfg., bei 5 Pfd. 43 Pfg.
F. gem. Melis 42 Pf., bei 5 Pfd. 41 Pfg.
Würfelzucker 46, 48 u. 52 Pf., bei 5 Pfd. 44, 46 und 50 Pf.
empfiehlt
Richard Fischer
Waisenhausstraße 17 und **Gewandhausstraßen - Ecke** im **Café français.**

Lebende Schildkröten,

das Stück von **50 Pf.** an,
lebende italien. Smaragd-Eidechsen, das Stück 1 Mark,
empfiehlt die Galanteriewaarenhandlung
F. G. Petermann
Dresden
Galeriestrasse 10.

Die Hutfabrik von **O. Köberling** Freibergerstraße 8 empfiehlt gute, moderne **Filz- und Cylinder-Hüte** zu wirklich billigen Preisen.

Verkauf.

Eine eingerichtete **Blätter-Fabrik** im flotten Betriebe, mit ausgebreiteter guter Kundschaft (bedeutend vergrößerungsfähiges Geschäft) ist sehr günstig zu verkaufen. Erforderliches Kapital 5—6000 Mark. Offerten unter **K. V. 59** postlagernd Sebnitz i. Sachs. erbeten.

Eisenmöbel-Fabrik und Lager

Kaminsky & Müller,

DRESDEN.

Große Auswahl von **Gartenmöbeln, Zelten, Marquisenbänken, Bettstellen, Kinderkarousseln u. s. w.** zu billigsten Preisen

12 Annenstrasse 12.

Buckskins

und schwarze Tuche.

Vollständige große Auswahl aller Neuheiten in leichten Sommer- und halbstarken nur decatirten Stoffen.

Kräftige 10/4 Buckskins in dunklen Mustern, nadelfertig, Meter zu 3,80, 400, 4,60 Pf.
Zwirn-Buckskins Meter 4,50 Pf.
Einfarbige Paletots Meter 5,00 Pf.
Forster und Cottbusser Nouveautés zu ganzen Anzügen Meter 5, 6, 7, 8, 9, 10 bis zu 15 Mk.

Diagonales zu **Ueberzieher** Meter zu 6,50 Pf.
Reinwollne Kammgarnstoffe Meter zu 8 Mark.
Reinwollne Haute-Nouveautés klein carrirt in **englisch. Geschmack**, Meter zu 6 Mark, **zu Herren-Anzügen und Damen-Jaquettes.**
Helle Hosenstoffe, Meter von 7 Mark an.

Abgepasste Hosen Stück von 4,50 Pf. an.
Schwarzes Tuch Meter von 2,80 Pf. an.
Schwarzer Croisé Meter von 5,30 Pf. an.
Schwarzer Satin Meter von 7,00 Pf. an.

Regenmäntel und Knaben-Anzugs-Stoffe:

Glatte Meltons Meter 2,30, 2,65, 2,80 Pf.
Regenmäntel-Nouveauté Meter 2,80 Pf.
English Cheviot Meter 4,40 Pf.

Cassinet Meter 44 Pf.
Turntuch Meter 50 Pf.
Cords Meter 80 Pf.

Billige feste Preise!

Robert Bernhardt,

22—23 Freiberger Platz 22—23.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigem Tage zur **Bequemlichkeit meiner werthen Detail-Kundschaft** in

Chemnitz, Poststraße Nr. 5

ein **Zweiggeschäft** meiner **Rohtabak-Handlung** unter der Firma:

Filiale von August Heyne zu Leipzig in Chemnitz

errichtet habe. Ausgestattet **mit einer reichen Auswahl aller Sorten Cigarren-Tabake** empfehle ich dieses mein neues Unternehmen dem Wohlwollen meiner geehrten Abnehmer und zeichne
achtungsvoll

Leipzig, den 15. April 1880. **August Heyne.**

Stiefeln u. Schuhe

für die Straße, den Garten und das Zimmer.

Praktische **Damen-Leder-Stiefeln** mit Rahmens., mit und ohne Lackverzierung, Paar 6½ Mk., **Damen-Zeug-Stiefeletten** mit Rahmens. u. eleganten Lackkappen, 6 Mk., praktische **Damen-Promenaden-** und **Garten-Schuhe** von Zeug und Leder, 3 Mk., **Hausschuhe** 2½ Mk., hochelegante **Damen-Knöchel-** und **Spangen-Schuhe**, 5 Mk., praktische und solide **Herren-Stiefeletten** und **Schaft-Stiefeln**, doppels., 9 Mk., **Herren-Stiefeletten**, aus ganz feinem Leder (für Fußpartien sowohl als auch für leidende und empfindliche Füße sehr zu empfehlen), Paar 9 Mk., **Herren-Strassen-Schuhe**, zum Binden, mit Elastique und mit Schnallen, 9 Mk., **Knaben-Stulpen-Stiefeln** 6 Mk., **Knaben-** und **Mädchen-Stiefeletten**, höchst praktisch, zum Schnüren, Knöpfen und mit Elastique, von 2 Mk. an, **Knaben-** und **Mädchen-Garten-, Haus-, Knöchel-** und **Spangen-Schuhe** von 1½ Mk. an, **Kinder-Ohren-Schuhe** 75 Pf., **Kinder-Stiefeln** 1 Mk.

Reparaturen sowie **Bestellungen** nach Maß (auswärts nach Probestiefel) werden prompt und mit der größten Sorgfalt ausgeführt.

Wiener Schuhwaaren-Depot F. & A. Hammer,
13 Schloßstraße 13, neben dem Kgl. Schloß.

Eier,

frische große Waare, à Schock Mk. 2,60, empfiehlt die Eierhandlung von **Zobel & Rehn Schreibergasse 10.**

Achtung!
Für 50 Pf.
Strohhüte gewaschen, modernisirt oder garnirt, Am See 22, Eing. kleine Plauenschegasse. **Bertha Philipp.** Putzgeschäft.

Ein Pferd,
unter zweien die Wahl, fehlerfrei, dabei ein Blauschimmel, überzählig, 4 Jahre alt, steht zu verkaufen im Gute Nr. 62 in Kreischa bei Dresden.

Jagd-Verpachtung.

Die Ausübung der Jagd in der Flur im Badeort **Kreischa** soll **den 24. April d. J., Nachm. 2 Uhr** im hiesigen Gasthofe zu **Mittelkreischa** anderweit auf 6 hintereinander folgende Jahre und zwar vom **1. Septbr. 1880 ab**, auf dem Wege des Meistgebotes verpachtet werden. Der Jagdbezirk liegt 1 Stunde von der Bahnstation Niedersedlitz entfernt und enthält 520 Acker oder — 287 Htr. 78 Ar jagdbaren Flächenraum. Bedingungen liegen im Gasthofe zu Mittelkreischa zur Einsicht frei aus.

Darauf reflektirende Jagdpachtfreunde werden zu dem bestimmten Auktionstermine hiermit freundlichst eingeladen.

Kreischa den 9. April 1880.

Heinrich Döhnert, Jagd-Vorstand.

Augenspiegel

(mit Gebrauchsanweisung)

von Dr. Schumann,

bequemstes Instrument für Anfänger, mit nur drei Linsen zu schwacher wie stärkster Vergrößerung im aufrechten, wie im umgekehrten Bilde brauchbar, empfiehlt

J. Kollark, Mechaniker und Optiker, **Wilsdruffer-Straße 28.**

Gardinen-Fabrik

von **Eduard Doss** aus Auerbach i. Vgtl.,
Lager: Dresden Nr. 4 Am See Nr. 4 parterre,
Erste Bezugsquelle am Platze,
empfiehlt **Zwirn-Gardinen in ca. 30 verschied. Qualitäten, darunter ganz neue Specialgenres, gestickte Mull- u. Tüllgardinen, englische Gardinen** von den billigsten Qualitäten bis zu den brillantesten Salongardinen
zu Fabrikpreisen im Einzelnen.

Hierdurch erlaube ich mir, die Herren Restaurateure, Kaufleute rc. auf mein

Engros-Geschäft

von

Berliner Weissbier

aufmerksam zu machen. Dasselbe ist aus der berühmtesten Brauerei von **Moewe** in **Berlin**, vertreten durch **H. Lange** daselbst. In großen und kleinen Gebinden sowie in ½ und ¼ Flaschen zu Brauereipreisen zu haben bei

Georg Meissner, Restaur. zum Fuchsbau,
Kreuzstrasse 19.
Im Lokal eine halbe Weiße 20 Pf., eine Ganze 30 Pf.

Zur gefälligen Beachtung.

Von mehreren Villen-Besitzern in der Umgegend Dresdens bin ich beauftragt worden, deren Blitzableiter auf ihre Leitungsfähigkeit zu prüfen und beabsichtige ich Ende dieses Monats oder Anfang des nächsten, fragliche Anlagen vermittelst meines nach Vorschrift des

Kgl. Preuss. Ingenieur-Comité's

eigends zu diesem Behufe construirten Apparate auf das Genaueste zu untersuchen.

Weitere Reflectanten belieben mir bis zum **27. d. M.** ihren gefälligen Bescheid zugehen zu lassen.

Oscar Schöppe in Leipzig,
Blitzableiter-Fabrik.

Erste Dresdner Grude-Spar-Koch-, Brat- u. Backmaschinen-Fabrik

Permanente Ausstellung u. Lager.

Hauptstrasse 31. Friedrich Stöffler.

Dieselben wurden zur allgemeinen Prüfung in mehreren hiesigen Vereinen von mir ausgestellt, in Betrieb gesetzt und für vollkommen gut und praktisch befunden, was nachbenannte Herren bestätigen:
Herr **A. Schröder**, Vorst. des Allg. Dresd. Handw.-Vereins,
Herr **Gerth-Noritzsch**, Vorst. des Allg. Hausbes.-Vereins,
Herr **F. M. Heinze**, Vorstand des Vereins Gewerbtreibender und im **Allgem. Dresdner Gewerbeverein.**

Weissbier

von

A. Landré in Berlin.

Alleinige Niederlage für das Königreich Sachsen:

Gebrüder Hollack,
Dresden. Königsbrückerstrasse 94.

Wir bitten, gefälligst darauf zu achten, daß sämmtliche Korke in unseren steinernen Krugen mit obigem Stempel auf der Innenseite markirt sind.

Adolph Renner

Die **Neuheiten** der

Damen-Kleiderstoffe

Hauptzweig des Geschäfts

sind in vielen, für **Frühjahr** und **Sommer** sorgsam gewählten Collectionen sämmtlich eingetroffen.

Helle und dunkle **reinwollene Stoffe,** Mtr. von Mk. 1 an bis 3,50, in allen Farbentönen.

Croisé, Croisé d'été, Crêpe, Croisé satiné, Coteline, Diagonale, Popeline in 16 Qualitäten.

Wieder **neu** aufgenommen: **Lüster-Stoffe,** den Forderungen der Mode entsprechend, Mtr. bis Mk. 1,80. Als höchst dauerhaftes Hauskleid Qualität B. S. Mtr. 80 Pfg.

Der **hervorragendste** Saison-Artikel ist

= Bège =

in neuen, eleganten Farbendispositionen. 9 Sortimente in 36 Qualitäten.

Bege, Köper, halbwollen, Meter 60, 80, 90 Pfg.
Bege, Taffet, reinwollen, Meter 75, 90, 100, 110, 130, 140, 180 Pfg.
Bege, Croisé, reinwollen, Meter 80, 100, 120, 130, 150, 180 Pfg.
Bege, Crêpe, halbwollen, Meter 80, 85, 90 Pfg.
Bege, Crêpe, reinwollen, Meter 180 Pfg.
Bege, foulé, reinwollen, Meter 125 Pfg.
Bege, carrirt, reinwollen, Meter 120, 140, 150, 160, 180, 190 Pfg.
Bege, carrirt, halbwollen, Meter 80, 85, 100, 110, 140 Pfg.
Bege, Stoss, halbwollen, Meter 40, 45, 50, 55 Pfg.

Baumwollene bedruckte **Wasch-Stoffe:** **Madapolame, Zephir, Cretonne, Batiste, Satin lisse, Croisé, Crêpe, Pipué, Cattun, Blaudruck,** in mindestens **400** neuen Mustern. Hohe **Vollendung** des Druckes. Grosse **Schönheit** der Farben und Zeichnung. Zu jedem Stück die gewaschene Probe. Hierzu grosses Sortiment in **passend einfarbigen** Stoffen, wobei: **Satin lisse,** vollständiger Seide-Effect. Meter von 110 bis 130 Pfg.

Grosses Special-Lager dichter und klarer **schwarzer Kleiderstoffe.**

Umfassende Auswahl neuester Besatzstoffe in façonnirt, türkisch u. carrirt, Mtr. v. 75 Pf. an.

Bedeutend vergrössertes Lager in vier Grössen.

CONFECTIONS.

Ausserordentlich reichhaltige Auswahl in vier Grössen

Umhänge, Paletots, Jaquettes in schwarzen und neuen **Modestoffen.**

Havelock-, Paletot-, Cajetan- und Rad-Façon.

Regen-Mäntel.

Havelock-, Paletot-, Cajetan- und Rad-Façon.

Wesentlich erweitertes neues Lager von

Morgenkleidern und Röcken.

Neuheiten in Fichus, kleinen und grossen Tüchern.

Ich führe nur die **besten** und **bewährtesten** Fabrikate nach sorgfältiger, strenger Prüfung. — Feste Preise. — Proben und Sendungen nach auswärts frei. — Umtausch bereitwilligst.

Adolph Renner.

Eckhaus der Badergasse **9 Altmarkt 9** Eckhaus der Badergasse.

Bonn'er FAHNEN-Fabrik hält Lager bei E. GEUCKE u. Co., Waisenhausstr. Nr. 7.

Herren- **Anzugs- und Ueberzieherstoffe. Gediegene deutsche, fachmoderne engl., elegante franz. Waaren.**

J. Unbescheid & Söhne, Schreibergasse 21.

Damen- **Jaquette- und Regenmäntelstoffe. Billige, feste Stoffe für Kinder.**

Vollständ. Ausverkauf

der schweizer

Gardinen-Fabrik

von Gebr. Ikenberg aus St. Gallen,

Niederlage: **Amalienstrasse 5 u. Freibergerplatz 26,**

wegen **Umbau** unserer Geschäftslokale:

6/4 schweizer Zwirn 1/2 Meter 18 Pf., 7/4 **Damast-Zwirn** mit Bogen pro Fenster 1.50 2 Mk., 8/4 **Damast-Zwirn** pro Fenster 2—2.50, 10/4 pro Fenster 3—3.50 Mk., 12/4 **Mull** mit schön gestickter Kante pro Fenster 6—8 Mk. **Reste Gardinen** zu jedem nur annehmbaren Gebote. **Echt engl. Tüll-Gardinen,** bewährtes Fabrikat, pro Fenster 4—6 Mk.

☞ Unsere **colossalen Vorräthe** in **Weißwaaren** wie in **Herren-** als **Damenwäsche** verkaufen, um nur Platz zu gewinnen, zu und unter dem Herstellungspreis.

Elegante

Herrengarderobe:

Frühjahrs-Paletots, compl. Anzüge, Beinkleider, Westen, Gehröcke, Joppen

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

J. M. Hörnlein,

Postplatz, im Stadtwaldschlösschen.

Lager in- und ausländischer Stoffe. Anfertigung nach Maß.

Eisschränke,

solides und bestes System,

Aufwasch-tische

in solider Ausführung empfiehlt in größter Auswahl

H. Regner, Hofklempner,

39 Wilsdrufferstraße 39.

J. G. Busch,

Dresden, Viadukt-Bögen,

Kohlenspeditions-, Grosso- u. Detailgeschäft.